



Universitätsbibliothek Ilmenau

Tätigkeitsbericht
2006 - 2010

Tätigkeitsbericht der Universitätsbibliothek Ilmenau
2006 – 2010



**Tätigkeitsbericht
der Universitätsbibliothek
Ilmenau
2006 – 2010**



Die Autoren der einzelnen Abschnitte sind immer unter den Überschriften der von ihnen verfassten Kapitel genannt.

Im Text verwendete Abkürzungen werden im Abschnitt 13.2 erklärt.

Impressum:

Herausgeber: Technische Universität Ilmenau
Der Rektor,
Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. h. c.
Prof. h. c. mult. Peter Scharff

Redaktion: Bibliotheksdirektor
Dipl.-Ing. Gerhard Vogt

Redaktionelle Bearbeitung: Regina Franke, Dr. Johannes Wilken

Coverfoto: Yvonne Trapp | UB Ilmenau

Redaktionsschluss: 31.05.2013

URN: urn:nbn:de:gbv:ilm1-2013200140

Universitätsbibliothek Ilmenau, 2013

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | IX |
| 1. Umbau der Hauptbibliothek | 1 |
| 2. Medienbearbeitung | 16 |
| 2.1 Monographienerwerbung | 17 |
| 2.1.1 Käuferwerbung | 18 |
| 2.1.2 Kostenfreie Erwerbung | 20 |
| 2.2 Katalogisierung | 21 |
| 2.2.1 Aufgabe der Abteilung allgemein | 21 |
| 2.2.2 Mitarbeiter | 22 |
| 2.2.3 Räume | 22 |
| 2.2.4 Ausstattung | 22 |
| 2.2.5 Erwähnenswerte Tätigkeiten / Projekte | 23 |
| 2.2.6 Catalogue Enrichment | 25 |
| 2.3 Zeitschriften und Datenbanken | 27 |
| 2.4 Fachreferate | 30 |
| 3. Benutzung | 31 |
| 3.1 Allgemeines | 31 |
| 3.1.1 Struktur des Dezernates Benutzung | 32 |
| 3.1.2 Personal | 32 |
| 3.1.3 Hauptentwicklungslinien | 38 |
| 3.2 Benutzungs- und Informationsdienste | 47 |
| 3.2.1 Auskunft | 53 |
| 3.2.2 Schulungen | 56 |
| 3.3 Ausleihe | 58 |
| 3.4 Fernleihe | 60 |
| 3.5 Aufstellung der Freihand- und Magazinbestände | 63 |
| 3.6 Lehrbuchsammlung | 66 |
| 3.7 Semesterapparate | 67 |
| 3.8 Technischer Bereich, Magazine und Lagerräume | 68 |
| 3.8.1 Technische Buchbearbeitung | 68 |
| 3.8.2 Magazine, Lagerräume, Technische Dienste | 69 |

| | | |
|-----------|--|------------|
| 4. | Datenverarbeitung | 70 |
| 4.1 | Lokales Bibliothekssystem | 71 |
| 4.2 | DVD- und CD-ROM-Datenbanken | 72 |
| 4.3 | PC-Technik und Thin Client-Technik | 72 |
| 4.4 | Entwicklungen im Rahmen der DBT und HSB | 75 |
| 4.5 | Weitere Dienstleistungen und Services | 75 |
| 5. | imedia | 77 |
| 5.1 | Elektronisches Publizieren | 78 |
| 5.2 | Hochschulbibliographie | 80 |
| 5.3 | Universitätsverlag | 84 |
| 6. | Projekte | 88 |
| 6.1 | Digitale Mechanismen- und Getriebelbibliothek | 88 |
| 6.2 | Digitalisierung und Online-Archivierung der Ilmenauer Hochschulzeitungen | 89 |
| 6.3 | Notfall und Evakuierungskonzept an der UB Ilmenau | 90 |
| 6.3.1 | <i>Hintergrund und Rechtfertigung</i> | 90 |
| 6.3.2 | <i>Analyse und Konzeptentwicklung</i> | 91 |
| 6.3.3 | <i>Umsetzung und Fortschreibung</i> | 92 |
| 7. | Ausbildung | 94 |
| 7.1 | Höherer Dienst (Volontariat und Praktikanten) | 94 |
| 7.2 | Gehobener Dienst | 95 |
| 7.3 | Mittlerer Dienst (Auszubildende, Praktikanten) | 95 |
| 8. | Fortbildung | 97 |
| 8.1 | Organisation | 97 |
| 8.2 | Fortbildungsveranstaltungen | 98 |
| 9. | Öffentlichkeitsarbeit | 102 |
| 9.1 | Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Bibliothek | 102 |
| 9.2 | Öffentlichkeitsarbeit in der Universität und über die Universität hinaus | 103 |
| 9.3 | Internetauftritt | 104 |

| | | |
|------------|---|------------|
| 10. | Chronik | 107 |
| 11. | Veröffentlichungen und Veranstaltungen | 115 |
| 11.1 | Publikationen | 115 |
| 11.2 | Vorträge | 119 |
| 11.3 | Tagungen | 121 |
| 11.4 | Ausstellungen und Veranstaltungen | 122 |
| 12. | Gremientätigkeit | 123 |
| 13. | Anlagen | 125 |
| 13.1 | Organigramm | 125 |
| 13.2 | Abkürzungsverzeichnis | 126 |
| 13.3 | Abbildungsverzeichnis | 128 |
| 13.4 | Tabellenverzeichnis | 128 |
| 13.5 | Ausgewählte Pressemeldungen der Lokalpresse | 130 |

Vorwort

Im Berichtszeitraum war für die Universitätsbibliothek (UB) Ilmenau der Umbau der Hauptbibliothek in den drei unteren Etagen des Leibnizbaus bestimmend. Von September 2005 bis April 2010 waren insbesondere durch die zahlreichen Umzüge von Monographie- und Zeitschriften-Beständen sowie von Büros viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den dabei einhergehenden Aufgaben und Umstellungen gebunden. Dass die UB dennoch immer geöffnet hatte, alle Geschäftsgänge wie üblich abliefen und die UB auch bei den zahlreichen Gremientätigkeiten keine Einschränkungen vornehmen musste, ist dem großen Engagement der beteiligten Personen geschuldet. Deshalb auch an dieser Stelle mein Dank an die vielen Beteiligten bei Umbau und Umzügen, ganz besonders an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB.

Mit dem Umbau der Hauptbibliothek und der damit einhergehenden Konzentration der räumlichen Unterbringung der Bibliothek konnten viele Wünsche umgesetzt werden. Insbesondere zwei Ziele sind hervorzuheben: Die Verbesserung des Dienstleistungsangebotes der Universitätsbibliothek für ihre Benutzer und das Zusammenführen bisher räumlich getrennter Bibliotheksbereiche für eine höhere Effizienz der Arbeitsprozesse. Mit dem Einzug der Bibliothek in das Obergeschoss im Leibnizbau und der geplanten Gestaltung der Außenbereiche wird die Universitätsbibliothek Ilmenau endlich räumlich angemessen ausgestattet sein.

Im Berichtszeitraum setzte sich die Tendenz zur „hybriden Bibliothek“ fort. Neben konventionelle, gedruckte traten immer mehr elektronische Medien. Bibliographische Datenbanken werden nur noch online bezogen und bei Zeitschriften lösen reine Online-Zugänge die Kombination „print + online“ ab. In den Berichtsjahren stiegen sowohl die Zahl lizenzierter elektronischer Zeitschriften als auch die Zahl der lizenzierten Datenbanken beträchtlich an, auch wegen der Teilnahme der UB an etlichen Nationallizenzen. Dahingehend war im Bereich der Monographien im Berichtszeitraum eine Ablösung des gedruckten Buches durch elektronische Angebote nicht festzustellen; vielmehr gab es hier eine komplexe Koexistenz.

Im Bereich der Katalogisierung führte das Hinzufügen von Abstracts und eingescannten Inhaltsverzeichnissen zu einer spürbaren Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit des Kataloges. Die Kataloganreicherung der UB hat bis Ende 2010 über 40.000 Inhaltsverzeichnisse und über 4.000 Abstracts in den Verbund- und den lokalen Katalog eingebracht. Die Nutzungszahlen dieser

durch die UB Ilmenau angereicherten Datensätze liegen an der Spitze aller GBV-Bibliotheken.

Der Umbau der Hauptbibliothek spiegelt sich natürlich auch in den Nutzungszahlen der UB wider. Während sich zu Beginn des Berichtszeitraums die Statistiken der Bibliotheksbesuche, der Bibliotheksführungen, der Ausleihzahlen und der angemeldeten Benutzer stabilisiert haben und zum Teil aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten in der Umbauphase rückläufig sind, sind alle Daten im Jahr 2010 zum Teil deutlich ansteigend. Das ist auf die neuen Möglichkeiten und dem damit einhergehend erweiterten Dienstleistungsangebot nach der Eröffnung der umgebauten Hauptbibliothek zurückzuführen.

Die UB hat zahlreiche neue Dienstleistungen in den fünf Jahren einführen können, zum Beispiel: Elektronische Semesterapparate im Rahmen der *Digitalen Bibliothek Thüringen*, Teilnahme an der „Beschleunigten Fernleihe“ im GBV, Verbreitung von Informationen über Twitter und ein neues Weblog, Relaunch der Webseiten, Einführung von Selbstverbuchern für die schnelle Ausleihe sowie die Einführung von neuen Multifunktionsgeräten zum Drucken, Scannen und Kopieren. Die drei Bereiche von *ilmedia* (Hochschulbibliographie, elektronisches Publizieren und Universitätsverlag) haben sich im Berichtszeitraum vom Projektstatus zu etablierten Dienstleistungen entwickelt. Der Name *ilmedia* wurde als Wortmarke eingetragen, die Hochschulbibliographie wird zur Erstellung von tagaktuellen Publikationslisten auf den Webseiten von Fachgebieten genutzt und durch eine Satzung wurde die Arbeit des Universitätsverlages geregelt. Damit hat sich *ilmedia* etabliert und weist eine kontinuierlich Steigerung seiner Nutzung aus.

Die vor dem Berichtszeitraum entwickelte organisatorische Struktur der UB hat sich bewährt. Es mussten nur Detailanpassungen, insbesondere aufgrund der oben genannten neuen Dienstleistungen und neuer Projekte im Organisationsplan vorgenommen werden. Die Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Ausbildung von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste des mittleren Bibliotheksdienstes und von Bibliotheksvolontären im höheren Bibliotheksdienst haben sich bewährt und im Berichtszeitraum weiter konsolidiert.

Nach strukturellen Änderungen an der Technischen Universität Ilmenau stellte der Bibliotheksausschuss im Februar 2008 seine Tätigkeit ein. Anschließend bildeten Bibliotheksbeauftragte jeder Fakultät und ein Studierendenvertreter

ein beratendes Gremium, das vom Direktor der Bibliothek einberufen werden kann. Dieses Gremium hat 2009 zum ersten Mal getagt.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der UB für die geleistete Arbeit bedanken. Ebenso gilt mein Dank dem Rektor Herrn Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. h. c. Prof. h. c. mult. Peter Scharff sowie dem Bibliotheksausschuss, insbesondere dessen Vorsitzenden Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolf-Michael Scheid, sowie den Bibliotheksbeauftragten für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Gerhard Vogt

Direktor der Universitätsbibliothek Ilmenau

1. Umbau der Hauptbibliothek

(Gerhard Vogt)

1998 begann für die Universitätsbibliothek ein räumlicher Konzentrationsprozess, der mit dem Umbau der Hauptbibliothek im Leibnizbau (bis April 2008 Campus-Center genannt) sein Ende findet. Dafür wurden in einer ersten Baumaßnahme von 2008 bis 2010 die Flächen für die Hauptbibliothek im Leibnizbau durch Einbeziehung des Erdgeschosses erweitert. Bei dieser Maßnahme wurden die drei unteren von insgesamt fünf Etagen umgebaut. In einer zweiten Phase, die in einer gesonderten Baumaßnahme von 2011 bis 2012 behandelt wird, erhält die Bibliothek die Räume der Fakultät für Informatik und Automatisierung im Obergeschoss ebenfalls hinzu. In der obersten Etage, dem Galeriegeschoss, ist schon seit 2000 die Bibliotheksdirektion und -verwaltung untergebracht. Erst nach Umsetzung der zweiten Umbau- bzw. Umzugsphase Anfang 2012 ist das Ziel, den Großteil der Bibliothek im Leibnizbau unterzubringen, erreicht. Auch dann verbleibt die Curiebibliothek (Fachbibliothek für Mathematik, Physik und Chemie) auf dem Stadtcampus und ein größeres Zeitschriftenmagazin im ehemaligen Wärmeumformer der TU-Mensa.

Bauablauf

Ein Bibliotheksneubau war zwar immer im Gespräch, aber letztendlich trotz verschiedener Planungen nicht durchsetzbar. Schließlich hat das Land durch den Erwerb des Leibnizbaus Anfang 2006 den Weg für den Umbau freigemacht. Zuvor hatte die Bibliothek am 28.09.2005 konkrete Anforderungen an den Umbau (orientiert am Bedarf, an den räumlichen Gegebenheiten und am aktuellen DIN-Fachbericht 13) an die Dezernate „Haushalt und Planung“ sowie „Gebäude und Technik“ der TU gegeben. Die Universität konnte daraufhin am 16.02.2006 einen Bauantrag stellen und das Bauministerium erteilte am 13.09.2006 dem Staatsbauamt Erfurt den Planungsauftrag. Nach dem Abschluss des Architektenwettbewerbes am 20.02.2007, in dessen Ergebnis die ERCOSPLAN Hoch- und Tiefbauplanung GmbH aus Erfurt den Auftrag erhielt (s. a. Presseartikel 13), konnte am 22.03.2007 die erste Runde mit allen beteiligten Partnern im Senatssaal der TU stattfinden. An diesem Termin konnte insbesondere die Bibliothek ihre Vorstellungen und Wünsche zum Umbau darstellen. Anschließend gab es vom 24.04.2007 bis zum 20.05.2009 insgesamt 26 Planungsbesprechungen im „Internationalen Begegnungszentrum“ der TU. Alle Planungsrounden wurden vom Architekten Martin

Hoffmann von ERCOSPLAN geleitet. Anwesend waren, je nach Schwerpunktsetzung, insbesondere Herr Weyh und Frau Fehse vom Staatsbauamt, Herr Dr. Marohn von der Firma ERCOSPLAN für das Brandschutzkonzept, Herr Barthel und Herr Heinze vom TU-Dezernat Gebäude und Technik, Herr Zink vom Universitätsrechenzentrum, Herr Dr. Schran als TU-Schwerbehindertenvertreter, Herr Münster als TU-Sicherheitsingenieur, Herr Vogt und Frau Dr. Trott von der UB Ilmenau, Herr Angermann von der Firma ELA-Plan für die Elektroplanung, Herr Lehr von der Firma Pörstel für die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärplanung, Herr Sievers von der Firma Krebs und Kiefer für die Tragwerksplanung sowie Herr Uhlemann von der Firma Teamplan für die Planung der Informationstechnik.

Am 20.08.2007 konnte die fertige Haushaltsunterlage (HU) Bau und am 31.07.2008 die Ausführungsunterlage (AFU) Bau an das Staatsbauamt und die TU Ilmenau übergeben werden. Am 29.05.2008 wurde die Erweiterung des zentralen Aufzuges in das Obergeschoss durch das Staatsbauamt genehmigt.

Am 28.11.2008 fand die erste von über 60 Baubesprechungen unter der Leitung von Herrn Beck von der Firma ERCOSPLAN mit den beteiligten Gewerken statt. Von der UB nahm Herr Vogt durchgängig an den Besprechungen teil. Der eigentliche Umbau begann am 01.12.2008 mit den notwendigen Abbrucharbeiten. Diese Arbeiten, die im Mai 2009 beendet waren, waren mit viel Lärm und Staub verbunden.

Die Abbrucharbeiten waren insbesondere notwendig, um das alternativlose Konzept der neuen Klimaanlage umsetzen zu können. Dazu wurde das in der Mitte des Gebäudes zwischen dem Unter- und Zwischengeschoss vorhandene Atrium auf die Ebene des Erdgeschosses erweitert (s. a. Presseartikel 14). Damit kann die an den Außenwänden einströmende Luft der Klimaanlage zentral an der Decke des Erdgeschosses angesaugt werden. Dieser Durchbruch bereitete den Planern viel Mühe, da er statisch mit zahlreichen Stahlträgern abgesichert werden musste und dadurch die Decke im Zwischengeschoss entsprechend tief abgehängt werden musste.

Im Mai 2008 wurde mit den ersten Überlegungen zur Aufstellung der Haushaltsunterlage (HU) Gerät für die Erstausrüstung der Bibliothek begonnen. Beteiligt waren, neben der UB, Herr Würtenberger und Herr Heinze vom Dezernat Gebäude und Technik sowie Herr Martin Hoffmann (mittlerweile freier Architekt). Die HU-Gerät war am 12.02.2009 fertig gestellt. Dann

erfolgte die Ausschreibung und Beschaffung durch Frau Krug vom Dezernat für Gebäude und Technik bis Ende 2010.

Da die Bauarbeiten sehr umfangreich waren, hat die Planungsrunde im September 2007 die Entscheidung getroffen, die Bibliothek für die Zeit des Umbaus in ein Ausweichquartier umzuziehen (s. a. Presseartikel 8). Diesem Wunsch wurde von den Unterhaltsträgern zugestimmt, so dass nach einigen Besichtigungen möglicher Räumlichkeiten im Januar 2008 die Entscheidung für das ca. 600 Meter vom Leibnizbau entfernte K+B-Gebäude in der Langewiesener Str. 22 fiel.

Umzüge

Im Folgenden soll auf die zahlreichen Umzüge der Bibliothek eingegangen werden. Dank einer detaillierten Planung im Vorfeld, dank des engagierten Einsatzes der Bibliotheksmitarbeiterinnen und Bibliotheksmitarbeiter und der sehr guten Zusammenarbeit mit der Umzugsfirma Glanz-Trans GmbH aus Arnstadt konnten die veranschlagten Zeiträume immer eingehalten werden. Bei den Bestandsumzügen ergab sich nicht nur die Schwierigkeit, den Literaturbestand von einer Freihand- in eine Magazinaufstellung und umgekehrt umzusetzen, es mussten auch die vorhandenen, eigentlich belegten Regale aus der umzubauenden Hauptbibliothek bzw. aus dem Ausweichquartier genutzt werden. Um alle Umzüge effektiv durchführen zu können, wurden vorbereitend die Bestände verdichtet und umfangreiche Aussonderungen durchgeführt. Die Büroumzüge wurden so geplant, dass das EDV-Personal der UB die Möglichkeit hatte, die PCs in kürzester Zeit ab- und wieder aufzubauen, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Technik wieder nutzen konnten.

Bei allen Umzügen wurde insbesondere auf Wunsch der Studierenden die Bibliothek bis auf zwei Tage am 01. und 06.04.2010 nie geschlossen. Die gewohnten Öffnungszeiten wurden beibehalten, was eine umfangreiche Umzugsplanung hausintern, aber auch mit der Umzugsfirma erforderlich machte (s. a. Presseartikel 10 und Presseartikel 11).

Vom 05. bis 15.03.2008 fand der sogenannte „kleine Umzug“ statt. Dieser Umzug bereitete den Umzug in das Ausweichquartier vor und diente dazu, Magazinbestände zu verdichten und zu sortieren. Im Ergebnis standen alle magazinierten Zeitschriften in Reihenfolge der Z-Signaturen im Umformer-Magazin. Vorher hatten die Bestände verteilt im Medienzentrum, Kompakt-

magazin im Campus-Center und Umformer gestanden. Außerdem wurden alle magazinierten Monographien der Standorte 91, 97 und 99 im Medienzentrum konzentriert. Im Umformer verblieben noch die Monographien mit Standort 93, die Schubert für Sonderformate, die Großformate und die Rara.

Der sogenannte „große Umzug“, also der Einzug in das Ausweichquartier im K+B-Gebäude, erfolgte in vier Phasen:

- Vom 01.06. bis zum 31.07.2008 fanden die Vorbereitungen und Detailplanungen statt. Information der Mitarbeiter, Verpacken von ersten Gegenständen, Abbau von ersten Regalen und das Herrichten der K+B-Räume.
- Vom 04. bis zum 15.08.2008 wurden freie Regale vom Leibnizbau in das K+B-Gebäude umgesetzt, Nutzer-PCs umgesetzt und die Mitarbeiter, die im 2. K+B-Obergeschoss ihr Büro bekommen, umgezogen.
- Vom 18. bis zum 26.08.2008 wurden im Zwei-Schicht-Betrieb die zukünftigen Freihandbestände (Lehrbuchsammlung, Mediothek, Zeitschriftenheft- und Zeitungsauslage sowie einige ausgewählte Nachschlagewerke) vom Leibnizbau in das zweite K+B-Obergeschoss umgezogen. In diesem Zeitraum wurde auch die Servertechnik umgezogen. Im Lesesaal gab es nur ca. 110 Leseplätze, so dass die Bibliothek diesen Service für die Interimszeit (19 Monate) nur eingeschränkt anbieten konnte (s. a. Presseartikel 12).
- Am 27.08.2008 wurde die Hauptbibliothek im zweiten K+B-Obergeschoss für die Nutzer geöffnet, die Hauptbibliothek im Leibnizbau war seitdem für die Nutzer geschlossen. Vom 27.08. bis zum 06.10.2008 wurden das erste K+B-Obergeschoss und das Medienzentrum eingeräumt. Im K+B-Obergeschoss waren alle im Leibnizbau in Freihand aufgestellten Monographien und im Medienzentrum alle im Leibnizbau in Freihand aufgestellten Zeitschriften magaziniert. Das bedeutet, dass in der Interimsphase ca. 90 Prozent der Bestände magaziniert waren und die Bibliothek entsprechend organisiert werden musste.

Mit der Eröffnung der Interimslösung für die Nutzer galten neue Ausleihbedingungen:

Die Studenten konnten anstatt maximal 20 nun 30 Bücher ausleihen, Präsenzexemplare aus dem Magazin (keine Präsenzexemplare der Lehrbuchsammlung und ausgewählte Werke mit dem Ausleihindikator „g“) konnten ausgeliehen werden sowie Kurzausleihen von Zeitschriftenbänden.

Weiterhin wurden seit 2009 die Öffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer nicht mehr verkürzt.

Die Belegung der beiden Geschosse im K+B-Gebäude ist den Lageplänen in Abbildung 1-1 und Abbildung 1-2 zu entnehmen. Die Abteilung Erwerbung und die Buchbinderei waren weiterhin im Medienzentrum sowie die Katalogisierung und 3 - 4 Fachreferenten im Helmholtzbau untergebracht. Die Direktion und Verwaltung der Bibliothek war während der gesamten Umbauphase im Galeriegeschoss des Leibnizbaus untergebracht.

Vom 01.02. bis zum 29.03.2010 fand der Einzug in die drei umgebauten unteren Geschosse des Leibnizbaus statt. Dabei sind alle Bestände und alle Büros (inklusive Buchbinderei und Lager) aus dem Medienzentrum, alle Bestände und Büros aus dem K+B-Gebäude und der 93er Magazinbestand aus dem Umformer umgezogen. Dennoch wurde das K+B-Gebäude weiterhin durch die UB genutzt. Der Grund dafür war, dass die Büros im Helmholtzbau geräumt werden mussten, und vorerst standen dafür im Leibnizbau keine Flächen zur Verfügung (s. a. Presseartikel 18 bis Presseartikel 22).

Im Einzelnen wurden die Büros an den folgenden Tagen umgezogen:

- 02. – 04.02.2010: Umzug der Buchbinderei in das Untergeschoss des Leibnizbaus
- 10./11.02.2010: Umzug der Büros aus dem 1. OG des K+B-Gebäudes in den Leibnizbau
- 26.02.2010: Umzug der Büros aus dem 2. OG K+B-Gebäudes in den Leibnizbau
- 15.03.2010: Umzug der Büros aus dem Medienzentrum in den Leibnizbau
- 01.04.2010: Umzug der Büros aus dem Helmholtzbau in das 2.Obergeschoss im K+B-Gebäude
- 01. und 06.04.2010: UB bleibt geschlossen (am 06.04. interne Feier)
- 07.04.2010: Eröffnung für die Benutzer
- 20.05.2010: Offizielle Eröffnungsfeier mit Reden
 - o vom Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Herrn Christoph Matschie
 - o der Staatssekretärin, Frau Dr. Marion Eich-Born, vom Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr
 - o des TU-Rektors, Herrn Prof. Peter Scharff

- o vom Architekten Herrn Dr. Dietmar Marohn
- o vom Direktor der UB Ilmenau, Herrn Gerhard Vogt

Die Belegung der drei unteren Geschosse des Leibnizbaus ist den folgenden Lageplänen (Abbildung 1-3 bis Abbildung 1-5) zu entnehmen. So sind die Buchbinderei im Untergeschoss sowie die Benutzung und die EDV im Erdgeschoss untergebracht. Bis zum Bezug des 1. Obergeschosses sind die Abteilungen Buchausstattung und Erwerbung im Zwischengeschoss untergebracht. Wenn die Räume im Zwischengeschoss freigezogen sind, werden dort 4 weitere Gruppenarbeitsräume und ein großer Veranstaltungsraum mit 119 Quadratmetern eingerichtet.

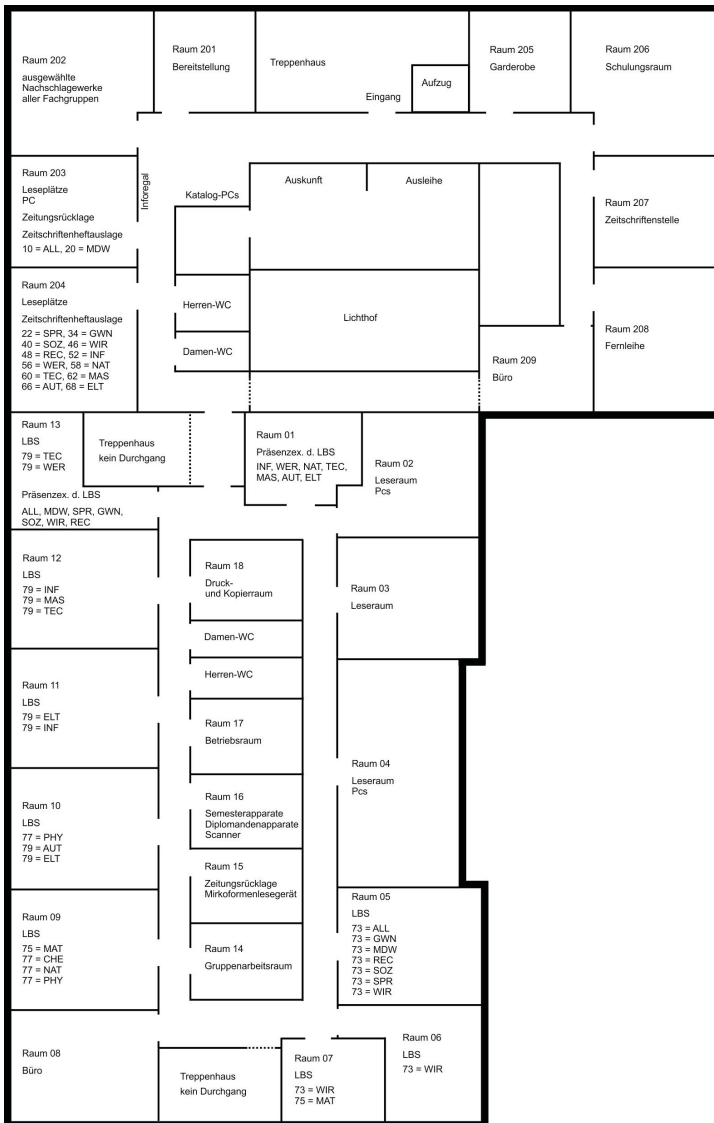


Abbildung 1-2 Lageplan K+B-Gebäude, 2. OG

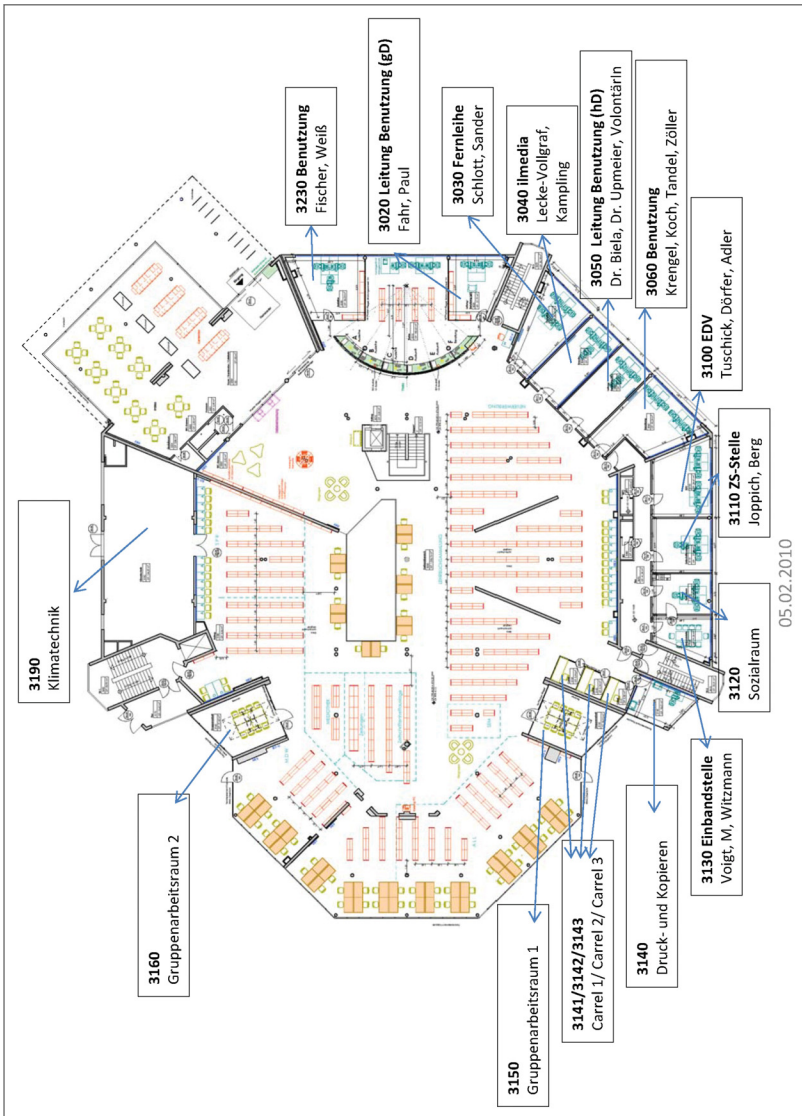


Abbildung 1-3 Raumplan Leibnizbau EG

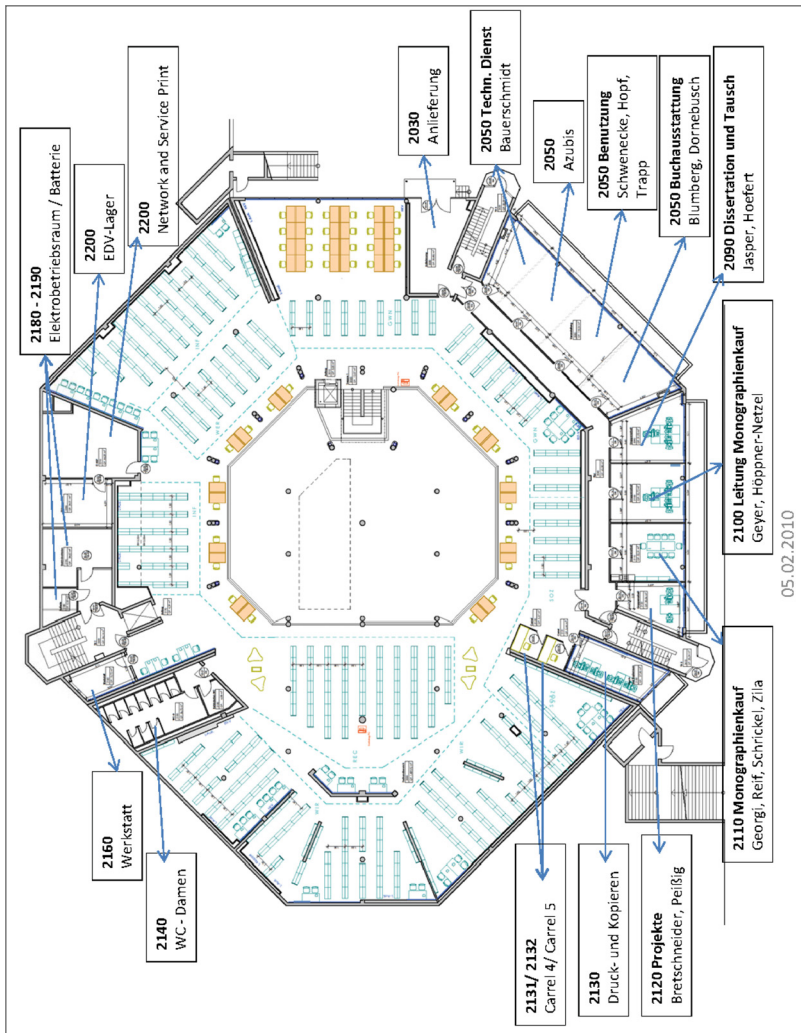


Abbildung 1-4 Raumplan Leibnizbau ZG

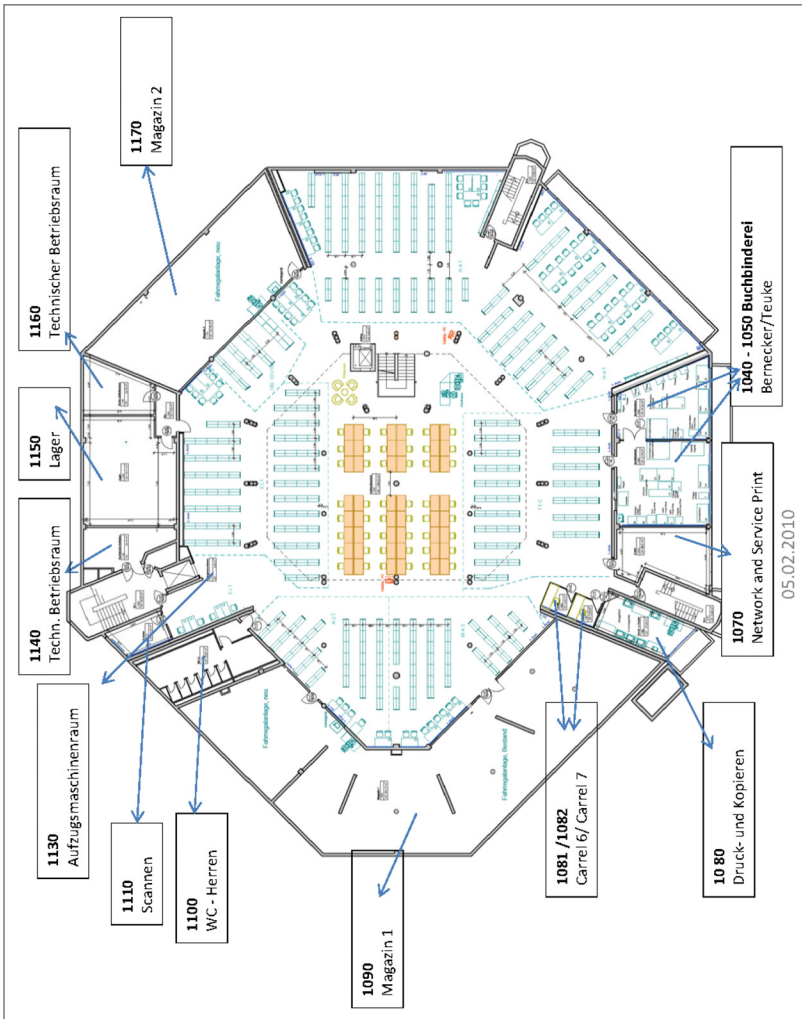


Abbildung 1-5 Raumplan Leibnizbau UG

Ergebnisse des Umbaus

Die Aufgabe, ein Bestandsgebäude umzubauen, erwies sich für den Architekten, die Planer und die beteiligten Bibliothekare an vielen Stellen als nicht einfach. Das Gebäude hat einen achteckigen Grundriss, der durch tragende Wände und Säulen immer wieder unterbrochen wird. Diese Geometrie eines Oktogons ist denkbar ungünstig, um Bücherregale platzsparend aufzustellen. Zusammen mit dem Architekten und dem Statiker konnte die Bibliothek aber sehr frühzeitig einen Regalaufstellungsplan entwickeln, der sich für die weiteren Planungen als sehr wichtig herausstellte. So konnten z. B. Revisionsöffnungen oder Ausströmöffnungen der Klimaanlage in den Decken oder Wänden so gesetzt werden, dass sie nicht durch Regale oder andere Einbauten zugestellt wurden.

Fläche für die notwendige Erhöhung der Anzahl der Leseplätze sowie der Freihand- und Magazinregale konnte durch die Einbeziehung des Erdgeschosses gewonnen werden. Von dort erschließt sich die Bibliothek für den Nutzer über eine Treppe und einen Aufzug in zwei weitere darunterliegende Geschosse, dem Zwischen- und dem Untergeschoss. Die Bibliotheksfunktionen sind so angeordnet, dass der Eingangsbereich mit Garderobe, Cafeteria, Foyer (u. a. für Ausstellungen), Selbstverbuchung, Ausleihe, Auskunft, Fernleihe, ilmedia und Benutzungsleitung im Erdgeschoss für Benutzer mit kurzer Verweildauer und als Zone mit höherem Geräuschpegel organisiert ist. Dagegen sind die anderen Flächen des Lesesaals als Zonen der Ruhe, des konzentrierten Arbeitens und längeren Verweilens vorgesehen (s. a. Presseartikel 15).

Gemeinsam mit dem Architekten haben die Bibliothekare darauf geachtet, dass eine Vielzahl an unterschiedlichen Arbeitsplätzen anzutreffen ist. So kann der Nutzer neben den üblichen Leseplätzen auch auf Lesehockern, Lesesesseln oder Barhockern Platz finden. Neben dem robusten, geräuschmindernden Teppichbelag und der gezielten Auswahl an Farben und Oberflächen ist so eine Bibliothek mit Atmosphäre entstanden, die von den Nutzern gerne besucht wird.

Der Lesesaal hat eine Hauptnutzfläche von 5.313 Quadratmetern mit einer Kapazität von 13.296 Regalmetern. Die vorhandenen Regale vom Typ Uniflex der Firma Schulz-Speyer hatten sich über die Jahre sehr bewährt und sind im gesamten Lesesaal eingesetzt. Stark genutzte Literaturbestände, also die Lehrbuchsammlung, Mediothek und Zeitschriftenheft- und Zeitungsauslage

sind im Erdgeschoss untergebracht. Vom Erdgeschoss bis ins Untergeschoss ziehen sich dann die Freihandbestände, die in 17 Fachgruppen geordnet und nach der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) aufgestellt sind. Den Umbau hat die Bibliothek genutzt, um die Monographien und gebundenen Zeitschriftenbände innerhalb der Fachgruppen nutzungsfreundlicher zusammen aufzustellen.

Auch die Magazinbestände konnten zweckmäßiger geordnet werden. Als Ergebnis sind jetzt alle magazinierten Monographien im Leibnizbau untergebracht, so dass diese in kürzester Zeit den Nutzern zur Verfügung gestellt werden können. Die Fahrregalanlagen haben insgesamt eine Kapazität von 6.100 Regalmetern. Die nicht so häufig genutzten, gebundenen, älteren Zeitschriftenjahrgänge sind in dem fußläufig von der Hauptbibliothek zu erreichenden Außenmagazin, dem ehemaligen Wärme-Umformer der Mensa, mit einer Kapazität von 4.626 Regalmetern untergebracht.

Für die neue Klimaanlage war es notwendig, das in der Mitte des Gebäudes zwischen dem Unter- und Zwischengeschoss vorhandene Atrium auf die Ebene des Erdgeschosses zu erweitern. Damit kann die an den Außenwänden einströmende Luft der Klimaanlage zentral an der Decke des Erdgeschosses angesaugt werden. Gegen dieses Atrium haben wir Bibliothekare uns lange gewehrt, da sich durch diese Verbindung der Geschosse Geräusche ungehindert im Lesesaal verbreiten können. Aber zu dieser technischen Lösung der Klimatisierung gab es keine geeigneten Alternativen.

Ebenso wurde in den drei Geschossen die gesamte Informationstechnik erneuert. Das Gebäude wird mit einer 10 Gbit/s-Leitung angefahren. Die Daten werden dann über zwei sogenannte Network-Service-Points (NSP), gesonderte Räume mit entsprechender Technikausstattung und Kühlung, an die zahlreichen Arbeitsplätze verteilt. So kann man an jedem Arbeitsplatz über 1 Gbit/s Datenrate verfügen. Seit dem 01.02.2012 ist auch die neue Telefonanlage in Betrieb, die mit „Voice over IP“ arbeitet. An der Theke und in den Magazinen sind schnurlose DECT-Telefone eingesetzt, so dass die Mitarbeiter flexibel agieren können. Alle Lese- und Mitarbeiterarbeitsplätze sind ausreichend mit Strom- und Datenanschlüssen ausgestattet. Im gesamten Lesesaal ist WLAN über „eduroam“ nutzbar. Die gesamte Netzwerktechnik (inkl. WLAN, NSPs und Telefonie) wird vom Universitätsrechenzentrum Ilmenau betrieben. Da mittlerweile sehr viele Studenten über ein eigenes Notebook verfügen, wurden nur 56 von den insgesamt 367 Leseplätzen mit Thin Clients

ausgestattet. Über die Thin Clients können Nutzer auch Dienste und Anwendungen des Universitätsrechenzentrums nutzen, wie z. B. Office-Software und Literaturverwaltungsprogramme. Dazu kommen noch 9 Katalogarbeitsplätze. Auf jeder Etage gibt es einen Kopier-, Druck- und Scanraum, in dem moderne Multifunktionsgeräte aufgestellt sind.

Auf die unteren drei Etagen verteilt gibt es 7 Einzel- und 2 Gruppenarbeitsräume. In jedem der 31 Quadratmeter großen Gruppenarbeitsräume können bis zu 20 Personen mit Beamer und Whiteboard arbeiten. In den Gruppenarbeitsräumen können 1 - 2 Personen arbeiten.

Zeitlicher Ablauf der Planungen und des Umbaus

- 28.09.2005: Erste Vorstellungen der UB zum Umbau gehen an die TU Dezernate „Gebäude und Technik“ sowie Planung und Haushalt
- Anfang 2006: Das Land Thüringen erwirbt das Campus-Center
- 15.02.2006: Bauantrag der TU Ilmenau
- 13.09.2006: Das Bauministerium erteilt dem Staatsbauamt Erfurt den Planungsauftrag
- Januar und Februar 2007: Ermittlung von Benutzerwünschen über eine Fragebogenaktion der UB zum Umbau
- 22.03.2007: Start Up-Runde aller Beteiligten im Senatssaal des CC
- 24.04.2007: Erste Planungsrunde im IBZ der TU
- 20.08.2007: Fertigstellung und Übergabe der Haushaltsunterlage Bau
- 20.12.2007: Übergabe der Unterlagen zur Genehmigungsplanung
- Januar 2008: Die UB richtet das Weblog „dichter dran“ ein
- Januar 2008: Entscheidung für das Ausweichquartier „K+B-Gebäude“
- 05. – 15.03.2008: „Kleiner Umzug“
- 18.04.2008: Das Campus-Center wird in „Leibnizbau“ umbenannt
- 29.05.2008: Der Erweiterung des neu geplanten Aufzuges in das OG wird vom TLBV zugestimmt
- 30.05.2008: Der UB wird offiziell der Umbaubeginn für den 01.12.2008 mitgeteilt
- 31.07.2008: Übergabe der AFU-Bau
- 04.08. - 06.10.2008: „Großer Umzug“
- 15.08.2008: INFO 22 zum Bibliotheksbetrieb während der Umbauphase
- 17. – 21.11.2008: Wegen der Umbauarbeiten Störungen bei den Strom- und Datenverbindungen im Bereich der Direktion
- 28.11.2008: Erste Baubesprechung (von insgesamt über 60)

-
- 01.12.2008: Beginn der Abbrucharbeiten
 - Februar 2009: Beginn einer Ideensammlung für neue Dienstleistungen der UB nach dem Umbau (u. a. Verlängerung der Öffnungszeiten)
 - 12.02.2009: Fertigstellung der Haushaltsunterlage Gerät, anschließend bis Ende 2010 Ausschreibungen und Beschaffungen
 - August 2009: Keine verkürzten Öffnungszeiten in den Sommerferien
 - 20.05.2009: Letzte offizielle Planungsrunde (insgesamt 26)
 - Mai 2009: Ende der Rohbauarbeiten, die mit viel Lärm und Staub verbunden waren
 - 01.02. – 01.04.2010: Rückumzug in den Leibnizbau (Aufgabe von K+B-Gebäude und MZ)
 - 01. und 06.04.2010: UB geschlossen
 - 06.04.2010: UB-interne Feier mit dem Architekten Herrn Martin Hoffmann
 - 07.04.2010: Eröffnung für die Benutzer
 - 20.05.2010: Offizielle Eröffnungsfeier

2. Medienbearbeitung

(Dr. Sabine Trott)

Im Berichtszeitraum setzte sich die Tendenz zur „hybriden Bibliothek“ fort. Neben konventionellen, gedruckten Medien traten immer mehr elektronische Medien. Im Bereich bibliographische Datenbanken hat sich der Wechsel gedruckte Bibliographie → Bibliographie auf CD-ROM → Online-Bibliographie komplett vollzogen. Im Bereich Zeitschriften lösen reine Online-Zugänge die Kombination „print + online“ ab, es gibt aber nach wie vor auch Zeitschriften, die nur gedruckt erscheinen. Im Monographienbereich ist eine Ablösung des gedruckten Buches durch elektronische Angebote nicht festzustellen; vielmehr gibt es hier eine komplexe Koexistenz.

Dieser Medienvielfalt wurde durch entsprechende Änderungen in den Arbeitsabläufen und im Katalog Rechnung getragen.

Der Katalog der UB Ilmenau wurde um wesentliche Inhalte erweitert. Dazu gehören die Titelaufnahmen der Hochschulbibliographie und eingescannte Inhaltsverzeichnisse, die die Aussagekraft des Katalogs deutlich verbessern.

Am 14./15.07.2010 wurde das Erwerbungs-system ACQ von der Version ACQ3 auf ACQ4 umgestellt. Vorausgegangen waren eine mehrmonatige Testphase für alle Kolleginnen und Kollegen der Monographienerwerbung und der Zeitschriftenstelle sowie die Vorbereitung der notwendigen Anpassung der Arbeitsprozesse.

Die folgende Tabelle 2-1 enthält wesentliche Kennzahlen zum Bestandsaufbau.

Tabelle 2-1 Kennzahlen zum Bestandsaufbau

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|---|---------|---------|---------|---------|----------|
| Bände insgesamt * | 597.391 | 605.700 | 606.246 | 620.351 | 638.196 |
| Abonnements (gedruckte Zeitschriften) | 1.051 | 1.039 | 929 | 949 | 876 |
| Lizenzierte elektronische Zeitschriften | 1.200 | 2.611 | 14.193 | 14.116 | 3.346 ** |
| Datenbanken | 65 | 132 | 147 | 160 | 176 |
| Digitale Bestände (ohne Datenbanken) | 1.044 | 6.237 | 9.384 | 16.423 | 23.653 |
| Zugang Monographien (Bände) | 8.282 | 6.694 | 8.329 | 9.108 | 10.789 |
| kostenloser Zugang (Bände) | 1.205 | 1.181 | 909 | 824 | 776 |
| Ausgaben für Literaturerwerbung (in Euro) | 860.074 | 792.976 | 943.146 | 967.543 | 949.313 |

* Inklusive elektronischer Medien (aber ohne elektronische Zeitschriften und Datenbanken); Aussonderungen besonders im Jahr 2008.

** Ab 2010 ohne Aggregatordatenbanken: ohne Business Source Premier (BSP) und Communication and Mass Media Complete (CMMC); insgesamt ist die Zahl weiter gestiegen.

2.1 Monographienerwerbung

(Dr. Sabine Trott)

Der Bereich Monographienerwerbung war bis zum 14.03.2010 im Medienzentrum (Am Eichicht) untergebracht. Am 15.03.2010 zog der gesamte Bereich um in das Zwischengeschoss des Leibnizbaus.

Leiterin der Monographienerwerbung im höheren Dienst war durchgängig Frau Dr. Trott.

Wesentliche Aktivitäten im Berichtszeitraum waren:

- Optimierung der Geschäftsgänge (insbesondere für Aussonderungen),
- umfangreiche Aussonderungen in Zusammenhang mit dem Umzug der Bestände,
- erste Erfahrungen mit E-Books,
- zunehmende Akzeptanz elektronischer Dissertationen und
- der Umstieg auf ACQ4.

Wie auch in den Vorjahren konnten zusätzliche Mittel über Spenden (s. a. Presseartikel 4) und den jährlichen Buchverkauf eingeworben werden.

Tabelle 2-2 Eingeworbene Mittel 2006 bis 2010 in Euro

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|---|-------|--------|--------|--------|--------|
| Förderverein Wissenschaft und Technik e. V. München | 0 | 2.400 | 4.579 | 2.160 | 0 |
| Buchverkauf | 3.902 | 3.763 | 3.304 | 4.197 | 4.126 |
| Finanzierungen über Institute und Fakultäten | 2.283 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 0 |
| Zeitschriftenpatenschaften FeM e. V. | 821 | 329 | 1.451 | 974 | 1.044 |
| Spenden | 1.700 | 1.089 | 2.181 | 13.610 | 13.081 |
| Verkauf an Antiquariate | 0 | 0 | 116 | 0 | 0 |
| Summe | 8.706 | 17.581 | 21.631 | 30.941 | 18.251 |

2.1.1 Käuferwerbung

Die Käuferwerbung war bis zum 14.03.2010 im Erdgeschoss des Medienzentrums untergebracht. Am 15.03.2010 zog die Abteilung um in das Zwischengeschoss des Leibnizbaus.

Die lange erwartete Zusammenführung der Mitarbeiter sowie der Bestände im Leibnizbau verbesserte den Geschäftsgang spürbar: Die bisher notwendigen Transporte zwischen Medienzentrum und Leibnizbau entfielen, neu erworbene Monographien konnten nun schneller bereitgestellt werden, und die Rechnungsstelle befand sich jetzt im selben Haus.

Leiterin der Käuferwerbung im gehobenen Dienst war durchgängig Frau Geyer, mit ihr arbeiteten Frau Arlt (bis Juni 2006), Frau Georgi (ab Juli 2006), Frau Höppner-Netzel, Frau Jentzsch (bis Oktober 2006), Frau Kießling (bis Dezember 2008) und Frau Reif. Herr Schrickel (Juli 2006 bis Frühjahr 2010) und Frau Zila (August 2007 bis Frühjahr 2010) unterstützten die Abteilung insbesondere bei der Magazinevaluation im Medienzentrum; beide arbeiteten außerdem im Dezernat Benutzung. Frau Hoefert beteiligte sich ab Mitte 2010 an Arbeitsaufgaben im Bereich Käuferwerbung, und auch Frau Hopf (anteilig ab Oktober 2010) verstärkte die Abteilung.

Das Thema Aussonderungen stand im gesamten Berichtszeitraum im Fokus. Zunächst stand 2006 im Fachreferentenkreis die Frage: Was soll und kann ausgesondert werden? Anschließend wurde in der Erwerbungsabteilung das „Wie“ diskutiert und optimiert. Im Ergebnis wurde 2007 u. a. festgelegt, dass ab 01.01.2008 keine Aussonderungseintragungen mehr im Standortkatalog erfolgen, sondern sämtliche Nachweise im CBS bzw. LBS geführt werden.

Im ersten Halbjahr 2008 wurde die gesamte Lehrbuchsammlung hinsichtlich auszusondernder Exemplare von Fachreferenten, Katalogisierung und Erwerbung evaluiert und bearbeitet. In dieser konzentrierten und arbeitsaufwändigen Aktion, die rechtzeitig vor dem Umzug ins Ausweichquartier abgeschlossen werden konnte, wurden ca. 6.000 Exemplare ausgesondert – das waren etwa 16 % des Bestandes der Lehrbuchsammlung.

Parallel dazu wurde die bereits 2003 begonnene Revision des Magazinbestandes im Medienzentrum weitergeführt. Dies betraf sowohl den Zeitschriftenbestand (bis zur Konzentration der Zeitschriftenbestände im Umformer-Magazin im März 2008) als auch den Monographienbestand (bis zum Umzug der Bestände in den Leibnizbau im Januar 2010). Beim Monographienbestand konnten die „kleinen Standorte“ (23= bis 69=) komplett bearbeitet werden, mit dem Standort 91/97/99= wurde begonnen.

Eine wesentliche Veränderung im Berichtszeitraum war das wachsende Angebot elektronischer Medien auch im Monographienbereich.

Im Jahr 2007 wurde die Reihe *Lecture Notes in Computer Science*, die wir bisher als gedruckte Fortsetzung (in den letzten Jahren auch mit zusätzlichem Online-Zugang) bezogen hatten, auf „e-only“ umgestellt.

Einzelkäufe von E-Books waren im Berichtszeitraum nur in Ausnahmefällen möglich, weil von Verlagen fast durchgängig nur Pakete angeboten wurden, die für uns nicht in Frage kamen: Die Inhalte waren zu breit gestreut und die Preise waren zu hoch. Eine Ausnahme bildeten Nachschlagewerke des Springer-Verlages, die als Einzeltitel für den campusweiten Online-Zugang angeboten wurden und von denen wir etliche kauften.

Die Beschaffungswege für Literatur wurden vielfältiger. Zunehmend kann gewünschte Literatur nicht mehr über Lieferanten beschafft werden, sondern muss über das World Wide Web bei anderen Anbietern, seien es Institutionen

oder Privatpersonen, gekauft werden. Dafür konnte nach einer Überprüfung im Jahr 2007 die Kreditkarte der Universität weiter genutzt werden.

Das Jahr 2009 war das Jahr zwischen den Umzügen. Im Medienzentrum befanden sich vorübergehend die Zeitschriftenbestände des Freihandbestandes, und alle Kolleginnen und Kollegen der Monographienerwerbung beteiligten sich an der Bereitstellung der von Nutzern gewünschten Bände.

Mit dem Umstieg auf die Version ACQ4 des Erwerbungs-systems im Juli 2010 änderten wir die Versendung von Bestellungen an unsere Lieferanten. Die Bestellungen für die Lieferanten ausländischer Literatur (Stern-Verlag und Lehmanns) wurden von EDIFACT auf E-Mail umgestellt. Auch die Lieferanten deutscher Literatur (Grimm-Buchhandlung und Buchhandlung Technische Hochschule (BTH) in Ilmenau) erhalten jetzt E-Mail-Bestellungen; vorher hatten wir hier mit ausgedruckten Bestellungen gearbeitet. Ein Vorteil der neuen Version ACQ4 ist, dass bestimmte Abfragen, für die früher der System-administrator gefragt werden musste, nun von den Mitarbeitern nach Bedarf selbst erledigt werden können.

2.1.2 Kostenfreie Erwerbung

Die kostenfreie Erwerbung war bis zum 14.3.2010 im Erdgeschoss des Medienzentrums untergebracht. Am 15.3.2010 zog die Abteilung um in das Zwischengeschoss des Leibnizbaus. Leiterin im gehobenen Dienst war bis Ende 2006 Frau Pfeuffer, ab 2007 Frau Jasper. Mit Frau Pfeuffer bzw. Frau Jasper arbeitete durchgängig Frau Hoefert.

Dissertationen wurden zunehmend in elektronischer bzw. hybrider Form (gedruckt und elektronisch) eingereicht. Elektronische Dissertationen sind insbesondere hinsichtlich der Erreichbarkeit und Rezeption der ausschließlich gedruckten Variante überlegen. Jedoch ist der Aufwand für die Einarbeitung elektronischer Dissertationen höher als der Aufwand bei gedruckten Dissertationen. So muss z. B. die Identität von gedruckter und elektronischer Form geprüft werden.

Tabelle 2-3 An der TU Ilmenau eingereichte Dissertationen

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--|------|------|------|------|------|
| gedruckte Dissertationen | 23 | 21 | 20 | 21 | 22 |
| elektronische Dissertationen | 17 | 26 | 28 | 31 | 35 |
| hybride Dissertationen (Universitätsverlag Ilmenau) | 4 | 13 | 10 | 15 | 14 |
| Dissertationen gesamt | 44 | 60 | 58 | 67 | 71 |

Die Kolleginnen der Abteilung arbeiteten eng mit der Käuferwerbung zusammen. Verschiedene Aktivitäten wurden gemeinsam organisiert; dazu gehörten die jährlich stattfindenden Buchverkäufe, die Magazinrevision und der Umstieg auf ACQ4.

2.2 Katalogisierung

(Dr. Anette Meyer)

2.2.1 Aufgabe der Abteilung allgemein

Die Katalogisierung erfolgte seit 1992 online und seit 1994 im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV). Der Katalog wurde konvertiert und liegt komplett in elektronischer Form, online über das Internet frei nutzbar, vor. Dem Prinzip der kooperativen Katalogisierung entsprechend, konnten Titel-, Sacherschließungs-, aber auch Anreicherungsdaten (Catalogue Enrichment) nachgenutzt werden. Ebenso nutzte die UB die Möglichkeit sich automatisiert an die Metadaten elektronischer Dokumente ansigeln zu lassen (Anhängen von Lokaldaten an Verbundaufnahmen).

Kernaufgabe der Mitarbeiter blieb die Katalogisierung des Monographienbestandes ob in Papier- oder elektronischer Form. Die Benennung einzelner Mitarbeiter als Ansprechpartner für Detailfragen der Katalogisierung bewährte sich und wurde beibehalten. Um das Detailwissen zu dokumentieren und weiterreichen zu können, wurden neue Arbeitsanleitungen erstellt und die vorhandenen stetig aktualisiert. Weitere Aufgaben der Abteilung waren die Clearingstelle, d. h. die Klärung von Problemfällen bei der Ausleihverbuchung, die auf Unstimmigkeiten in der Erfassung der bibliographischen bzw. der Exemplardaten beruhen. Es wurde wöchentlich der Titelaufnahmeunterricht nach RAK-WB für die Auszubildenden durchgeführt. Außerdem waren die

Mitarbeiter in Tätigkeiten der Benutzung eingebunden. Es wurde an Diensten, Besprechungen, Schulungen der Auskunft und Ausleihe teilgenommen, bzw. das Magazin im Umformer bedient.

2.2.2 Mitarbeiter

Leiterin im gehobenen Dienst war durchgängig Frau Lapp. Mit ihr arbeiteten Frau Beyer, Frau Georgi (bis 31.07.2006), Frau Jasper (bis Dezember 2007), Frau Kapp, Frau Holtzhausen (ehemals Witthauer) sowie Frau E. Voigt in der Curiebibliothek. Herr Heinze (24.09.2008 bis März 2010) und Frau Trapp (von März 2007 bis Juni 2009) ergänzten die Abteilung.

2.2.3 Räume

Seit 2001 befand sich die Abteilung zusammen mit drei Fachreferenten (Frau Franke, Frau Dr. Meyer, Herrn Dr. Wilken) in den umgebauten Räumen der ehemaligen Fachbibliothek im Helmholtzbau. Nach einer fast 10 Jahre dauernden Interimslösung fand am 01.04.2010 der Umzug der Abt. Katalogisierung in das Gebäude der Firma K+B, Langewiesener Straße 22, statt. Der Umzug erfolgte wieder als Interimslösung bis zum Freizug der von der Fakultät Informatik belegten Räume im Leibnizbau. Die Abteilung bezog die Räume im ehemaligen Ausweichquartier der Bibliothek, dem Gebäude der Firma K+B. Sie bezog dort, zusammen mit zuerst drei (Frau Franke, Frau Dr. Meyer, Herrn Dr. Wilken), dann vier (Frau Pfafferoth) Fachreferenten die Räume im 2. Obergeschoss. Es wurden ehemalige Bereiche der Benutzung, Fernleihe, Zeitschriftenstelle und der Garderobe, zusammen mit Herren- und Damentoilette, Postraum und Teeküche nachgenutzt. Die weiteren Räume auf diesem Stockwerk blieben zwar offen zugänglich, jedoch unvermietet. Durch die Anbindung über den Aufzug, die Beibehaltung der Rampe am Eingang und die zwei Mal am Tag stattfindende Anlieferung von „roten Kisten“ blieb die Abteilung ebenso in den Geschäftsgang eingebunden wie schon ehemals im Helmholtzbau.

2.2.4 Ausstattung

Im April 2010 wurden die Rechner erneuert, alle Mitarbeiter erhielten 22-Zollbildschirme (16:10-Format) sowie neue Tischscanner.

Für die Katalogisierung im GBV-Kat wurde das Programm WinIBW in der Version 2000 und ab Januar 2010 auch in der Version 3.3 genutzt. Obwohl

die WinIBW 3.3 nicht für die parallele Arbeit im CBS und LBS gedacht war, überzeugten die neuen Funktionalitäten alle Katalogisierenden. Für die Arbeiten im LBS/OUS, bzw. LBS/ACQ konnte weiterhin parallel das Programm WinIBW2000 genutzt werden. Das Programm unterstützte die Katalogisierung neben den schon ehemals vorhandenen Textbausteinen mit der Möglichkeit kleine Programme (Macros) zu verwenden. Die Programme beruhten auf der Scriptsprache VisualBasic. Nicht alle Scripte konnten durch die Anwender selbst erstellt werden, sondern hier musste Herr Adler von der EDV-Abteilung seine Fachkenntnisse einbringen. Die Scripten funktionierten stabil und fehlerfrei, währenddessen die Macros in der WinIBW2000 zunehmend fehlerbehaftet abliefen. Eine Abhilfe war hier nicht mehr zu erwarten, da der Verbund angekündigt hatte den Support der WinIBW2000 einzustellen. Neben den Scripten überzeugten die Scrollfunktion in den Titelaufnahmen und die Kopiermöglichkeit aus allen Stellen des Bildschirms. Durch die zentrale Pflege beim GBV sollten sie auch zu einer Entlastung der EDV-Abteilung beitragen. Fortfolgend wurden weiterhin in der Abteilung das Programm Cutterjo der UB Eichstätt-Ingolstadt genutzt, welches die Bildung der Buchsignaturen entsprechend der RVK-Regeln unter Nutzung der Cutter-Sanborn-Tabellen unterstützt. Das Script „Revisionslisten“, eingeführt im November 2007, wurde hingegen für die WinIBW 3.3 nicht programmiert, sodass für die Erzeugung von Excellisten mit den für die Bestandsrevisionen notwendigen Informationen wie Standort, Signatur, Zugangsnummer oder Barcode, weiterhin die WinIBW2000 zu nutzen war.

2.2.5 Erwähnenswerte Tätigkeiten / Projekte

Die Bedeutung des Kataloges blieb unbeschadet seines Wandels. Es wurde folgendes, unabhängig von der physischen Form, nachgewiesen:

- was die Bibliothek kostenpflichtig oder kostenfrei erworben hatte,
- was für die Bibliothek lizenziert worden war,
- was für die Ilmenauer Wissenschaftler von Bedeutung sein könnte und
- was im Rahmen der Hochschulbibliographie nachgewiesen wurde.

Im Rahmen der DFG-Nationallizenzen konnten umfangreiche Sammlungen für die TU Ilmenau lizenziert werden. Um das Profil des Kataloges einer Technischen Universität zu erhalten, wurde jedoch auf die Übernahme der in die Millionen gehenden Metadaten zu historischen geistes- und sozialwissenschaftlichen Themen bewusst verzichtet.

Der Katalog als zentraler Einstiegspunkt für die Nutzer der UB wurde neben den laufenden Übernahmen einzelner Online-Dokumente um folgende Datenpakete erweitert:

- Durch automatisiertes Ansigeln durch den GBV:
 - o Lecture Notes in Computer Science; August 2009 bis Januar 2010
Neuzugang und DFG-Nationallizenzen, ab Oktober 2010
 - o Springer ebook collection / Chemistry and Materials Science (2005 - 2008); 619 Datensätze, Mai 2010
 - o Springer ebook collection / Medicine (2005 - 2008); 1.283 Datensätze, Mai 2010
 - o Elsevier eBook collection on ScienceDirect - Mathematics (1949 - 2008); 953 Datensätze, September 2010
 - o Royal Chemistry Society - eBook Collection, (1968 - 2009); 894 Datensätze, September 2010
 - o E-Books des Medizin-Verlags Karger (1997 - 2009); 419 Datensätze, Dezember 2010
- Durch manuelle Datenübernahme durch die Mitarbeiterinnen der Abteilung Katalogisierung:
 - o IEEE Conference Proceedings; seit April 2008 ff.
 - o Lecture Notes in Computer Science; bis 2009, danach automatisiert
 - o Monographien der Datenbank beck-online; seit Februar 2010 ff.
 - o Lecture Notes in Control and Information Science (1987 - 1996); 220 Datensätze, Februar 2010
 - o World Biographical Information System Online, Juni 2010

Um dem besonderen Bestandsschutz Rechnung zu tragen wurde 2005 der Standort 96 mit den Archivexemplaren der Ilmenauer Dissertationen und Habilitationsschriften manuell bearbeitet. Diese Bestände sind im Katalog durch Setzung des Selektionscodes d nicht mehr sichtbar. Durch Setzung des Ausleihindikators g ist auf diese Exemplare ebenfalls keine Fernleihbestellung möglich.

In den Jahren 2005 fortfolgend wurden von den Habilitationsschriften kopierte Exemplare für den Standort 97 bereitgestellt.

Für die Personennormdatei wurde seit Juni 2006 eine neue Form der Individualisierung notwendig. Dazu mussten alle Mitarbeiter der Abteilung geschult werden.

Seit September 2006 können Rezensionen als unselbständige Werke katalogisiert werden. Dazu musste die Anzeige im Katalog angepasst werden, zuerst in der Kurzanzeige und, seit August 2007 auch in der Langanzeige. Im Dezember 2007 wurde die geänderte Verfahrensweise im GBV-Kat nachgeführt. Seit Juni 2008 kann nun ein Link zum rezensierten Werk eingefügt werden.

Im GVK und GVK-PLUS wurde im Jahr 2008 der TXT-Index neu angeboten. Dieser ermöglicht eine Suche in den Inhaltsverzeichnissen und Abstracts. Dafür wurden alle bis Mai 2007 bearbeiteten Inhaltsverzeichnisse mit der OCR-Erkennung nachbearbeitet und erneut auf dem FTP-Server des GBV abgelegt. Da aufgrund des Ilmenauer Geschäftsganges die Indexierung für den TXT-Index nicht automatisiert erfolgte, musste dies in regelmäßigen Abständen beim Verbund erbeten werden.

Die Ad-hoc-Arbeitsgruppe E-Books des GBV erarbeitete von Januar 2008 bis September 2008 unter Mitwirkung von Frau Lapp die „Erfassungsregeln E-Books“.

Seit Februar 2008 wurden die Standorte „Internet“ und „Online“ im Katalog nicht mehr angezeigt. Der Standort 705 (Spracheninstitut) wurde im Jahr 2010 aufgelöst und die noch verblieben Bestände erhielten den neuen Standort 09.2.

2.2.6 Catalogue Enrichment

Zur besseren Sichtbarkeit der Ilmenauer Buchbestände wurde neben den üblichen bibliographischen Daten verschiedene weitere Mehrwerte – sogenannte Kataloganreicherungen (Catalogue Enrichment) – hinzugefügt. Es wurden die Zusammenfassungen (und Abstracts) im Datensatz oder als Verweis bzw. Link auf eine Datei eingebracht und die Inhaltsverzeichnisse der Bücher für die Nutzer online zur Verfügung gestellt. Durch den GBV wurden darüber hinaus weitere Mehrwerte für den Katalog eingebracht. So werden seit 2008 die Buchcover angezeigt; seit 2009 stehen Buchrezensionen aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und dem Zentralblatt Math, Verlagsmeldungen sowie „Klappentexte“ zu den Titeln zur Verfügung.

Chronologie des Catalogue Enrichments : Vom Projekt zum Standardbetrieb

Im Februar 2006 startete das Projekt mit dem Einscannen der Inhaltsverzeichnisse ausschließlich für Literatur der Hochschulbibliographie.

Schon ab März 2006 wurden der gesamte Neuzugang, sowie alle Umsetzungen einbezogen.

Im August 2006 wurde das Verfahren geändert. Die Inhaltsverzeichnisse wurden nun mit der Haupttitelseite aber ohne dessen Rückseite eingescannt. Zuvor wurden die Inhaltsverzeichnisse ohne Titelblatt eingescannt.

Ebenfalls wurde die Benennung der PDF-Dateien verändert,

- bis Januar 2007 hatte die Dateibenennung die Form ppn und 5 Buchstaben des Autors,
- seit Februar 2007 bestand der Name der Datei ausschließlich aus der ppn.

Seit April 2007 konnte die Bearbeitung- und Kontrollabfolge mittels eines Programmes von Herrn Wagner automatisiert werden. Es wurde i. d. R. in Graustufen mit 300 dpi gescannt und im TIF-Format gespeichert. Die TIF-Dateien der einzelnen Seiten wurden anschließend in einer Mehrseiten-TIF-Datei zum gesamten Inhaltsverzeichnis zusammengefügt. Nach der OCR-Texterkennung mit dem Programm ABBYY Finereader wurde das vollständige Inhaltsverzeichnis dann als embedded PDF-Datei erstellt (Grafikdateien mit Kompression: ZIP, Grau (verlustfrei) eingebettet). Danach erfolgte ein FTP-Transfer zum Server beim GBV, das Abprüfen auf einen funktionierenden Link in der zugehörigen Katalogaufnahme sowie der korrekten Dateigröße. Der ABBYY Finereader war auf einem separaten, mit einer größeren Festplatte ausgestatteten Rechner im Bereich Katalogisierung installiert. Die OCR-Erkennung wurde darüber hinaus auch im Bereich ilmedia genutzt. Die Prüf- und FTP-Programme lagen zentral auf dem Novell-Server. Die Bereinigung auftretender Fehler befand sich in der Zuständigkeit der Abt. Katalogisierung.

Das Projekt in der Curiebibliothek: „Kataloganreicherung – mit dem Ziel der besseren Sichtbarkeit der Bestände der Curiebibliothek“ startete Mai 2007 und fand Dezember 2009 seinen Abschluss. Falls zu dem jeweiligen Titel noch kein Inhaltsverzeichnis über den Katalog verfügbar war, wurde dieses eingescannt. Bearbeiterin war Frau Trapp.

Tabelle 2-4 Anzahl der Inhaltsverzeichnisse und Abstracts der UB Ilmenau

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|----------------------|-------|--------|--------|--------|--------|
| Inhaltsverzeichnisse | 7.400 | 14.836 | 24.727 | 35.258 | 40.331 |
| Abstracts | 1.000 | 1.633 | 2.424 | 3.211 | 4.063 |

(Daten aus den Jahresberichten der VZG Verbundzentrale)

Seit Juni 2007 wurden alle Bände, für welche ein Inhaltsverzeichnis im Katalog nachgewiesen war, auf dem Fristzettel markiert.

Die Inhaltsverzeichnisse der Zeitschriften, welche an der UB digitalisiert vorliegen, können seit Juli 2007 auch direkt in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) mit den Zeitschriftentiteln verknüpft werden.

Die Inhaltsverzeichnisse der Teilbestände des Magazins im Umformer mit den Signaturen ALL, MDW, SOZ wurden von Juli 2009 bis März 2010 eingescannt.

Im September 2010 wurde der Geschäftsgang für die Bearbeitung der Inhaltsverzeichnisse geändert: falls im Katalog mit der Titelaufnahme kein Inhaltsverzeichnis verknüpft ist, welches wie das im Buch vorliegende aussieht, wird das Inhaltsverzeichnis nun in der Einbandstelle gescannt.

2.3 Zeitschriften und Datenbanken

(Dr. Sabine Trott)

Die Zeitschriftenstelle befand sich bis zum August 2008 im Zwischengeschoss des Leibnizbaus, danach während des Bibliotheksumbaus bis zum Februar 2010 im Ausweichquartier „K+B-Gebäude“ in der Langewiesener Str. 22. Am 26.02.2010 zog die Zeitschriftenstelle wieder zurück in den Leibnizbau, nun in ein Büro im Erdgeschoss.

Leiterin im gehobenen Dienst war durchgängig Frau Joppich, mit ihr arbeiteten Frau Höhn (bis Oktober 2009) und Herr Berg (ab September 2009).

Im Berichtszeitraum stiegen sowohl die Zahl lizenzierter elektronischer Zeitschriften als auch die Zahl der lizenzierten Datenbanken beträchtlich an. Gleichzeitig nahm die Zahl der gedruckten Abonnements ab. Der Aufwand für die Pflege elektronischer Angebote ist entgegen mancher Erwartung nicht

geringer als der Aufwand für gedruckte Angebote. Zwar entfallen bei elektronischen Zeitschriften das Einchecken der Hefte und das Zusammenstellen für die Einbandstelle, jedoch sind Nachweis, Überprüfung und Aktualisierung der Angebote z. T. arbeitsaufwändiger als früher.

Seit November 2006 wird das kooperative Datenbank-Infosystem DBIS als Nachweissystem für unser Datenbankangebot genutzt. Parallel dazu wurden die lizenzierten Datenbanken im Katalog verzeichnet, ebenso wie die lizenzierten Zeitschriften.

Ab Juli 2007 wurde der LinkSolver von Ovid verwendet, um bibliographische Nachweise in Datenbanken mit den Volltexten der elektronischen Zeitschriften zu verlinken bzw. auf die gedruckt vorhandenen Zeitschriften hinzuweisen.

Ende 2008 wurde der Nachweis der gedruckten und lizenzierten elektronischen Zeitschriften sowohl im Katalog als auch in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) deutlich verbessert. In der EZB wurden nun auch die gedruckten Bestände angezeigt, und im Katalog erschienen durch automatisches Einspielen aus dem GVK alle für uns in der EZB gelb (Der Volltext der Zeitschrift ist für Angehörige der Universität Ilmenau freigeschaltet) bzw. gelb-rot (...nur für einen Teil der erschienenen Jahrgänge zugänglich) geschalteten elektronischen Zeitschriften.

Ab 2006 nutzten wir die Möglichkeit, uns an von der DFG geförderten deutschlandweiten Nationallizenzen zu beteiligen.

Zunächst waren das für uns kostenlose Angebote, insbesondere Archive von E-Books und elektronischen Zeitschriften. Exemplarisch sollen hier genannt werden: Backfiles von Zeitschriften des Springer-Verlages, der American Chemical Society und des Institute of Physics sowie ausgewählte E-Books auf der Plattform NetLibrary.

Ab 2008 wurden die Angebote der Nationallizenzen ausgeweitet auf laufende Zeitschriften; Bedingung für eine Teilnahme war, dass die bisher gehaltenen Abonnements nicht gekündigt wurden. In diesem Rahmen beteiligten wir uns an den Zeitschriften-Paketen British Medical Journals, Walter de Gruyter, Karger, Sage, Oxford, American Institute of Physics, Institute of Physics und Royal Society of Chemistry. Diese Variante der Nationallizenzen endete im Dezember 2010.

Das Angebot an kostenpflichtigen campusweit zugänglichen Datenbanken wurde im Berichtszeitraum ebenfalls deutlich erweitert.

Neu ins Angebot wurden aufgenommen:

- IEEE-Gesamtpaket IEL (ab September 2007)
- Business Source Premier (ab Januar 2008)
- Communication and Mass Media Complete (ab Mai 2008)
- beck online (ab April 2009)
- ACM Digital Library (ab Dezember 2010)

2.4 Fachreferate

(Regina Franke)

Tabelle 2-5 Übersicht über die Betreuung der Fachreferate im Berichtszeitraum

| Fächer | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--|------------------------|---------------------|--------------------------|-------------------------|-------------|
| Allgemeines (ALL) | Franke | Franke | Franke | Franke | Franke |
| Automatisierung (AUT) | Dr. Biela | Dr. Biela | Dr. Biela | Dr. Biela | Dr. Biela |
| Chemie (CHE) | Dr. Wilken | Dr. Wilken | Dr. Wilken | Dr. Wilken | Dr. Wilken |
| Elektrotechnik (ELT) | Dr. Biela | Dr. Biela | Dr. Biela | Dr. Biela | Dr. Biela |
| Geistes- und Sozialwissenschaften (GWN, SOZ) | Franke | Franke | Franke | Franke | Franke |
| Informatik (INF) | Dr. Meyer | Dr. Meyer | Dr. Meyer | Dr. Meyer | Dr. Meyer |
| Maschinentechnik (MAS) | Hörmann Dr. Biela | Dr. Biela Wagner | Wagner Dr. Biela | Dr. Biela Pfafferott | Pfafferott |
| Mathematik (MAT) | Dr. Trott | Dr. Trott | Dr. Trott | Dr. Trott | Dr. Trott |
| Medienwissenschaft (MDW) | Franke | Franke | Franke | Franke | Franke |
| Naturwissenschaften (NAT) | Dieterle Dr. Wilken | Dr. Wilken | Dr. Wilken | Dr. Wilken | Dr. Wilken |
| Physik (PHY) | Dr. Trott | Dr. Trott | Dr. Trott | Dr. Trott | Dr. Trott |
| Rechtswissenschaft (REC) | Dr. Steinhauer | Dr. Steinhauer | Dr. Steinhauer Franke | Dr. Upmeier | Dr. Upmeier |
| Sprach- und Literaturwissenschaften (SPR) | Franke | Franke | Franke | Franke | Franke |
| Technik allgemein (TEC) | Hörmann Dr. Biela | Dr. Biela Wagner | Wagner Dr. Biela | Dr. Biela Pfafferott | Pfafferott |
| Werkstoffwissenschaften (WER) | Hörmann Dr. Biela | Dr. Biela Wagner | Wagner Dr. Biela | Dr. Biela Pfafferott | Pfafferott |
| Wirtschaftswissenschaften (WIR) | Dr. Steinhauer | Dr. Steinhauer | Dr. Steinhauer Franke | Dr. Upmeier | Dr. Upmeier |

3. Benutzung

(Dr. Sigrid Biela)

3.1 Allgemeines

Das Dezernat Benutzung ist der Bereich innerhalb der Universitätsbibliothek, der mit Ausleihe, Auskunft und Fernleihe sowie technischen Einrichtungen in den öffentlich zugänglichen Bereichen einen Großteil der Dienstleistungsangebote der Bibliothek transportiert. Er bildet somit die Schnittstelle zwischen Bibliothek und Benutzer.

Die Verantwortung der Mitarbeiter besteht darin, auf der Grundlage der Benutzungsordnung einen möglichst reibungslosen Benutzungsbetrieb zu gewährleisten, den Medienbestand in Ordnung zu halten, die vielfältigen Angebote der Bibliothek transparent zu machen, den Bibliotheksbenutzern bei der Suche nach benötigten Informationen beratend zur Seite zu stehen und, wenn erforderlich, ihnen bei der Nutzung der in den Räumen der Bibliothek bereitstehenden technischen Einrichtungen (Scan-, Kopier- und Drucktechnik, IT-Infrastruktur, Selbstverbuchungsplatz, Sehbehindertenarbeitsplatz etc.) behilflich zu sein sowie im Rahmen der Fernleihe Medien aus anderen Bibliotheken zu beschaffen und Medien aus dem eigenen Bestand an andere Bibliotheken bereitzustellen.

Eine besondere Aufgabe besteht in der Vermittlung von Informationskompetenz an interessierte Nutzer, d. h. der Kenntnisse, die nötig sind, um sich auf dem sich ständig verändernden weltweiten Informationsmarkt orientieren zu können.

Nicht zuletzt gehören auch das Beschwerdemanagement, Mahn- und Gebührenangelegenheiten sowie die Bearbeitung von Ersatzforderungen bei Medienverlust oder -beschädigung zum Aufgabenspektrum des Dezernates Benutzung.

Die Güte und Kundenorientiertheit der im Benutzungsdezernat geleisteten Arbeit beeinflusst unmittelbar die Außenwirkung der gesamten Bibliothek. Deshalb war das Bestreben der Mitarbeiter im Berichtszeitraum weiterhin besonders darauf gerichtet, den für die Bewältigung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisstand durch Teilnahme an Fortbildungen und anderen geeigneten Veranstaltungen zu festigen und zu erweitern.

3.1.1 Struktur des Dezernates Benutzung

Zum Dezernat Benutzung gehören als Anlaufstellen für die Benutzer die Hauptbibliothek im Leibnizbau und die Fachbibliothek für Mathematik, Physik, Chemie im Curiebau (Curiebibliothek) mit ihren Services, Freihandbeständen und insgesamt 383 Benutzerarbeitsplätzen (davon 61 mit PC-Ausstattung). Die Arbeitsplätze verteilen sich zum Ende des Berichtszeitraums wie folgt auf die Hauptbibliothek und die Curiebibliothek:

Tabelle 3-1 Lesesaalarbeitsplätze

| | Lesesaalarbeitsplätze (ohne PC) | Lesesaalarbeitsplätze (mit PC-Ausstattung) | Lesesaalarbeitsplätze gesamt |
|-----------------|---------------------------------|--|------------------------------|
| Hauptbibliothek | 311 | 56 | 367 |
| Curiebibliothek | 11 | 5 | 16 |
| Gesamt | 322 | 61 | 383 |

Anm.: Daten für Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) 2010

Die Benutzeran- und -abmeldung wird nur zentral in der Hauptbibliothek durchgeführt, ebenso sind hier angesiedelt die Geldannahmestelle für Gebühren und Auslagen sowie die Abteilung Fernleihe.

Weiter gehören zum Dezernat Benutzung die folgenden Verantwortungsbereiche, die ebenfalls der Hauptbibliothek angegliedert sind:

- Technische Buchbearbeitung: Beschriftung/Buchausstattung (Ausnahme: die Medien mit Standort Curiebibliothek werden dort ausgestattet), Buchbinderei, Einbandstelle,
- Magazine und Lagerräume,
- Technische Dienste (Rückvergrößerungen, Kopierdienste insbesondere für die Fernleihe, Postdienste, Hausmeisterdienste).

3.1.2 Personal

Leitung des Dezernates Benutzung

Die Leitung des Dezernates Benutzung im höheren Dienst oblag im gesamten Berichtszeitraum Frau Dr. Biela. Die Stellvertretung nahmen Herr Vogt (1. Stellvertretung) und Herr Dr. Steinhauer (2. Stellvertretung bis zu seinem

Ausscheiden aus der Universitätsbibliothek Ende April 2008) und seit 01.01.2011 Herr Dr. Upmeier wahr.

Die geschäftsführende Leitung im gehobenen Dienst wurde von Frau Jung bis zum 31.05.2009 ausgeübt. Ab dem 01.06.2009 übernahm Frau Fahr diese Aufgabe. Mit Frau Jung arbeiteten Frau Fahr (1. Stellvertretung), Frau Kaden (2. Stellvertretung) und Frau Tandel (3. Stellvertretung). Frau Fahr zur Seite standen ab dem 01.06.2009 Frau Otto (1. Stellvertretung) sowie Frau Tandel (2. Stellvertretung).

Hauptbibliothek

Die Leitung der Hauptbibliothek im höheren Dienst hatte Herr Vogt inne, die Stellvertretung Frau Dr. Biela. Die einzelnen Verantwortungsbereiche in der Hauptbibliothek waren wie folgt besetzt:

- Informationsdienste
 - o Leitung im höheren Dienst: Herr Dr. Steinhauer (bis zu seinem Ausscheiden zum 30.04.2008), danach Herr Vogt
 - o geschäftsführend: Frau Fahr bis zum 31.05.2009, danach Frau Otto
- Allgemeine Information, Auskunft
 - o Leitung im höheren Dienst: Herr Dr. Steinhauer (bis zum 30.04.2008)
 - o geschäftsführend: Frau Fahr bis zum 31.05.2009, danach Frau Otto
- Schulungen, Führungen
 - o Leitung im höheren Dienst: Herr Dr. Steinhauer (bis zu seinem Ausscheiden zum 30.04.2008), danach Herr Wagner (bis zu seinem Ausscheiden zum 30.09.2008)
 - o geschäftsführend: Frau Fahr bis zum 31.05.2009, danach Frau Otto;
 - o mitarbeitend: Frau Gebhard
- Auskunftsdienst nach Dienstplan / Bibliotheksführungen
 - o Herr Berg, Frau Buchert, Frau Fahr, Frau Joppich (nur Führungen), Frau Jung (bis 31.05.2009), Frau Kaden, Frau Kampling, Frau Kapp, Frau Lapp, Frau Lecke-Vollgraf, Frau Otto, Frau Pfafferott, Frau Schlott (nur Führungen), Frau Tandel, Herr Wagner

Der Personenkreis setzte sich zusammen aus Stammpersonal des Dezernates Benutzung, Personal aus dem Dezernat Medienbearbeitung und der Direktion. In diesen Diensten eingesetzt wurde auch der jeweils in Ausbildung befindliche Volontär.

- Freihandbestand (Hauptbibliothek)
 - o Leitung im höheren Dienst: Herr Vogt
 - o geschäftsführend: Frau Jung bis zum 31.05.2009, danach Frau Fahr
 - o Stellvertretung: Frau Fahr bis zum 31.05.2009, danach Frau Otto
- Freihandbestand: Monographien und gebundene Zeitschriften
 - o geschäftsführend: Frau Jung bis zum 31.05.2009, danach Frau Fahr
 - o verantwortlich für einzelne Fachbestände: Herr Bauerschmidt, Frau Blumberg, Frau Buchert, Frau Fischer, Herr Mücke, Frau Tandel, Frau Sander, Herr Schrickel, Frau Schwenecke, Frau Trapp, Frau Voigt, M., Frau Weiß, Frau Witzmann, Frau Zila, Frau Zöller
- Freihandbestand: Zeitschriftenheftauslage
 - o geschäftsführend: Frau Joppich
 - o mitarbeitend: Frau Höhn, Frau Schwenecke, Herr Berg, Frau M. Voigt
- Lesesaal-, Eingangs- und Lieferbereich, Pausenraum/Cafeteria
 - o geschäftsführend: Frau Jung bis zum 31.05.2009, danach Frau Fahr
 - o mitarbeitend: Herr Bauerschmidt, Frau Blumberg, Frau Dornebusch
- Lehrbuchsammlung
 - o Leitung im höheren Dienst: Frau Dieterle (bis September 2006), Frau Dr. Meyer (Oktober 2006 – Oktober 2008), danach Herr Dr. Wilken
 - o geschäftsführend: Frau M. Voigt
 - o mitarbeitend: Herr Mücke, Frau Witzmann
- Mediothek
 - o geschäftsführend: Frau Fahr bis zum 31.05.2009, danach Frau Otto
 - o Vertretung: Frau Lecke-Vollgraf bis Mai 2009
 - o mitarbeitend: Frau Trapp, Frau Schwenecke, Frau Zöller
- Normen
 - o Leitung im höheren Dienst: Herr Dr. Wilken

- o mitarbeitend: Frau Fischer
- Leihstelle
 - o Leitung im höheren Dienst: Herr Vogt
 - o geschäftsführend: Frau Weiß bis 31.05.2009, danach Frau Fahr
 - o Vertretung: Frau Jung bis zum 31.05.2009, danach Frau Weiß
 - o Ausleihe nach Dienstplan:
Frau Blumberg, Frau Buchert, Frau Fahr, Frau Fischer, Frau Gebhard, Frau Höhn, Frau Holtzhausen, Frau Hopf, Frau Jasper, Frau Joppich, Frau Jung, Frau Hösch (ehemals Koch), Frau Kaden, Frau Otto, Frau Sander, Frau Schlott, Herr Schrickel, Frau Schwenecke, Frau Trapp, Frau Weiß, Frau Witzmann, Frau E. Voigt, Frau M. Voigt, Frau Zila, Frau Zöllner
- Fernleihe
 - o Leitung im höheren Dienst: Herr Dr. Steinhauer (bis zum 30.04.2008), anschließend Herr Vogt und ab 2010 Herr Dr. Upmeier
 - o geschäftsführend und passive Fernleihe: Frau Schlott
 - o Vertretung und aktive Fernleihe: Frau Hösch (bis April 2006), Frau Hopf (bis Frühjahr 2009), Frau Fischer (bis August 2010), danach Frau Sander
 - o Springerdienste: Frau Stief (August bis Oktober 2010), danach Frau Hopf

Fachbibliothek im Curiebau (Mathematik, Physik, Chemie)

Die Leitung im höheren Dienst wurde im gesamten Berichtszeitraum von Frau Dr. Trott wahrgenommen, vertreten wurde sie von Herrn Dr. Wilken. Geschäftsführend war während des gesamten Berichtszeitraumes Frau E. Voigt. Vertreten wurde sie von Frau Jasper. Nach Dienstplan führten die folgenden Mitarbeiter den Auskunft- und Ausleihdienst in der Curiebibliothek durch: Frau E. Voigt, Frau Jasper, Frau Tandel, Frau Weiß, Frau Höhn und Frau Schlott.

Mahn- und Gebührenangelegenheiten, Beschwerdefälle

- o Leitung im höheren Dienst: Frau Dr. Biela
- o geschäftsführend: Frau Jung (bis zum 31.05.2009), danach Frau Fahr
- o Vertretung: Frau Fahr (bis zum 31.05.2009), danach Frau Otto

- o mitarbeitend: Frau Weiß, Frau Fischer, Frau Sander

Technischer Bereich, Magazine und Lagerräume

- o Leitung im höheren Dienst: Herr Vogt
- o geschäftsführend: Frau Jung (bis zum 31.05.2009), danach Frau Fahr
- o Vertretung: Frau Fahr (bis zum 31.05.2009), danach Frau Otto
- Technische Buchbearbeitung
 - o geschäftsführend: Frau Fahr
- Beschriftung, Buchausstattung
 - o geschäftsführend: Frau Jung (bis zum 31.05.2009), danach Frau Hösch (bis September 2010) und dann Frau Trapp
 - o mitarbeitend: Frau Blumberg, Frau Dornebusch, Frau Hopf, Herr Mücke, Frau Trapp, Frau Zöller, Zeitvertrags-Mitarbeiter, ABM-Mitarbeiter
- Einbandstelle
 - o geschäftsführend: Frau M. Voigt
 - o mitarbeitend: Frau Witzmann
- Buchbinderei
 - o geschäftsführend: Frau Fahr bis 31.05.2009, danach Frau Otto
 - o Frau M. Voigt
 - o ausführend: Frau Bernecker, Frau Teuke, ABM-Mitarbeiter
- Magazine, Lagerräume, Technische Dienste
 - o geschäftsführend: Frau Jung (bis zum 31.05.2009), danach Frau Fahr
 - o Magazine
 - Magazine im Bereich Campus
 - geschäftsführend: Frau Zöller
 - mitarbeitend: Frau Blumberg, Herr Bauerschmidt
 - nach dem Umbau der Hauptbibliothek (ab Februar 2010)
 - geschäftsführend: Frau Zila
 - Mitarbeitend: Frau Gebhard, Frau Hoefert, Frau Trapp, Frau Schwenecke

- Magazine im Medienzentrum
 - geschäftsführend: Frau Reif
 - Vertretung: Frau Hoefert
- o Lagerräume
 - geschäftsführend: Frau Jung (bis zum 31.05.2009), danach Frau Fahr
 - Vertretung: Frau Fahr (bis zum 31.05.2009)
 - mitarbeitend: Herr Bauerschmidt, Herr Schrickel
- o Foto- und Reprintstelle/Rückvergrößerungen
 - geschäftsführend: Frau Zöller
 - mitarbeitend: Frau Fischer
- o Post- und Kopierstelle
 - geschäftsführend: Frau Blumberg (Hauptbibliothek), Frau Geyer (Medienzentrum)
 - mitarbeitend: Herr Bauerschmidt, Hauptbibliothek: weitere Mitarbeiter nach Bedarf, Medienzentrum: Frau Reif
- o Hausmeisterdienste
 - Herr Bauerschmidt

nach dem Umbau (ab Febr. 2010)

- o Post
 - Frau Witzmann
 - Vertretung: Frau Zila
- o Kopierdienste
 - Herr Bauerschmidt, Frau Dornebusch, Herr Schrickel
- o Hausmeisterdienste
 - Herr Bauerschmidt, Herr Schrickel

Im Berichtszeitraum waren leider mehrere krankheitsbedingte, langfristige Personalausfälle zu beklagen, die durch andere Mitarbeiter ausgeglichen werden mussten.

3.1.3 Hauptentwicklungslinien

Zu Beginn des Berichtszeitraumes setzte sich zunächst die Phase der Konsolidierung etablierter Benutzungsdienstleistungen fort. Aber bereits im 1. Quartal des Jahres 2007 erreichte die Bibliothek die Nachricht, dass Ende 2008 die ersten Arbeiten zum Umbau des Leibnizbaus ausgeführt werden würden und daher umgehend mit den konkreten Planungen zu beginnen sei. Ziel des Umbaus in der 1. Phase war es, die Bibliothek im Leibnizbau zu einem modernen und attraktiven Lernort für dessen Benutzer umzugestalten. Eine ganze, bisher anderweitig genutzte, Etage des Gebäudes bildete neben den bereits von der Bibliothek genutzten beiden Etagen die Basis dafür. Daher war es wichtig, dass in der bibliotheksinternen Arbeitsgruppe „Umbau“ das Dezernat Benutzung von Anfang an eine Stimme hatte und mit Frau Fahr und Herrn Wagner (Volontär von Oktober 2006 – September 2008) zwei kompetente Vertreter in die Gruppe bestellt worden sind.

Die Arbeitsgruppe hatte sich mit folgenden, sehr komplexen und sehr häufig auch benutzungsrelevanten Planungsinhalten zu befassen:

- Auf der Grundlage vorliegender Umbaupläne war eine den Arbeitsabläufen im Benutzungsbereich einschließlich deren Anbindung an die übrigen Funktionseinheiten der Bibliothek gemäße Gestaltung und Ausstattung der nach dem Umbau für die Benutzer, für die Mitarbeiter und für den Medienbestand zur Verfügung stehenden Flächen und Räume zu planen. In die Planung der neuen Bibliothek einschließlich der dort anzubietenden Dienstleistungen flossen auch die Ergebnisse einer Anfang des Jahres 2007 durchgeführten Benutzerbefragung ein (s. Abschnitt 3.2).
- Planung einer funktionalen Interimslösung (Ausweichquartier) für die Zeit des Umbaus und Planung der dazu erforderlichen Umzugsarbeiten.
- Planung des Einzugs in das umgebaute Gebäude.
- Planung der Zusammenführung der magazinierten Medienbestände in den Magazinen im Leibnizbau und im ehemaligen Umformergebäude (neben der Mensa) sowie der Durchführung der dazu notwendigen Bestandsumsetzungen.

Der Benutzungsbetrieb sollte durch die Umzüge so wenig wie möglich beeinträchtigt werden, was praktisch bedeutete, dass alle Umzüge weitestgehend bei laufendem Betrieb stattfinden sollten. Dank der exzellenten Umzugslogistik und dank der sehr guten Zusammenarbeit mit der

Umzugsfirma ist das auch gelungen. Es gab in der ganzen Zeit tatsächlich keine die Bibliotheksbenutzung schwerwiegend beeinträchtigenden Vorkommnisse. Allerdings meldete die Studentenschaft vor Beginn der Umbauarbeiten ernstzunehmende Bedenken an bzgl. der Auslagerung der Bibliothek in ein nicht zentral gelegenes Ausweichquartier mit vorwiegend magazinierten Buch- und Zeitschriftenbeständen und sah Prüfungen bzw. akademische Abschlüsse durch diese Umstände gefährdet. Jedoch konnten diese Bedenken nach kurzer Zeit ausgeräumt werden. Zwar waren die Bedingungen im Ausweichquartier nicht ideal, aber alle gewohnten Dienstleistungen wurden auch dort angeboten und zum Teil zeigten sich die Benutzer sogar angetan davon, dass sie nicht selbst im Regal nach der benötigten Literatur suchen mussten.

Die Zahl der Bibliotheksbesuche in der Hauptbibliothek einschließlich samstags hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Tabelle 3-2 Bibliotheksbesuche

| | 2006 | 2007 | 2008* | 2009 | 2010** |
|------------------------------|---------|---------|---------|------------------|---------|
| Bibliotheksbesuche gesamt | 273.930 | 234.092 | 167.774 | nicht erfasst | 311.741 |
| davon samstags | 20.726 | 17.535 | 11.218 | nicht erfasst | 22.216 |

* 2008 nur bis 26.08.2008

** 2010 nur ab 07.04.2010

Bereits 2007 ist ein deutlicher Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen, was Ausdruck dafür sein dürfte, dass die Benutzer die Arbeitsmöglichkeiten in der Bibliothek zunehmend als unbefriedigend empfanden. Für das Jahr 2010 ist erfreulicherweise ein deutlicher Zuwachs festzustellen, obwohl erst zu Beginn des Frühjahrssemesters mit Neueröffnung der Bibliothek am 07.04.2010 im Leibnizbau mit der Besucherzählung begonnen wurde. Hauptgründe für den Zuwachs dürften die größere Anzahl von Arbeitsplätzen und die ansprechende und einladende Gestaltung der Freihandbereiche der Bibliothek gewesen sein.

Die infolge des Umbaus erforderlichen Bestandsumsetzungen einschließlich Regalab- und -aufbau wurden über den gesamten Zeitraum durch das Bibliothekspersonal aller Abteilungen tatkräftig begleitet (Einsatz nach

Dienstplan). Beim Freizug des Leibnizbaus und beim Wiedereinzug halfen zusätzlich noch je zwei studentische Hilfskräfte.

Die Mitarbeiter des Dezernates Benutzung und die in Benutzungsdiensten eingesetzten Mitarbeiter anderer Bereiche standen sowohl nach dem Umzug in das Ausweichquartier als auch nach dem Wiedereinzug in die umgebaute Bibliothek vor der Aufgabe, sich schnell in der jeweils neuen Umgebung zurechtfinden zu müssen. Dazu gehörten im Ausweichquartier vor allem die vielen kleinteiligen Magazin- und Freihandzonen und nach dem Umbau der Bibliothek die technischen Neuerungen, mit denen sich die Mitarbeiter vertraut zu machen hatten: das völlig neue Schließ- und Sicherheitssystem der Bibliothek im Leibnizbau, neue Multifunktionsgeräte (Drucken, Scannen, Kopieren) wie auch die neue informationstechnische Ausstattung der Benutzerarbeitsplätze und der Gruppenarbeitsräume. Darüber hinaus mussten Benutzer wie Personal sich darauf einstellen, dass nach offizieller Eröffnung der Bibliothek am 20.05.2010 noch zahlreiche Handwerkerarbeiten zur Komplettierung der Ausstattung erforderlich waren.

Insgesamt kann für den zurückliegenden Berichtszeitraum eine sehr positive Bilanz für die Arbeit und Entwicklung im Benutzungsbereich gezogen werden, getragen in erster Linie von den umfassenden baulichen Veränderungen. Erstmals in der Geschichte der Bibliothek hatten die Mitarbeiter Aussicht auf ein repräsentatives, ansprechendes, funktional gestaltetes und unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten auch lichtdurchflutetes Arbeitsumfeld. Die Freude darauf motivierte die Mitarbeiter spürbar, die durch den Umbau des Leibnizbaus zweifelsohne verursachten zusätzlichen Belastungen zu meistern. Wenngleich die Abteilung Fernleihe mit ihren Dienstleistungen naturgemäß weniger gesehen wird, als z. B. die Ausleihe, soll an dieser Stelle hervorgehoben werden, dass sie im Berichtszeitraum ihr Dienstleistungsangebot deutlich erweitern und verbessern konnte (s. Abschnitt 3.4).

Neben vielen positiven Entwicklungen hat ein Diebstahl im Berichtszeitraum von beträchtlichem Ausmaß alle Mitarbeiter des Dezernates Benutzung und darüber hinaus sehr betroffen gemacht. Dieser Diebstahl wurde im Juni 2006 von aufmerksamen Mitarbeitern in der Hauptbibliothek entdeckt. Etwa 50 % der zunächst ermittelten 109 fehlenden Titel gehörten zum Fach Naturwissenschaften allgemein (NAT), die anderen verteilten sich auf sieben weitere Fachbestände (Allgemeines ALL, Medienwissenschaft MDW, Sprachen und Literaturen SPR, Verschiedenen Geisteswissenschaften GWN, Soziologie SOZ,

Informatik INF, Werkstoffwissenschaft WER). Bei den gestohlenen Werken handelte es sich durchweg um höherwertige Monografien und Nachschlagewerke.

Zur Verhinderung weiterer Diebstähle wurden umgehend verschiedene bestandssichernde Maßnahmen eingeleitet, insbesondere wurde ein direkter Durchgang vom Bibliothekseingang zu den Beständen gesperrt, so dass die Benutzer beim Betreten der Bibliothek, aber vor allem beim Verlassen, zwingend die Ausleih- und Auskunftstheke passieren mussten. Dadurch wurden Taschen- und Mappenkontrolle erleichtert. Diese Maßnahme stieß anfangs auf Unverständnis, konnte aber im Zusammenhang mit der Auswertung einer Benutzerbefragung (s. weiter unten) als unumgänglich kommuniziert werden. Als weitere Maßnahme wurden regelmäßige Rundgänge durch den Auskunftsdienst beschlossen und damit mehr Präsenz des Personals in den Lesebereichen erzielt.

Der Diebstahl wurde zur Anzeige gebracht und konnte durch Mithilfe findiger Mitarbeiter der Bibliothek aufgeklärt werden. Der Schaden belief sich schließlich auf insgesamt 211 gestohlene Bände im Gesamtwert von ca. 10.000 € zzgl. 4.000 € Einarbeitungsgebühr. Die sichergestellten Bücher wurden wieder in den Bestand der UB aufgenommen. Der Täter wurde verurteilt, den monetären Schaden zu ersetzen.

Abteilungsübergreifende Aktivitäten im Dezernat Benutzung

Die Benutzungsordnung der Universitätsbibliothek erfuhr zwei Änderungen:

- 1. Änderung vom 13.02.2007 (Verkündungsblatt der Technischen Universität Ilmenau Nr. 27/2007 vom 26.03.2007):
 - o Als neue Aufgabe der Universitätsbibliothek wurde die künftige Erbringung von Dienstleistungen für Hochschulangehörige im Bereich des wissenschaftlichen Publizierens in der Benutzungsordnung verankert (s. § 1 Abs. 2 Nummer 8). Diese Dienstleistungen werden seit Anfang 2006 durch den von der Universitätsbibliothek betriebenen Universitätsverlag erbracht.
 - o Die Beschränkung auf förmliche Zulassung von Benutzern mit Wohnsitz in Thüringen wurde aufgehoben: zur Ausleihe sowie Inanspruchnahme spezieller digitaler Dienstleistungen können seither auf schriftlichen Antrag ab sofort natürliche und juristische Personen

- zugelassen werden, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der ganzen Bundesrepublik Deutschland haben (s. § 5 Abs. 3 Buchstabe c und § 5 Abs. 7 der Benutzungsordnung).
- o Die Möglichkeit des elektronischen Versandes von Mahnungen wurde in der Benutzungsordnung verankert (s. § 16 Abs. 4 und 5).
 - 2. Änderung vom 03.12.2008 (Verköndungsblatt der Technischen Universität Ilmenau Nr. 57/2009 vom 12.01.2009):
Im Zusammenhang mit strukturellen Änderungen an der Technischen Universität Ilmenau (Änderung der Grundordnung) stellte der Bibliotheksausschuss seine Tätigkeit ein. Da nach § 38, Abs. 1, des Thüringer Hochschulgesetzes jedoch entweder ein Bibliotheksausschuss oder Bibliotheksbeauftragte vorzusehen sind, wurde eine Bibliotheksordnung neu aufgesetzt und die Benutzungsordnung, die ausschließlich die Benutzung der Bibliothek regelt, in den entsprechenden Stellen geändert (s. § 3 Abs. 1 und § 13 Abs. 4). In der Bibliotheksordnung werden die Aufgaben und die Auswahl der Bibliotheksbeauftragten, die alle Fakultäten und die Studentenschaft vertreten, geregelt. Die Bibliotheksbeauftragten sollen u. a. den Direktor der Universitätsbibliothek bei seinen Entscheidungen für die TU-Öffentlichkeit unterstützen. Anträge, die Universitätsbibliothek betreffend, kann der Direktor der Bibliothek über seine Mitgliedschaft im Ausschuss für Hochschulentwicklung und Qualitätssicherung in den Senat einbringen.

Mit dem Themenkreis „*Verhalten bei Konflikt- und Gefahrensituationen in der Bibliothek; Kommunikation mit Benutzern; Beschwerdemanagement; Austausch über bei der täglichen Arbeit auftretende Probleme*“ haben sich alle Mitarbeiter des Dezernates Benutzung über einen längeren Zeitraum unter Hinzuziehung und Auswertung einschlägiger Literatur auseinandergesetzt, um die eigene Kompetenz im Umgang mit schwierigen Situationen im Benutzungsbereich zu stärken und die Kommunikation solcher Erfahrungen untereinander zu verbessern. Zur Vertiefung des Wissens wurde langfristig eine Inhouse-Schulung für alle im Ausleih- und Auskunftsdienst tätigen Mitarbeiter geplant. Die Veranstaltungen wurden am 07./08.05.2007 und am 14./15.05.2007 von Frau Dr. Huesmann von der TIB Hannover durchgeführt und standen unter der Überschrift „Kommunikation mit Benutzern“. Die Mitarbeiter hatten Gelegenheit, sich unter fachkundiger Anleitung über

Probleme ihrer täglichen Arbeit auszutauschen und konnten viele Anregungen zum Umgang mit konfliktbehafteten Situationen mitnehmen.

Die Veranstaltungen wurden als sehr positiv und lehrreich für die tägliche Arbeit eingeschätzt. Zur Verbesserung des Informationsflusses und des gegenseitigen Austausches von Erfahrungen wurde beschlossen, ab sofort die Beratungen des Auskunft- und Ausleihpersonals regelmäßig nach festem Rhythmus durchzuführen.

Auch die interkulturelle Kommunikation ist grundsätzlich ein wichtiges Thema für Hochschulbibliotheken. Im Jahr 2010 nahmen acht Mitarbeiter an einem an der Universität angebotenen Tagesseminar zum Thema „*Interkulturelle Weiterbildung: as-salam aleikum – Wege zur Verständigung*“ teil. In der Veranstaltung ging es um Besonderheiten der Kommunikation mit Menschen aus dem arabischen Kulturkreis.

Ein weiteres Seminarthema im Jahr 2010 war „*Schwierige Gespräche meistern*“. An der Veranstaltung nahmen 20 Mitarbeiter der Bibliothek teil.

Im Berichtszeitraum wurde an der Universität ein neues System zur zentralen Verwaltung von personenbezogenen Daten entwickelt (Operative Auskunft OAS) und eingeführt. An der Konzipierung des Systems war auch die Bibliothek beteiligt. Eine Überlegung dabei war, das System auch für die Benutzerdatenverwaltung der Bibliothek anzuwenden. Das erwies sich allerdings als problematisch, da die Daten im OAS grundsätzlich auf Selbstauskunft beruhen, die Bibliothek bei der Benutzeranmeldung, Verlängerung der Mitgliedschaft etc. jedoch amtlich gesicherte Personal- und Adressdaten benötigt und entsprechend erhebt. Trotzdem ist die Gewährung des Zugriffs auf die Daten im OAS für einen begrenzten Kreis von Mitarbeitern des Benutzungsdezernates u. a. im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Mahn- und Gebührenangelegenheiten und mit der An- und Abmeldung von Mitgliedern der Universität häufig hilfreich. Der Zugang wurde am 09.01.2007 für eine Testphase eingerichtet und kann seither im Routinebetrieb genutzt werden.

Im Wintersemester 2005/2006 wurde mit der Ausgabe der Chipkarte thoska+, einer Multifunktionskarte, an die neu immatrikulierten Studierenden der

grundständigen Studiengänge sowie an die Bediensteten der Universität begonnen. Die Anmeldung der neuen Studierenden in der Bibliothek erfolgte auf Basis dieser Karte. Die Umstellung der Bediensteten auf thoska+ als Bibliotheksbenutzerausweis wurde kontinuierlich im Zusammenhang mit der nächsten Ausleihe von Medien oder bei Verlängerung der Mitgliedschaft in der Bibliothek durchgeführt und ist noch nicht abgeschlossen.

Der Ersatz des eigenständigen Bibliotheksausweises durch eine Multifunktionskarte wurde von den Mitgliedern der Universität nicht durchgängig begrüßt. Aus diesem Grunde wurde insbesondere für Professoren eine Vollmacht-Regelung eingeführt (s. Abschnitt 3.2).

Mit der Einführung von thoska+ mussten die Regelungen, die bisher bei Verlust des Benutzerausweises und bei Abmeldung von der Bibliotheksbenutzung galten, neu überdacht werden, denn die Chipkarte ist nicht Eigentum der Bibliothek im Gegensatz zur herkömmlichen Benutzerkarte.

Da die thoska+ thüringenweit verwendet wird, war es naheliegend, dass die Thüringer wissenschaftlichen Bibliotheken sie gegenseitig als Benutzerausweis anerkennen. Darauf verständigten sich die Benutzungsleiter der wissenschaftlichen Bibliotheken am 26.10.2006 anlässlich ihres Treffens an der ThULB (Ausnahme: Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar). Neben weiteren Festlegungen wurde vereinbart, dass die Einrichtung eines Fernleihkontos jedoch nur an der jeweiligen Heimatbibliothek erfolgen sollte.

Am 09.01.2008 trafen sich die Benutzungsleiter der Thüringer wissenschaftlichen Bibliotheken zu einem Austausch ihrer Erfahrungen beim Einsatz der thoska+ als Benutzerausweis.

Schon lange bestand der Wunsch, die Gebührenkassierung an der Ausleihtheke durch Einsatz einer Registrierkasse komfortabler zu gestalten, eingeschlossen die bargeldlose Gebührenkassierung. Basis sollte die neue Multifunktionskarte thoska+ sein, deren Ausgabe an Mitglieder der Universität im Wintersemester 2005/2006 startete. Im Jahr 2007 wurde das Projekt gezielt in Angriff genommen. Angestrebt wurde die Anbindung an das PICA-Ausleihsystem über eine entsprechende Schnittstelle. Trotz aller Bemühungen und konkreter Terminabsprachen mit dem Auftragnehmer zur Installation und Inbetriebnahme der Minikasse konnte dieses Ziel einschließlich bargeldloser Gebührenkassierung bisher nicht umgesetzt werden.

Eine sehr wichtige Thematik war im Berichtszeitraum die Notfallplanung für die Bibliothek. Entsprechende Ereignisse in den zurückliegenden Jahren, namentlich der Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar, haben deutlich gemacht, dass auch Bibliotheken vor Katastrophen nicht gefeit sind. Um für einen solchen Fall gewappnet zu sein, müssen die notwendigen Vorkehrungen getroffen werden. Die ersten Überlegungen waren ausschließlich auf Personenrettung gerichtet und darauf, die Bibliotheksmitarbeiter für die Problematik als Ganzes und ihre besondere Verantwortung für die Bibliotheksbenutzer zu sensibilisieren. So wurde im zweiten Halbjahr 2007 ein Evakuierungsplan für alle Bereiche der Bibliothek unter Beachtung der an den einzelnen Standorten vorhandenen Rettungswege und -einrichtungen erstellt. Gegen Ende des Jahres 2007 kam ein Benachrichtigungsplan für den Fall von technischen Havarien hinzu.

Umfassend wurde die Problematik dann im Rahmen einer im Jahr 2010 von Frau Milena Pfafferott, damals wissenschaftliche Volontärin an der Bibliothek, vorgelegten Masterarbeit mit dem Titel *„Entwicklung eines Notfall- und Evakuierungskonzepts am Beispiel der UB Ilmenau / von Milena Pfafferott. - Berlin : Inst. für Bibliotheks- und Informationswiss. der Humboldt-Univ. zu Berlin, 2010. - 66 S.“* behandelt und in die Praxis eingeführt (s. Abschnitt 6.3).

Das Orientierungssystem der Bibliothek war in der zurückliegenden Zeit einer der Kritikpunkte der Bibliotheksbenutzer. Seine grundlegende Erneuerung war im Umbauplan vorgesehen. Vor Beginn der Umbauarbeiten waren aber infolge notwendiger Bestandsverschiebungen in einigen Bereichen zwischenzeitlich die Regalbeschriftungen nicht mehr auf dem aktuellen Stand und mussten noch einmal nach dem alten Prinzip erneuert werden, ebenso die in den Lesebereichen angebrachten Orientierungstafeln.

Im Berichtszeitraum waren Mitarbeiter des Dezernats Benutzung aktiv an der Vorbereitung und Durchführung mehrerer öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen der Bibliothek beteiligt:

- Tage der offenen Tür der Universität
Mit Ausnahme des Jahres 2009, als sich die Hauptbibliothek wegen des Umbaus des Leibnizbaus in einem Ausweichquartier befand, wurden an den Tagen der offenen Tür während der Öffnungszeiten der Bibliothek regelmäßig Führungen für interessierte Besucher angeboten. Außerdem hatte die Bibliothek in manchen Jahren einen Informationsstand in der Eingangshalle des Humboldtbaus, der zum Teil von Mitarbeitern des Dezernates Benutzung betreut wurde.
- Lange Nacht der Technik am 28.05.2010
An diesem Tag hatte die Bibliothek bis nachts um 24 Uhr mit vollem Service geöffnet. Besucher der „Langen Nacht der Technik“ hatten Gelegenheit, einen Blick in die neu gestaltete Bibliothek zu werfen, um sich einen Eindruck vom Ergebnis des umfassenden Umbaus zu verschaffen. In einer kleinen, ansprechenden Ausstellung wurden beispielsweise die ältesten Bücher der Bibliothek präsentiert. Für interessierte Besucher wurden die Türen der sonst geschlossenen Magazine geöffnet, wo „rollende Regale“ (Kompaktregalanlagen) mit mehreren hunderttausend Büchern angeschaut werden konnten.
- Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ vom 24. bis zum 31.10.2010
Die Universitätsbibliothek beteiligte sich an der deutschlandweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ Bibliothek mit einem besonderen Abendprogramm: am 27.10.2010 war die Bibliothek bis um 24 Uhr geöffnet, während das „TheaterLeiterTheater“ im Bereich der Cafeteria der Bibliothek das sehr gut besuchte Stück „Mr. Pilks Irrenhaus“ von Ken Campbell aufführte.
- Kinderuni der TU Ilmenau 2008 und 2010
Erstmals war die Bibliothek 2008 am Programm der Kinder-Uni beteiligt, ein weiteres Mal im Jahr 2010. Wegen der sehr beengten Räumlichkeiten im Ausweichquartier musste im Jahr 2009 auf die Beteiligung an der Gestaltung der Kinderuni verzichtet werden. Bei einer „Schatzsuche“ in der Bibliothek gab es durchweg große Begeisterung.

Um neue bzw. veränderte Arbeitsabläufe intern transparent und jederzeit nachvollziehbar zu machen, wurden im Berichtszeitraum die folgenden Geschäftsgänge überarbeitet:

- 2006: Handapparate, Projektapparate und Bibliotheksfremde Literaturstandorte – Einrichtung, Medienbeschaffung, Medienbereitstellung
- 2007: Einführung des Geschäftsgangs „Einrichtung/Bearbeitung von elektronischen Semesterapparaten“ (s. Abschnitt 3.7 dieses Berichtes)
- 2007: Verfahren für die Bearbeitung offener Gebühren und Auslagen
- 2009: Überarbeitung des bestehenden Geschäftsgangs „Suchbücher“ zusammen mit der Abteilung Katalogisierung
- 2010: Neubeschaffung von Literatur für Semesterapparate

3.2 Benutzungs- und Informationsdienste

Das Dienstleistungsangebot der Bibliothek hat sich im Berichtszeitraum besonders durch die baulichen Veränderungen, durch Veränderungen der IT-Infrastruktur, durch den Einsatz intelligenter Multifunktionsgeräte für Drucken, Scannen und Kopieren, aber auch durch neue E-Medienangebote etc. sehr verbessert. Entsprechend sind die Anforderungen an die Mitarbeiter an den Auskunfts- und Ausleihplätzen komplexer geworden.

Bereitschaft zu kontinuierlichem Lernen war deshalb auch im zurückliegenden Berichtszeitraum unumgänglich.

Für die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots ist es interessant, in gewissen Abständen gezielt die Meinung der Benutzer, ihre Wünsche und Erwartungen an die Bibliothek in Erfahrung zu bringen. So führte die Bibliothek zu Beginn des Jahres 2007 zusammen mit dem Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft eine Nutzerumfrage durch, um die Ergebnisse gegebenenfalls bei den Planungen zum Umbau der Bibliothek berücksichtigen zu können. 1.053 Bibliotheksbenutzer haben sich an der Umfrage beteiligt.

Die Befragung hatte die folgenden Themenkomplexe zum Inhalt: Bibliotheks-nutzung, Schulungen, Räumlichkeiten, Personal und Verbesserungsvorschläge.

Unter dem Punkt „Verbesserungsvorschläge“ hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, der Bibliothek ihre ganz konkreten Wünsche mitzuteilen. In Auswertung der Antworten kristallisierten sich folgende Schwerpunkte heraus (Auflistung nach Häufigkeit):

- E-Mail-Warnung vor Leihfristende
- E-Mail-Benachrichtigung über bereitgestellte Literatur
- Klimaanlage zu laut, Luft zu schlecht
- Längere Öffnungszeiten
- Mehr Tageslicht / Leselampen
- Besseres Leit- und Orientierungssystem
- Literatur anders aufstellen (Themen zusammen)
- Trinken innerhalb der UB
- Abgeschlossene Einzel- bzw. Gruppenarbeitsräume
- Mehr Arbeitsplätze
- Cafeteria

Die raumbezogenen Wünsche konnten einschließlich veränderter Literaturlaufstellung sowie Verbesserung des Leit- und Orientierungssystems im Zusammenhang mit dem Umbau realisiert werden:

- Seit dem ersten Öffnungstag nach dem Umbau stehen sieben Einzelarbeitskabinen zur Verfügung.
- Seit Juni 2010 können zwei Gruppenarbeitsräume gemietet werden.
- Nach dem Umbau gibt es insgesamt 383 Benutzerarbeitsplätze, das sind in der Hauptbibliothek im Leibnizbau 130 Plätze mehr, als vor dem Umbau (im Ausweichquartier mussten sich die Benutzer mit nur ca. 80 Arbeitsplätzen begnügen). Insgesamt 61 Arbeitsplätze wurden mit ThinClients ausgestattet.

Unabhängig von der Benutzerumfrage waren die folgenden Einrichtungen Bestandteil der Planung, die im Verlauf des Umbaus auch realisiert wurden:

- Für die Aufbewahrung persönlicher Utensilien gibt es im Freihandbereich der Hauptbibliothek seit dem Umbau 48 Schließfächer, die innerhalb der Woche, auf Antrag auch über das Wochenende, belegt werden können.
- In der Nähe des Ausgangs wurden zwei Selbstverbuchungsplätze aufgestellt.
- An der Theke wurde ein Beratungsplatz mit Sitzmöglichkeit für Nutzer eingerichtet.
- Buchrückgabe von Medien außerhalb der Öffnungszeiten durch eine Klappe neben der Eingangstür zur Hauptbibliothek.

Zur Realisierung der gewünschten E-Mail-Warnung vor Leihfristende wurde auf einen privaten Dienst verwiesen mit der Bezeichnung „Bücherwecker“,

allerdings ohne Gewähr durch die Bibliothek. Bzgl. automatischer E-Mail-Benachrichtigungen zur Information über abholbereite Literatur konnte leider wieder nur getröstet werden. Zusammen mit den Benutzern hoffte die Bibliothek auf die nächste Version des Lokalsystems der Verbundsoftware.

Die Öffnungszeiten wurden im Berichtszeitraum stufenweise verlängert: mit Beginn des Sommersemesters 2006 gab es die erste kleine Veränderung. Die Bibliothek öffnete ab diesem Zeitpunkt um 08:00 Uhr statt wie bisher um 08:15 Uhr. Im Jahr 2009 wurden dann die verkürzten Ferienöffnungszeiten aufgehoben und die Bibliothek blieb ganzjährig an den Wochentagen von 08:00 bis 20:00 Uhr geöffnet (s. a. Presseartikel 16). Die Samstag-Öffnungszeit blieb unverändert. Ein Bedarf nach längeren Öffnungszeiten in den Abendstunden hat sich nach den Erfahrungen der letzten Jahre allerdings nur in Prüfungszeiten deutlich gezeigt. Hier Abhilfe zu schaffen, war aber während der Umbauphase der Bibliothek personaltechnisch nicht realisierbar.

Getränke innerhalb der Bibliothek wurden wegen der möglichen Müllproblematik und Gefährdung von Medienbestand und Bibliothekseinrichtung sowie mit Hinweis auf die nach dem Umbau der Bibliothek sich in der Eingangszone befindliche Cafeteria mit Automatenausstattung weiterhin nicht erlaubt.

In Anbetracht der großzügigen Eingangszone und offenen Gestaltung der Bibliothek war es nach dem Wiedereinzug in die umgebauten Räume wichtig, von Anfang an beständig auf Einhaltung größtmöglicher Ruhe hinzuwirken, um eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit sowie der Kundenorientierung der Bibliothek waren:

Änderungen des Ausleihreglements während der Umbauphase

Da den Bibliotheksbenutzern der direkte Zugang zu einem Großteil der bisherigen Freihandbestände in der Umbauphase verwehrt und auch die Arbeitsmöglichkeit innerhalb der Bibliothek infolge der reduzierten Anzahl von Leseplätzen sehr begrenzt war, wurde das Ausleihreglement entsprechend angepasst (in dem eigens für die Zeit des Umbaus erstellten Infoblatt 22 waren alle Veränderungen für die Benutzer zusammengefasst):

- Erhöhung der maximalen Anzahl gleichzeitig ausleihbarer Bände von 20 auf 30 für Studierende der Universität, Sonstige Mitarbeiter und externe Benutzer.
- Erhöhung der maximalen Anzahl von Vormerkungen von fünf auf 10 für Studierende der Universität, Sonstige Mitarbeiter und externe Benutzer sowie von 10 auf 15 für Teilnehmer an der Dozentenausleihe
- Einsatz eines Magazindienstes, der bei Bedarf die benötigte Literatur sofort bereitstellt.
- Verlängerung der Kurzausleihe von Präsenzliteratur auf zwei Öffnungstage.

Die Änderungen wurden nach der Wiedereröffnung der Bibliothek im Leibnizbau beibehalten.

Newsletter, Weblog, Twitter, Auskunft-Mailbox

Die genannten Medien dienen der schnellen Information der Bibliotheksbenutzer und der darüber hinaus interessierten Öffentlichkeit über aktuelle Angebote der Bibliothek und ihre Dienstleistungen, Veränderungen des Benutzungsreglements und der Öffnungszeiten, über neue technische Einrichtungen, Veranstaltungen in den Räumen der Bibliothek etc. sowie dem Dialog mit interessierten Benutzern. Alle vier Medien existieren nebeneinander. Das Weblog unter der Bezeichnung „dichter dran“ wurde eigens vor Beginn der Umbauarbeiten im Januar 2008 eingerichtet, um die Benutzer über den Baufortschritt auf dem Laufenden zu halten und ihm die unmittelbare Rückäußerung zu ermöglichen. Ein weiteres Medium, die Kommunikationsplattform Twitter, folgte im Jahre 2009.

Viele Texte aller drei Medien wurden von Frau Fahr und auch Frau Otto verfasst. Die Auskunftsmailbox wurde von Frau Fahr betreut, in Abwesenheit auch von anderen Mitarbeitern der bibliothekarischen Auskunft.

Infoblatt in chinesischer Sprache

Um den zahlreich an der Technischen Universität Ilmenau immatrikulierten chinesischen Studierenden zu erleichtern, sich mit den Angeboten und Benutzungsregelungen der Bibliothek vertraut zu machen, wurde zusammen mit einem Betreuer dieser Studierenden ein Infoblatt in chinesischer Sprache verfasst.

Beschleunigte Bereitstellung vorgemerakter Literatur

Seit Anfang 2009 kommen Vormerker in den Genuss einer halbautomatisch ausgeführten beschleunigten Bereitstellung der von ihnen vorgemerkten Literatur. Der Service wurde, in Ermangelung der Möglichkeit, im Lokalsystem Titelvormerkungen vornehmen zu können, eingeführt. Er kommt dann zur Anwendung, wenn von einem Titel mehrere Exemplare im Bestand vorhanden sind, einzelne Exemplare davon vorgemerkt, aber bereits wieder freie Exemplare im Regal verfügbar sind. Damit ein Benutzer nicht unnötig lange auf ein vorgemerktes Buch warten muss, wird täglich ermittelt, ob freie Exemplare verfügbar sind. Ist das der Fall, werden diese nach dem Datum vorliegender Vormerkungen bereitgestellt.

Ausgabe durchsichtiger Tragetaschen

Die Mitnahme von Taschen und anderen Behältnissen in die Bibliothek ist nicht gestattet. Die Bibliotheksleitung hat daher zum Wiedereinzug in den Leibnizbau beschlossen, für den Transport mitgebrachter Utensilien durchsichtige Tragetaschen zu beschaffen und auf Wunsch durch das Thekenpersonal kostenlos an die Benutzer auszuhändigen.

Kopieren, Drucken und Scannen in der Bibliothek

Die Inanspruchnahme der Drucktechnik innerhalb der Bibliothek vereinfachte sich im Berichtszeitraum besonders für externe Benutzer. Seit ca. Mitte 2007 mussten sich die Benutzer nicht mehr im Rechenzentrum registrieren, um den Druckservice innerhalb der Bibliothek nutzen zu können.

- Im September 2007 erhielt auch die Curiebibliothek einen Scanner.
- Seit Dezember 2008 können Mitglieder der Universität Kopier- und Druckleistungen mit der Multifunktionskarte thoska+ bezahlen.

Nutzerfreundliche Ausstattung der PC-Arbeitsplätze

Die Rechner an der Galerie der Hauptbibliothek im Leibnizbau wurden im Sommer 2007 komplett mit USB-Anschlüssen ausgerüstet (Anmeldung aber weiterhin per Login). Im Spätherbst 2008 folgten die Rechner in der Curiebibliothek.

Sehbehindertearbeitsplatz

In der Curiebibliothek wurde am 23.01.2008 ein Sehbehindertearbeitsplatz in Betrieb genommen, der zusammen mit einer sehbehinderten Mitarbeiterin der Universität getestet worden war.

Einheitliche Benutzerbenachrichtigungen

Mangels automatischer Benachrichtigungsmöglichkeit durch das lokale Bibliothekssystem haben die Fachreferenten im Sommer 2009 vereinbart, in den folgenden Fällen einheitliche E-Mail-Benachrichtigungen an die betreffenden Benutzer zu versenden, bis das Ausleihsystem diese Funktion automatisch ausführen kann:

- Bestätigung eines Anschaffungsvorschlags.
- Ein bestelltes Buch wird in Kürze zur Abholung bereitgestellt.

Vollmacht-Regelung für Professoren

Bevorzugt für Professoren der Universität wurde im 1. Quartal 2009 die Möglichkeit eingerichtet, Mitarbeiter per Vollmacht (ohne Vorlage der Chipkarte thoska+) mit der Erledigung von Bibliotheksangelegenheiten zu beauftragen. Dafür wurde ein entsprechendes Formular entwickelt.

Besondere Nutzergruppen: Mitglieder von An-Instituten der Universität, Vorkursteilnehmer, Frühstudenten

Besondere Formalitäten erfordert die Zulassung des wissenschaftlichen Personals der An-Institute der Universität zur Bibliotheksbenutzung, da die Zulassung zur sogenannten Dozentenausleihe mit einem bevorzugten Ausleihreglement nur auf Antrag vorgesehen ist. Im Berichtszeitraum gab es zwei An-Institute, wobei nur Mitglieder des Instituts für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme sich zur Teilnahme an der Dozentenausleihe angemeldet haben.

Vorkurse finden an der Universität seit September 2007 statt (dreiwöchiges Vorkursprogramm in mehreren Fächern). Weiterhin wurde im Jahr 2009 das Frühstudium für Gymnasialschüler an der Universität eingeführt. In beiden Fällen waren mit dem Veranstalter, der TU Ilmenau Service GmbH, die Bedingungen für die Benutzung der Bibliothek durch die Kursteilnehmer bzw. Frühstudenten zu verhandeln. Nicht alle Vorkursteilnehmer sind ordentlich an

der Universität immatrikuliert und die Frühstudenten gelten nicht als immatrikuliert im Sinne der Immatrikulationsordnung. Letztere sind außerdem in der Regel noch nicht volljährig. Es wurde vereinbart, dass die Bibliothek künftig in die Vorbereitungen der Veranstaltungen einbezogen wird.

3.2.1 Auskunft

Die Tätigkeit des Auskunftsdienstes reicht von der klassischen bibliothekarischen Basisauskunft zur Bibliotheksbenutzung, über Hilfe bei der Benutzung technischer Einrichtungen bis hin zur Hilfe bei der Suche nach speziellen Informationen. Darüber hinaus hat das Auskunftspersonal seit Neuöffnung der Hauptbibliothek nach dem Umbau auch die Belegung der Einzelarbeitskabinen und Gruppenarbeitsräume zu koordinieren, Hilfe an den Multifunktionsgeräten zu leisten, Störungen an den Garderobenschließfächern zu beheben (diese traten anfangs recht häufig auf) u. v. m. Die Nutzung der IT-Ausstattung der Bibliothek ist für die meisten Benutzer kein Problem, dennoch muss das Auskunftspersonal die Möglichkeiten kennen (Nutzung externer Speichermedien, Netzanbindung, Nutzung von WLAN und VPN etc.) und vermitteln können.

Das Auskunftspersonal muss stets in der Lage sein, auf sämtliche Anliegen der Auskunftssuchenden kompetent einzugehen. Dafür ist eine breite Palette an Kenntnissen nötig. Diese auf dem Laufenden zu halten, gelingt am besten durch gegenseitige Information und Austausch über aufgetretene Probleme. Dafür haben sich regelmäßig durchgeführte „Auskunftsrouden“ bewährt. Zum Nachlesen wichtiger Informationen für das Ausleih- und Auskunftspersonal wurde ein entsprechender Ordner an der Theke stationiert.

Die Tätigkeiten des Auskunftsdienstes wurden in Hauptbibliothek und Curiebibliothek im Berichtszeitraum statistisch erfasst (in der Hauptbibliothek gesondert für die Wochentage Montag bis Freitag sowie Samstag). Die Ergebnisse wurden in den folgenden drei Tabellen zusammengefasst:

**Tabelle 3-3 Tätigkeiten des Auskunftsdienstes
(Hauptbibliothek, Montag – Freitag)**

| Jahr | | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|-------------------------------|-------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Anfragen | Katalog / Literatur | 5.953 | 5.609 | 4.902 | 3.518 | 3.365 |
| | Datenbanken / Internet | 1.148 | 1.378 | 1.218 | 807 | 730 |
| | Fernleihe | 864 | 843 | 726 | 779 | 559 |
| | Nutzerkonto | 3.630 | 3.728 | 3.886 | 3.077 | 2.274 |
| | Hochschulbibliographie | 200 | 319 | 175 | 247 | 300 |
| | allgemeiner Art | 1.808 | 1.525 | 1.269 | 1.192 | 1.723 |
| Hilfe- stellung | PC-Störungen | 41 | 7 | 2 | 27 | 27 |
| | PC-Bedienung | 1.453 | 1.308 | 1.205 | 429 | 105 |
| | Sonstige Technische Geräte | 274 | 293 | 232 | 243 | 274 |
| Anmeldungen | | 981 | 877 | 673 | 786 | 941 |
| Heraus- gabe | VDE-Normen * | – | – | – | – | 7 |
| | Diverses * | 638 | 409 | 250 | 108 | 100 |
| | Kompaktmagazin ** | 195 | 74 | 36 | 7 | – |
| Rundgang ** | | 2.312 | 2.390 | 2.387 | 2.497 | 613 |
| Carrels / Gruppenarbeitsräume | | – | – | – | – | 748 |
| Schließfächer | | – | – | – | – | 492 |
| alle Schließfächer belegt | | – | – | – | – | 16 |
| Nicht zu klären | | 10 | 1 | 0 | 6 | 3 |
| Summe | | 19.471 | 18.761 | 16.964 | 13.705 | 12.277 |

* Ausgaben von VDE-Normen wurden bis Ende September 2010 unter Diverses erfasst.

** Nach Wiedereinzug in den Leibnizbau wurden hierfür gesonderte Dienste eingeführt.

**Tabelle 3-4 Tätigkeiten des Auskunftsdienstes
(Hauptbibliothek, samstags)**

| Jahr | | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|-------------------------------|-------------------------------|-------|-------|-------|-------|------|
| Anfragen | Katalog / Literatur | 418 | 494 | 312 | 318 | 278 |
| | Datenbanken / Internet | 68 | 92 | 66 | 52 | 42 |
| | Fernleihe | 55 | 69 | 52 | 40 | 21 |
| | Nutzerkonto | 194 | 244 | 238 | 210 | 112 |
| | Hochschulbibliographie | 5 | 20 | 5 | 6 | 7 |
| | allgemeiner Art | 156 | 140 | 107 | 109 | 137 |
| Hilfe- stellung | PC-Störungen | 1 | 5 | 4 | 1 | 2 |
| | PC-Bedienung | 91 | 160 | 92 | 39 | 19 |
| | Sonstige Technische Geräte | 33 | 11 | 17 | 21 | 24 |
| Anmeldungen | | 46 | 40 | 43 | 39 | 53 |
| Heraus- gabe | VDE-Normen | - | - | - | - | 0 |
| | Diverses | 21 | 31 | 15 | 2 | 2 |
| | Kompaktmagazin * | 2 | 26 | 0 | 0 | 0 |
| Rundgang ** | | 308 | 338 | 288 | 322 | 71 |
| Carrels / Gruppenarbeitsräume | | - | - | - | - | 31 |
| Schließfächer | | - | - | - | - | 48 |
| alle Schließfächer belegt | | - | - | - | - | 2 |
| Nicht zu klären | | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 |
| Summe | | 1.398 | 1.671 | 1.239 | 1.160 | 849 |

* Ausgaben von VDE-Normen wurden bis Ende September 2010 unter Diverses erfasst.

** Nach Wiedereinzug in den Leibnizbau wurden hierfür gesonderte Dienste eingeführt.

Tabelle 3-5 Tätigkeiten des Auskunftsdienstes (Curiebibliothek)

| Jahr | | 2006 | 2007 | 2008 | 2009* | 2010** |
|----------------------------|-------------------------------|--------|-------|-------|-------|--------|
| Anfragen | Katalog / Literatur | 917 | 515 | 449 | 180 | 76 |
| | Datenbanken / Internet | 249 | 179 | 149 | 73 | 34 |
| | Fernleihe | 97 | 109 | 116 | 50 | 9 |
| | Nutzerkonto | 1.010 | 715 | 843 | 401 | 159 |
| | allgemeiner Art | 195 | 186 | 161 | 60 | 39 |
| Hilfe- stellung | PC-Störungen | 18 | 13 | 5 | 6 | 0 |
| | PC-Bedienung | 200 | 113 | 104 | 71 | 28 |
| | Sonstige Technische Geräte | 109 | 86 | 40 | 22 | 11 |
| Herausgabe von Materialien | | 981 | 7 | 5 | 4 | 8 |
| Rundgang | | 2.312 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nicht zu klären | | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | | 19.471 | 2.802 | 1.921 | 1.871 | 871 |

* 2009 nur Januar – Oktober.

** 2010 nur Juni – Dezember.

3.2.2 Schulungen

(Dr. Erik W. Steinhauer 2006 – 2007 / Christine Fahr / Silke-Maria Otto / Dr. Sigrid Biela)

Die Bibliothek gliederte ihre Schulungen in drei Stufen. Auf der ersten Stufe wurde die grundlegende Einführung in die Bibliotheksbenutzung angeboten. In der zweiten Stufe die fachspezifischen Schulungsangebote, die im Rahmen von Vorlesungen und Seminaren der Fakultäten, aber auch von eigenen Veranstaltungen der Bibliothek die Studierenden mit grundlegenden Arbeits- und Recherchemitteln vertraut machten. Die dritte Stufe der Schulungen schließlich informierte über ausgewählte Datenbanken und spezielle Angebote.

Im Berichtszeitraum wurde bis Ende des Wintersemesters 2007/2008 an diesem dreistufigen Schulungsmodell festgehalten. Den Schwerpunkt bildeten auch in diesen Jahren die Einführungsveranstaltungen für die Studierenden im ersten Semester jeweils zu Beginn des Wintersemesters. In der zweiten Stufe wurden in Fortführung der Praxis der letzten Jahre von Herrn Dr. Steinhauer

im Rahmen der Einführungsvorlesung für den Studiengang „Angewandte Medienwissenschaft“ sowie in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften entsprechende Schulungen bzw. Veranstaltungen durchgeführt. Nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Steinhauer übernahm Frau Franke die Durchführung von Veranstaltungen der Stufe zwei für die Studierenden der Angewandten Medienwissenschaft, während Herr Dr. Upmeyer die Veranstaltungen in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften fortführte. Hinzu kam auf dieser Stufe ein Seminar, das Frau Dr. Trott zusammen mit Herrn Prof. Schramm vom PATON angeboten hat. Auf der dritten Stufe war vor allem die Einführung in die Datenbank „Web of Science“, die zunächst von Frau Dieterle, bis Mitte 2008 von Herrn Wagner und seitdem von Frau Pfafferoth angeboten wurde, recht gut besucht. Am meisten Zuspruch fanden die Schulungen zum Literaturverwaltungsprogramm „Endnote“, durchgeführt von Frau Kampling.

Obwohl gerade durch die Erstsemesterführungen und die Präsenz in einer Vorlesung in der Summe eine hohe Zahl von Studierenden durch die Schulungen erreicht wurde, war der Zuspruch vor allem bei den speziellen Schulungen, die von der Bibliothek selbst angeboten wurden, dürftig und eher rückläufig. Deshalb sollte das bisherige Schulungskonzept unter Aufgabe des dreigliedrigen Schulungskonzeptes überarbeitet, neu benannt und anders beworben werden. Zu diesem Zweck wurde Anfang des Jahres 2008 die Arbeitsgruppe „Schulungskonzept“ gebildet. Sie sollte Möglichkeiten zur dringend nötigen Verbesserung der Bekanntheit und Wirksamkeit der Schulungen aufzeigen. Beteiligt waren insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Schulungen durchführten.

Als hilfreich für das weitere Vorgehen der Bibliothek erwies sich in diesem Zusammenhang eine Umfrage zur Teilnahme und zum Nutzen der Schulungen, die Frau Sandra Kokott, eine Studentin der Angewandten Medienwissenschaft, als Studienarbeit im Jahre 2007 durchgeführt hatte (Kokott, Sandra: Das Schulungsangebot der UB Ilmenau : eine explorative Studie anhand von Leitfadenterviews mit Schulungsteilnehmern und Nichtteilnehmern, Ilmenau 2008). Die Ergebnisse der Umfrage bestätigten die Bibliothek in ihrem Vorhaben, die Schulungen künftig besser zu präsentieren.

Gemäß neuem Schulungskonzept wurden mit Beginn des Sommersemesters 2008 die folgenden Veranstaltungen angeboten, davon drei neue:

- Alle Bücher finden und Gebühren vermeiden? – Einführung in die Bibliotheksbenutzung
- Ihre Literaturliste schnell abgearbeitet – Interpretieren von Literaturangaben (**neu**)
- Projektarbeit, Examensarbeit, Diplomarbeit? – Relevante Literatur finden (**neu**)
- Wissenschaftliches Publizieren mit ilmedia und dem Universitätsverlag für Diplomanden und Doktoranden
- Komplette Zeitschriftenaufsätze direkt am Computer? – Einführung in die Elektronische Zeitschriftenbibliothek
- Brauchen Sie Literatur, die nicht in Ilmenau vorhanden ist? – Fernleihe und Dokumentlieferdienste
- Zitate managen – Literaturverwaltung mit EndNote und Citavi (**neu**)
- Wir stellen vor: Unsere Top-Datenbanken

Da nach dem Umzug Mitte 2008 in das Ausweichquartier der Zugriff auf die Buch- und Zeitschriftenbestände der Bibliothek weitestgehend nur noch über die Benutzung des Katalogs möglich war, konnte mit einiger Berechtigung erwartet werden, dass die Nachfrage nach den angebotenen Veranstaltungen zunehmen würde. Leider bestätigte sich diese Erwartung nicht durchweg. Punktuell konnte festgestellt werden, dass die Veranstaltungen dann besser besucht waren, wenn ein Hochschullehrer eine Empfehlung zum Besuch spezieller Veranstaltungen gab.

Tabelle 3-6 Teilnehmerzahlen an den Schulungen der Stufe 1

| Teilnehmer | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|-------------|------|-------|------|------|------|
| Studierende | 498 | 795 | 734 | 693 | 730 |
| Schüler | 264 | 290 | 204 | 47 | 162 |
| andere | 19 | 9 | 6 | 10 | 0 |
| gesamt | 781 | 1.094 | 944 | 750 | 892 |

Anm.: Veranstaltungen zur Einführungen in die Bibliotheksbenutzung

3.3 Ausleihe

Ausleihe und Rücknahme von Literatur gehören seit Automatisierung dieser Tätigkeiten zu den Routineprozessen im Benutzungsbereich der Bibliothek und erfordern dennoch viel Aufmerksamkeit seitens des Personals. Bei der

Rücknahme von Medien ist z. B. deren Unversehrtheit zu kontrollieren und gegebenenfalls eine Regressforderung geltend zu machen, angefallene Gebühren sind einzufordern und zu kassieren, gelegentlich Leihfristen zu verlängern und Auskünfte zum Benutzerkonto zu erteilen. Zur Abholung bereitliegende Literatur, auch aus anderen Bibliotheken beschaffte, ist auszugeben und vieles mehr. Neue Regelungen sind zu berücksichtigen und gelegentlich entlädt sich speziell an den Ausleihplätzen, berechtigt oder unberechtigt, der Unmut eines Benutzers, so dass die Tätigkeit hier stets ein gewisses Konfliktpotential beinhaltet und Fähigkeiten zum Konfliktmanagement erfordert. Insofern ist Ausleihfähigkeit keinesfalls nur Routine.

Die Zahlen in den folgenden Tabellen legen Rechenschaft ab über die Anzahl eingetragener Benutzer und deren Ausleihaktivitäten:

Tabelle 3-7 Angemeldete Benutzer

| | 2006 | 2007* | 2008 | 2009 | 2010 |
|--|--------|-------|-------|-------|-------|
| Studierende der TU Ilmenau | 7.371 | 5.065 | 4.767 | 4.529 | 4.764 |
| Professoren / wissenschaftliche Mitarbeiter der TU Ilmenau | 978 | 745 | 727 | 795 | 834 |
| sonstige Mitarbeiter der TU Ilmenau | 174 | 146 | 125 | 125 | 136 |
| externe Benutzer | 5.353 | 2.225 | 2.085 | 1.857 | 1.833 |
| Gäste | 29 | 11 | 1 | 5 | 5 |
| Gesamt | 13.934 | 8.203 | 7.710 | 7.316 | 7.577 |

Anm.: Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

* Ab 2007 nur noch Benutzer mit gültiger Mitgliedschaft.

Tabelle 3-8 Bearbeitete Anmeldungen, Abmeldungen, Änderungen

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|-------------|-------|-------|--------|--------|--------|
| Anmeldungen | 1.462 | 1.409 | 1.310 | 1.385 | 1.656 |
| Abmeldungen | 1.605 | 785 | 719 | 673 | 702 |
| Änderungen* | 4.560 | 4.292 | 12.571 | 17.358 | 14.864 |

* Bis einschließlich 2007 sind nur reine Adressänderungen gezählt worden.

Tabelle 3-9 Ausleihzahlen

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Entleihungen Gesamt | 328.401 | 320.371 | 238.411 | 216.372 | 245.852 |
| davon samstags | 11.729 | 11.148 | 9.605 | 7.343 | 7.804 |
| Verlängerungen | 143.135 | 135.287 | 119.741 | 113.863 | 117.510 |
| OPAC-Vormerkungen | 22.250 | 19.050 | 18.604 | 19.925 | 18.715 |
| Mahnungen | 21.502 | 21.212 | 18.921 | 16.868 | 17.376 |

Der Rückgang der Ausleihzahlen in den Jahren 2008 und 2009 ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass sich die Universitätsbibliothek seit August 2008 wegen Umbau des Leibnizbaus in einem Ausweichquartier befand. 2010 war im Vergleich zu 2009 wieder ein leichter Aufwärtstrend zu verzeichnen, der aber nicht konform geht mit den deutlich höheren Besucherzahlen. Das bestätigt die Beobachtung, wonach mehr als vor dem Umbau die Bibliothek selbst als Lernort genutzt wird und nicht in jedem Fall die Ausleihe im Vordergrund steht.

3.4 Fernleihe

(Dr. Arne Upmeier)

Leiter der Abteilung im höheren Dienst war bis April 2008 Herr Dr. Steinhauer. Von dessen Ausscheiden bis Ende 2009 hat Herr Vogt und danach Herr Dr. Upmeier dieses Amt übernommen.

Geschäftsführend im gehobenen Dienst war im gesamten Berichtszeitraum Frau Schlott, die gleichzeitig für den Teil „passive (nehmende) Fernleihe“ verantwortlich war. Mit ihr arbeitete zunächst Frau Hösch, die vorwiegend den Teil „aktive (gebende) Fernleihe“ bearbeitete. Ab März 2006 wurde Frau Hopf eingearbeitet und ab April 2006 konnte sie die Aufgaben von Frau Hösch übernehmen. Seit dem Frühjahr 2009 war dann Frau Sander für den aktiven Leihverkehr verantwortlich.

Vertretungskräfte in der Fernleihe waren bis August 2010 Frau Fischer, August bis Oktober 2010 Frau Stief und seitdem Frau Hopf.

Die Phase des Umbaus und des Umzugs in das Ausweichquartier im K+B-Gebäude stellte auch die Fernleihabteilung vor besondere Herausforderungen.

Während der Umzüge waren die Bücher teilweise in einem anderen Gebäude als die Abteilung, was einen regen Pendelverkehr zwischen den Gebäuden erforderlich machte.

Zu den Aufgaben der Fernleihabteilung, die über die klassischen Fernleih-tätigkeiten hinausgehen, gehört der Unterricht von Auszubildenden (Fach-angestellten und Volontären) im Bibliographier- und Signierdienst. Hier ist allerdings zu beobachten, dass die praktische Anzahl der Fälle, in denen Literaturangaben nachermittelt werden müssen, seit Jahren kontinuierlich sinkt. Durch die immer besser werdenden Internetkataloge verlieren Biblio-graphie- und Signierdienst zunehmend an praktischer Bedeutung.

Aktive und passive Fernleihe (gebende und nehmende Fernleihe)

In den Jahren 2006 bis 2010 sind bei der Fernleihe folgende Kennziffern zu verzeichnen:

Tabelle 3-10 Passive Fernleihe (nehmend)

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|---|-------|-------|-------|-------|-----------|
| Bestellungen gesamt | 5.278 | 5.487 | 5.286 | 5.708 | 5.621 |
| positiv erledigt: gesamt | 4.297 | 4.393 | 4.393 | 4.774 | 4.645 |
| positiv erledigt: Kopien | 2.003 | 1.897 | 1.737 | 1.807 | 1.481 |
| positiv erledigt: elektronisch übermittelt | 67 | 142 | 80 | 98 | 596 (ca.) |

Tabelle 3-11 Aktive Fernleihe (gebend)

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|---|--------|--------|-------|-------|-------|
| Bestellungen gesamt | 12.766 | 11.138 | 9.813 | 9.431 | 9.521 |
| positiv erledigt: gesamt | 8.065 | 6.984 | 6.188 | 5.804 | 6.398 |
| positiv erledigt: Kopien | 2.525 | 2.009 | 1.754 | 1.591 | 1.570 |
| positiv erledigt: elektronisch übermittelt | 0 | 0 | 0 | 5 | 448 * |

Anm.: Deutschlandweit ist ein Rückgang der Fernleihen zu beobachten. Die UB Ilmenau ist in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Der allgemeine Trend dürfte v. a. auf die zunehmende Online-Verfügbarkeit von Texten zurückzuführen sein.

* Standardbetrieb ab Mai 2010.

Im Berichtszeitraum gelang es durch eine Reihe von Einzelmaßnahmen den Service der Fernleihe teilweise deutlich zu verbessern:

- Seit Mitte 2008 beteiligt sich die UB am Altbestandszertifikat. Die UB verpflichtet sich damit zu besonders hohen, standardisierten Maßstäben beim Umgang mit wertvollen Büchern. Zu diesem Zweck wurden bestandsschonende Buchstützen und Unterlagen (Keile) und Baumwollhandschuhe beschafft. Da viele Bibliotheken das Altbestandszertifikat zur Voraussetzung für die Übersendung wertvoller Bücher machen, können solche Werke jetzt auch in Ilmenau eingesehen werden.
- Seit Juli 2008 werden Mitarbeiter der TU Ilmenau per Mail über den Eingang ihrer Bücher unterrichtet. Dieser Service wurde im März 2009 auch auf Studierende und externe Nutzer erweitert, so dass inzwischen alle Nutzer benachrichtigt werden.
- Bücher anderer Bibliotheken (passive Fernleihe) werden seit März 2009 in der Regel für vier Wochen ausgeliehen (statt bisher zwei). Dies wurde durch eine Einschränkung der Verlängerungen ermöglicht, die seither nicht mehr möglich sind.
- Der Umstieg am 03.08.2009 auf eine neue Software für die aktive Fernleihe, „MyBib eDoc“, hat zu einer Straffung der Prozesse geführt. Seit diesem Tag ist auch ein DIN A3-Scanner im Einsatz. Ein großer Teil der Fernleihen, die bisher als Papierkopie verschickt worden sind, wird jetzt elektronisch versandt. Die Umstellung auf „MyBib eDoc“ machte neben einer Reihe von technischen Änderungen auch den Entwurf eines neuen Deckblatts für den Versand nötig.
- In der passiven Fernleihe konnten die durchschnittlichen Lieferzeiten noch einmal deutlich verkürzt werden seit die UB Ilmenau als zweite wiss. Bibliothek Thüringens an der „Beschleunigten Fernleihe“ des GBV teilnimmt (Beginn: 10.11.2009). Die in diesem Projekt verbundenen Bibliotheken haben sich gegenseitig besonders zügige Bearbeitungszeiten zugesagt. Ilmenauer Bestellungen gehen jetzt vorrangig an solche Partnerbibliotheken. Da die Bearbeitungszeiten in Ilmenau ohnehin überdurchschnittlich kurz sind, waren keine Umstellungen der laufenden Geschäftsgänge nötig, um die schärferen Kriterien der „Beschleunigten Fernleihe“ zu erfüllen.
- Bis 13.12.2010 war die Verlängerung von Fernleihliteratur nur über ein Papierformular möglich. Seit diesem Tag gibt es ein Webformular

„Verlängerungsantrag Fernleihe“, das die Verlängerung von jedem Internetanschluss ermöglicht. Bei Ablehnung des Antrags erfolgt eine Benachrichtigung per E-Mail.

3.5 Aufstellung der Freihand- und Magazinbestände

Der Bestand der Bibliothek ist für die Benutzer überwiegend frei zugänglich aufgestellt. Zum Ende des Berichtszeitraumes, nach erfolgtem Umbau der Hauptbibliothek also, betrug der Anteil des Freihandbestandes am Gesamtbestand ca. 71 %.

Das System, nach welchem die Medien aufgestellt sind, wurde Ende der 90er Jahre entwickelt und blieb seit dem weitestgehend unverändert.

Die Freihandbestände der Hauptbibliothek setzen sich wie folgt zusammen:

- Lehrbuchsammlung (alle Fächer),
- Mediothek (alle Fächer),
- Semesterapparate, Diplomandenapparat,
- VDE-Vorschriften und andere Loseblattsammlungen (hinter der Ausleihtheke),
- DIN-Normen (Printausgaben der ersatzlos zurückgezogene Normen, Vornormen, und Normenentwürfe; bis Frühjahr 2008),
- Normenliteratur,
- regionale und überregionale Zeitungen und Magazine

Darüber hinaus befinden sich in der Hauptbibliothek die Bücher und Zeitschriften von 14 Fachbeständen.

Die Curiebibliothek beherbergt als reine Fachbibliothek ohne anderweitige zentrale Aufgaben die Buch- und Zeitschriftenbestände der Fächer Mathematik, Physik und Chemie.

Die Magazine der Bibliothek befanden sich bis zur Räumung des Leibnizbaus wegen umfangreicher Umbaumaßnahmen an drei Standorten:

Medienzentrum (zahlreiche Räume kleinerer bis mittlerer Größe)

Hier waren ein Teil des Monographienbestandes sowie der Archivbestand der Dissertationen der Universität aufgestellt. Während des Umbaus befand sich hier vorübergehend auch der Freihandbestand der gebundenen Zeitschriften

(Umzug im August/September 2008 vom Leibnizbau in das Medienzentrum). Bei Bedarf wurden die gewünschten Bände kurzfristig für die Benutzung im Ausweichquartier bereitgestellt. Ins Medienzentrum wurde im Zusammenhang mit dem Umbau des Leibnizbaus auch der Magazinbestand der Mikroformen verbracht.

Die Zeitschrifteneinzelbandfassung wurde während der Umbauphase im Medienzentrum fortgeführt.

Umformergebäude

Hier war ein Teil der Monographien mit der ursprünglichen Magazinsignatur aufgestellt (numerus currens nach Jahren) sowie der Bestand mit Standortkennzahl 93= mit Fachbezeichnung, ebenso Kleinschrifttum, Mappenwerke und Rara. Der Monographienbestand ohne Fachsignatur wurde im Zuge des sogenannten „kleinen Umzugs“ vom 05.03. bis 15.03.2008 mit dem Monographienbestand im Medienzentrum zusammengeführt. Außer den Monographien war auch der Zeitschriftenbestand mit Z-Signatur im Umformergebäude aufgestellt.

Magazin im Leibnizbau

Der hier aufgestellte Zeitschriftenbestand mit Standortkennzahl 93= und Fachbezeichnung wurde im Winterhalbjahr 2007/2008 auf Z-Signatur umgearbeitet und im Zuge des „kleinen Umzugs“ vom 05.03.-15.03.2008 mit dem im Umformergebäude bereits vorhandenen Zeitschriftenbestand zusammengeführt. Das Magazin im Leibnizbau wurde bis zu seiner Räumung auch als Stauraum für die zeitweise Aufstellung von Lehrbüchern und anderen Medien genutzt sowie als Lagerraum.

Während der Umbauphase der Hauptbibliothek befand sich der größte Teil des bis dahin frei zugänglichen Buchbestandes in geschlossenen Magazinen im Ausweichquartier. Nur Lehrbuchsammlung, Mediothek und ausgewählte Nachschlagewerke konnten dort frei zugänglich angeboten werden. Wie bereits weiter oben ausgeführt, fand der Zeitschriftenbestand hier keinen Platz und musste im Medienzentrum aufgestellt werden.

Im Zusammenhang mit dem Umbau wurde eine übersichtlichere Aufstellung der Magazinbestände erreicht: alle magazinierten Zeitschriften wurden im Umformergebäude konzentriert, alle magazinierten Buchbestände im Leibniz-

bau mit Ausnahme der Rara. Diese blieben weiterhin im Umformergebäude. Die Magazine im Medienzentrum wurden 2010 aufgegeben.

Die Aufstellung der freizugänglichen Bestände der Hauptbibliothek hat mit dem Umbau eine Veränderung erfahren: Bücher und gebundene Zeitschriften eines Faches sind seither als Block aufgestellt, und zwar in der Reihenfolge der Standortkennzahlen der Fächer im Erdgeschoss beginnend und im Untergeschoss endend. Zuvor befanden sich die gebundenen Zeitschriften aller Fächer nach Standortzahlen geordnet im Untergeschoss der Hauptbibliothek. Die Zeitschriftenheftauslage aller Fächer der Hauptbibliothek wurde, wie zuvor auch, geschlossen im Erdgeschoss in der Nähe eines größeren Lesebereiches angeordnet, ebenso die Mediothek. Die Lehrbuchsammlung steht unweit der Eingangszone, gefolgt von den Regalen für die Aufstellung der Semester- und Diplomandenapparate. Für die Ausstellung der Neuerwerbungen befinden sich entsprechende Regale am Anfang der Lehrbuchsammlung.

Um Regalkapazität an den Interimsstandorten zu sparen, wurden vor dem Umzug verschiedenen Aussonderungsmaßnahmen durchgeführt:

- Der Papierbestand der DIN-Normen wurde deutlich reduziert, indem alle dublett zu elektronischen Ausgaben vorhandenen Papierausgaben entsorgt wurden.
Die noch in Aktenordnern im Bestand befindlichen Papierausgaben der ersatzlos zurückgezogenen Normen, der Vornormen und Normenentwürfe wurden 2007/2008 elektronisch archiviert, bevor sie beim nächsten Update der Perinorm nicht mehr im Volltext vorhanden sein würden, und im Anschluss entsorgt. Für die Archivierung wurde von Herrn Wagner eine entsprechende Datenbank aufgebaut.
- Die noch im Bestand befindlichen Printausgaben von „*Chemical Abstracts*“ und die „*Chemical Titles*“ wurden makuliert. Weitere Bibliographien sind ausgesondert und anderen Bibliotheken zum Tausch angeboten worden.
- Der im Magazin im Leibnizbau befindliche Lehrbuchbestand wurde durch die Fachreferenten unter dem Gesichtspunkt der künftigen Nutzungserwartung geprüft und in den meisten Fällen ausgesondert.
- Neuerwerbungen für den Bestand der Hauptbibliothek wurden während der Umbauphase wegen unzureichender Sicherungsmöglichkeiten im Ausweichquartier nicht ausgestellt. Die Information über den Neuzugang

war jedoch durch die Neuerwerbungslisten auf der Katalogseite der Bibliothek gesichert.

Sonderstandorte

Den jüngsten Strukturveränderungen in der Universitätsverwaltung Rechnung tragend, wurden die folgenden Festlegungen getroffen:

- Im Wesentlichen sollen Handapparate und die Standorte in verschiedenen Verwaltungseinheiten der Universität bestehen bleiben, wobei Neuzugang nur noch den bestehenden bzw. neu festzulegenden Standorten zugewiesen wird, d. h. kein Neuzugang mehr für die noch bestehenden personengebundenen Handapparate.
- Die Handapparate ausscheidender Mitarbeiter werden aufgelöst.
- Das Prinzip der Bildung der Standortkennzahlen für neu benötigte Standorte wurde ebenfalls festgelegt.
- Alle Änderungen sind in die Standortliste einzupflegen.
- Alle Literaturwünsche für die Standorte der Universitätsverwaltung werden grundsätzlich über Frau Dr. Trott geleitet, die auch über die Standortkennzahl für die bestellte Literatur entscheidet.

Für die im Jahr 2009 bzw. Anfang 2010 gegründeten fünf Graduiertenschulen bzw. -kollegs wurden auf Antrag Projektapparate für aus Projektmitteln beschaffte Literatur eingerichtet.

3.6 Lehrbuchsammlung

(Dr. Johannes Wilken)

Die Koordinierung der Lehrbuchsammlungserwerbungen lag bis zum September 2006 in der Zuständigkeit von Frau Dieterle, wechselte dann wieder zurück zu Frau Dr. Meyer (Oktober 2006 bis Oktober 2008) und wurde zum Dezember 2008 von Herrn Dr. Wilken übernommen.

Tabelle 3-12 Bestandsentwicklung der Lehrbuchsammlung

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Bände | 37.049 | 36.598 | 31.566 | 31.364 | 32.455 |
| Studierende zum Wintersemester | 6.683 | 6.012 | 6.184 | 6.025 | 6.149 |

Für die Anschaffung von Büchern für die Lehrbuchsammlung konnten auch weiterhin die Einnahmen aus dem regelmäßig stattfindenden Buchverkauf zur Verfügung gestellt werden.

In Vorbereitung des anstehenden Umzugs im Jahr 2008 wurden die Bestände der Lehrbuchsammlung (besonders die tief gestaffelten Titel) einschließlich der Bestände im Kompaktmagazin (Pufferbereich weniger genutzter Bestände) durch die Fachreferenten gesichtet und im Bedarfsfall ausgesondert. Durch diese außerordentliche Bestandspflegemaßnahme konnte die Lehrbuchsammlung trotz des zeitgleichen Neuzugangs von 1.728 Bänden alleine im Jahr 2008 um ca. 5.000 Bände reduziert werden, die nicht mehr umgezogen werden mussten.

Im Rahmen des Bibliotheksumbaus ist die Lehrbuchsammlung, inklusive der Präsenzexemplare, als letzter Bestand in der Woche vom 18. bis zum 26.08.2008 aus dem Leibnizbau in das K+B-Gebäude umgezogen und dort im 2. Obergeschoss zum freien Zugriff aufgestellt worden.

Der Rückzug in den Leibnizbau erfolgte nach erfolgter Renovierung ab dem 08.03.2010, wo die Bände dann ihre Aufstellung im Erdgeschoss in der Nähe der Ausleihtheke gefunden haben.

Um den Zugriff auf vorhandene Bände durch die Bibliotheksnutzer zu verbessern, wurden mit dem Beginn des Jahres 2009 in einer täglichen Routine Listen erzeugt, auf denen vorhandene Vormerkungen bei noch freien Exemplaren des gleichen Titels ausgewiesen waren. Anhand dieser Listen sind täglich die Vormerkungen bearbeitet worden, so dass die Vormerker, die am längsten gewartet haben, ein freies Exemplar zugewiesen bekamen.

3.7 Semesterapparate

(Dr. Johannes Wilken)

Die Universitätsbibliothek richtet schon seit vielen Jahren auf Antrag von Dozenten der Universität Semesterapparate ein. In diesen Apparaten werden wichtige Arbeitsmittel wie Bücher und andere Medien, Skripte zu Vorlesungen, Übungen oder Seminaren usw. für die Dauer eines Semesters in der Hauptbibliothek präsent bereitgehalten. Damit ist ein uneingeschränkter Zugriff für alle Benutzer während der Öffnungszeiten gewährleistet. Mit dem Wintersemester 2007/08 wurde diese Dienstleistung durch den Elektronischen

Semesterapparat als Bestandteil der Digitalen Bibliothek Thüringen (DBT) wesentlich erweitert. Jeder Dozent kann nun die benötigten Bücher aus dem Bibliothekskatalog auswählen und dieses automatisch der Bibliothek zur weiteren Bearbeitung übermitteln. So kann jeder TU-Dozent für jede seiner Veranstaltungen den Studierenden bereitstellen,

- eine Liste der im Semesterapparat enthaltenen Bücher mit bibliographischen Angaben und einem Link in den Katalog der Bibliothek,
- WWW-Links mit Kommentaren,
- Verweise auf andere Dokumente in der DBT, z. B. Vorlesungsskripte/-folien oder Audio-/Video-Material und
- weitere Dateien im Rahmen des Urheberrechts, z. B. Übungsblätter, Seminarpläne oder digitalisierte Kopiervorlagen.

Die Studierenden der Veranstaltung können den vom Dozenten selbst betreuten Semesterapparat mittels eines Passwortes nutzen und sich über Aktualisierungen durch RSS-Feeds informieren lassen.

3.8 Technischer Bereich, Magazine und Lagerräume

(Dr. Sigrid Biela)

3.8.1 Technische Buchbearbeitung

Die technische Buchbearbeitung umfasst die Beschriftung und Ausstattung der Monographienerwerbungen, die Zuarbeit für die Buchbinderei, die Bindearbeiten selbst (Einband des abgeschlossenen Zeitschriftenjahrgangs, Einbandreparaturen und Erneuerungen) sowie die Nachweisführung und Kontrolle der Buchbinderleistungen.

Seit Anfang 2007 wird der Etikettendruck mit Thermotransferdruckern ausgeführt. Die Einführung hat datentechnisch sehr gut funktioniert, auch das Personal, welches die Medienbeschriftung ausführt, ist sehr zufrieden.

In der Buchbinderei sind im Berichtszeitraum die folgenden Leistungen erbracht worden:

Tabelle 3-13 Hausbuchbinderei

| Leistung | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|-----------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Feste Einbände, | 2.031 | 1.901 | 1.748 | 1.480 | 1.417 |
| Großformate | 28 | 7 | 1 | 0 | 8 |
| Magazineinbände | 101 | 58 | 76 | 99 | 130 |
| Folieren | 1.069 | 804 | 1.297 | 1.277 | 1.517 |
| Reparaturen | 173 | 300 | 133 | 150 | 234 |
| Titelprägung | 70 | 43 | 18 | 18 | 14 |
| Sonstiges | 218 | 64 | 1.086 | 183 | 488 |
| Gesamt | 3.690 | 3.177 | 4.359 | 3.207 | 3.808 |

3.8.2 Magazine, Lagerräume, Technische Dienste

Zu diesem Bereich gehören u. a. die organisatorische Absicherung der Bedienung der Magazine (Ausheben, Einstellen, Ordnungs- und Reinigungsarbeiten, Übermittlung der eingehenden Magazinbestellungen an die jeweiligen Standorte), die Verteilung der Ein- und Ausgangspost in der Hauptbibliothek (und im Medienzentrum bis März 2010), die Absicherung des Kopierdienstes, die Organisation der Durchführung von Hausmeisterdiensten etc.

Besonders erwähnenswert ist, dass in Vorbereitung auf den Bibliotheksumbau eine große Aufräum- und Aussonderungsaktion stattgefunden hat: alle Gegenstände, die sich im Laufe der Zeit angesammelt hatten, für die es aber künftig keine nützliche Verwendung mehr geben würde, wurden entsorgt.

4. Datenverarbeitung

(Torsten Tuschick)

Im Bereich arbeiteten Herr Tuschick, Herr Dörfer und Herr Adler und bis Mitte 2007 Herr Hofmann. Darüber hinaus gab es einige Mitarbeiter, die teilweise Aufgaben erfüllten, die im Bereich Datenverarbeitung angesiedelt waren. Dies betraf Herrn Dr. Wilken (CD-ROM/DVD- und Online-Datenbanken) und Frau Kampling (Datenausgabe aus dem Bibliothekssystem und Statistiken). Im Berichtszeitraum war Herr Henneberg im Rahmen seiner Ausbildung zum Fachinformatiker von Oktober 2007 bis Juli 2008 in der UB tätig. Von November 2009 bis Januar 2010 und von Oktober bis Dezember 2010 war Herr Frisch als studentische Hilfskraft in der Abteilung beschäftigt.

Der Bereich Datenverarbeitung innerhalb der Universitätsbibliothek Ilmenau hat die Aufgabe, Mitarbeiter und Nutzer der Bibliothek mit den notwendigen IT-Dienstleistungen zu versorgen, um so das Funktionieren der Bibliothek zu garantieren, was deshalb so wichtig ist, da die UB Ilmenau über einen Endnutzerkatalog ausschließlich in elektronischer Form verfügt. Für nahezu alle Arbeiten, die in der UB durchgeführt werden, wird in irgendeiner Weise auf eine IT-Dienstleistung zurückgegriffen. Der Applikationsbetreuung wird daher eine besonders wichtige Bedeutung beigemessen.

Im Rahmen der Einbindung der UB in die TU Ilmenau wird die gesamte netztechnische Infrastruktur, das Backupmanagement und die WWW-Präsenz durch das Universitätsrechenzentrum (UniRZ) der TU bereitgestellt, wodurch die gesamte Konzentration der Mitarbeiter auf die in der UB vorhandenen Server und Endbenutzerarbeitsplätze sowie die Unterstützung der Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit und bei speziellen Projekten gerichtet werden kann. Hier ergeben sich folgende wesentliche Bereiche: das lokale Bibliothekssystem, welches alle Daten zum Bestand und zu Nutzern umfasst; die DVD/CD-ROM-Datenbanken, die die UB bereitstellt; die PC-Technik für die Anwender inkl. Applikationsbetreuung; die eigenen Entwicklungen im Rahmen der Digitalen Bibliothek Thüringen (DBT) und der Hochschulbibliographie (HSB) der TU Ilmenau sowie sonstige Dienstleistungen zur Verbesserung des Service für die Bibliotheksnutzerinnen und Nutzer sowie für die Bibliotheksmitarbeiter.

Der Berichtszeitraum war von der Umstellung der Lokalsystemsoftware LBS3 auf das Betriebssystem Solaris 9 im Mai 2008, dem Umzug der UB im August/September 2008 in die Interimslösung, dem Einzug in das umgebaute

Gebäude Leibnizbau im Frühjahr 2010 sowie der Umstellung des Erwerbungsmoduls ACQ der Lokalsystemsoftware auf eine neue Version in 2010 gekennzeichnet.

4.1 Lokales Bibliothekssystem

Die UB Ilmenau nutzt das Softwaresystem LBS3/LBS4 von OCLC im Rahmen ihrer Angehörigkeit zum Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) als Lokales Bibliothekssystem auch für die FH Schmalkalden, das Landesamt für Eich- und Messwesen Thüringen und das Justizzentrum Meiningen.

Für die Bibliothek der FH Schmalkalden wird das gesamte Lokalsystem (Ausleihe, Erwerbung, Katalog) an der UB Ilmenau betrieben. Dies umfasst neben der Vorhaltung der Serverinfrastruktur auch die grundlegende Parametrisierung und Konfiguration des Systems sowie die Betreuung der dortigen Mitarbeiter bei der Arbeit mit dem Lokalsystem und dem Katalog.

Für die Bibliotheken des Landesamtes für Eich- und Messwesen Thüringen und die Bibliothek des Justizzentrums Meiningen wird der Katalog des jeweiligen Angebotes technisch sichergestellt.

Für spezielle Datenbankabfragen im Bereich Erwerbung und die Ausgabe von Statistiken wurden umfangreiche SQL-Abfragen entwickelt und im täglichen Arbeitsablauf eingesetzt. Die Ergebnisse dieser Abfragen sind mittlerweile eine unentbehrliche Arbeitsgrundlage geworden. Seit Sommer 2009 wird für weitere Abfragen das Programm „Crystal Reports“ eingesetzt.

Im Februar 2006 wurde eine neue Version des Katalogs installiert. Für die integrierte Neuerwerbungsliste wurde eine Version nach eigenen Vorgaben realisiert. Im Mai 2008 wurde erneut eine verbesserte Version der Katalogsoftware installiert. Katalogsuchergebnisse können nun als RSS-Feeds dargestellt werden; in der Vollanzeige der Titel werden Buchumschläge eingebildet.

Im Mai 2008 wurde die Software LBS3 nach einer dreimonatigen Test- und Umstellungsphase auf Solaris portiert. Die dazu notwendigen Server konnten u. a. mit Mitteln des UniRZs Ilmenau im November 2007 angeschafft werden. Darüberhinaus wird als externes Speichersystem das SAN-System (= Storage Attached Network) des UniRZs mit genutzt. Diese Umstellung führte zu einer Teilablösung der bislang genutzten DEC-Maschinen, die nun nur für das SQR-

Reporting (Statistik) notwendig waren. Diese Server wurden noch bis Ende 2009 betrieben. Seitdem werden die SQR-Abfragen über das Programm „Crystal Reports“ abgebildet.

Am 13./14.10.2009 fand in der Hauptbibliothek das Auftakttreffen zur Umstellung auf die neue Lokalsystemsoftware LBS4 statt. Vertreter der Verbundzentrale stellten das System vor. Dem schloss sich am 15./16.12.2009 die Multiplikatorenschulung für ACQ4 an. Gleichzeitig konnte ein von der VZG zur Verfügung gestelltes Trainingssystem in Betrieb genommen werden. Nach einer längeren Trainingsphase konnte am 14./15.07.2010 das Erwerbungs-system auf die Version ACQ4 umgestellt werden. Für den Bestand der Bibliothek der FH Schmalkalden erfolgte das am 16.12.2010.

4.2 DVD- und CD-ROM-Datenbanken

Die Arbeiten im Bereich waren im Berichtszeitraum durch Konsolidierung gekennzeichnet. So wurden die bisher genutzten Jukeboxen für CD-ROMs im Juni 2007 durch eine Softwarelösung abgelöst, wodurch einerseits die schon betagte Hardware abgelöst und andererseits ein schnellerer Zugriff auf die CD-ROM/DVD-Anwendungen ermöglicht werden konnte.

Wie in den Jahren zuvor wurde auch in den Jahren 2006 bis 2010 durch die UB die elektronische Bereitstellung der DIN-Normen für die TU Ilmenau, die Bauhaus-Universität Weimar und die Fachhochschulen Schmalkalden, Erfurt, Jena und Nordhausen über Terminal-Server garantiert. Nutzer der genannten Einrichtungen können von den Computerarbeitsplätzen jederzeit auf die Normen zugreifen.

4.3 PC-Technik und Thin Client-Technik

Ein typischer Mitarbeiter-PC ist mit Programmen zum Zugriff auf das Bibliothekssystem (WinIBW), für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation und zum Betrachten von PDF-Dokumenten ausgestattet. Ferner sind noch ein Webbrowser mit Java-, Flash- und Shockwave-Funktionalität und ein Programm für E-Mail verfügbar. Auf einigen PCs sind darüber hinaus weitere Programme installiert, die für spezielle Aufgaben notwendig sind, wie z. B. PDF-Erstellung, Scannen und Texterkennung, Fernleichtscheindruck, Signatur-generierung, Signatureausdruck usw. Die Datenhaltung der Anwenderdaten erfolgt zentral auf dem Server, wodurch ein regelmäßiges Backup garantiert werden kann.

Die PCs im Nutzerbereich waren 2006 bis 2008 mit einem Webbrowser inkl. PDF-, Java-, Flash- und Shockwave-Funktionalität als zentrale Programme ausgestattet. Weiterhin konnten alle Standardtools des Betriebssystems genutzt werden.

Der Zeitraum 2006 bis 2008 war auch hier durch eine Konsolidierungsphase sowie dem Umzug der Universitätsbibliothek im Sommer 2008 gekennzeichnet.

So wurden die vorhandenen Mitarbeiterarbeitsplätze regelmäßig mit neuen Versionen der installierten Programme ausgestattet. Außerdem wurden im Frühjahr 2007 alle PCs mit einem neuen Image versehen, welches neben der Umstellung auf ein neues Updatesystem auch das Programmpaket Office 2007 umfasste. Darüberhinaus werden seit Anfang 2007 alle PCs der UB über einen zentralen Update-Server im UniRZ mit den notwendigen Betriebssystemupdates automatisch versorgt.

Verbesserungen wurden im Benutzungsbereich durch die Freischaltung der Druckmöglichkeiten für alle Nutzer und die Erweiterung der Anzahl der PCs, an denen Nutzer USB-Ports nutzen können, erreicht. Im September 2007 wurde ein weiterer Nutzerscanner in der Curie-Bibliothek in Betrieb genommen. Im Januar 2008 konnten die alten Monitore im Benutzungsbereich der Hauptbibliothek durch neuere ersetzt werden. Außerdem wurde in der Curie-Bibliothek ein Sehbehindertenarbeitsplatz eingerichtet. Dieser Arbeitsplatz wurde im Oktober 2010 in die Hauptbibliothek umgesetzt.

Seit Dezember 2008 können Ausdrücke auch mit der thoska+-Karte bezahlt werden. Ab Mai 2009 wurde im Benutzungsbereich ein DIN A3-Scanner bereitgestellt, der im August um einen weiteren DIN A4-Scanner ergänzt wurde.

Eine Herausforderung stellte der Umzug 2008 dar, denn es mussten ca. 200 Geräte aus dem Bereich PC-Technik (PCs, Monitore, Drucker, Flachbettscanner) aus dem Leibnizbau in das Gebäude, das für die Interimslösung genutzt wurde umziehen. In zwei Etappen konnten die PCs wieder erfolgreich in Betrieb genommen werden, um den Mitarbeitern an den neuen Arbeitsplätzen schnell wieder volle Arbeitsfähigkeit zu garantieren. Weiterhin mussten die bislang im Leibnizbau untergebrachten Server in einen NSP (Network-Service-Point) des UniRZs im Kirchhoffgebäude umziehen. Dies

konnte Mitte September 2008 mit Unterstützung des UniRZs und einer für diesen Zweck beauftragten externen Firma erfolgreich abgeschlossen werden.

Ende 2008 wurde ein Testsystem mit einem Terminalserver und zehn Thin Clients angeschafft. Nach einem umfangreichen Konfigurations- und Testzeitraum wurden die Thin Clients Mitte 2009 in der Haupt- und Curiebibliothek für die Nutzer installiert. Ende 2009 wurden alle Katalog-PCs auf eine reine Thin Client-Lösung umgestellt. Im Rahmen des Rück-Umzugs der UB im Februar/März 2010 in den umgebauten Leibnizbau konnten dort 60 Thin Clients im Benutzungsbereich in Betrieb genommen werden. Diese werden zentral über einen Server, der als virtuelle Maschine im UniRZ läuft, gemanagt. Über einen Terminalserver des UniRZs werden die Thin Clients mit Applikationen versorgt. Seit Mai werden neben einem reinen Webbrowser auch Office-Applikationen (Word, Excel, PowerPoint), Corel Draw und Citavi angeboten. Weiterhin ist die Benutzung von USB-Sticks möglich, um Dateien zu speichern. In der Curiebibliothek wurde die Nutzertechnik in diesem Zeitraum ebenfalls auf Thin Clients umgestellt.

Im November und Dezember 2009 konnte ein Großteil der PCs für die Mitarbeiter durch neue Technik ersetzt werden. Als Betriebssystem kam weiterhin Windows XP zum Einsatz. Neben den bisher eingesetzten Programmen wurden alle Voraussetzungen für den Einsatz von LBS4 und der WinIBW3 geschaffen. Im Frühjahr 2010 war es möglich, weitere PCs zu ersetzen sowie alle Mitarbeiter mit 22"-Breitbildschirmen auszustatten, was eine wesentliche Verbesserung in der täglichen Arbeit brachte, da die aus 2002 stammenden 15"-Bildschirme zu klein geworden waren.

Im November 2010 konnte ein neuer Webproxy-Server für die Katalog-Rechner in Betrieb genommen werden. Seit Sommer 2010 ist im Benutzungsbereich im Leibnizbau eine verbesserte WLAN-Versorgung realisiert worden.

Von September bis Dezember 2010 wurden alle Mitarbeitermailboxen vom bisherigen Mailsystem des UniRZs auf die Groupware-Lösung MS Exchange migriert.

In Vorbereitung der VoIP-Telefonie war es notwendig, im Juni 2010 eine umfassende Neukonfiguration des Rechnernetzes in den umgebauten Etagen im Leibnizbau vorzunehmen.

4.4 Entwicklungen im Rahmen der DBT und HSB

Herr Adler war im Rahmen des Projektes „Digitale Bibliothek Thüringen“ an der Programmierung verschiedener Module beteiligt, die allen Projektpartnern zugute kommen. So konnten im Herbst 2007 die *elektronischen Semesterapparate* (s. a. Abschnitt 3.7) in Betrieb genommen werden.

Weiterhin wurden Entwicklungen im Rahmen der HSB vorgenommen. Seit November 2006 bietet die UB interessierten Fachgebieten der TU an, Veröffentlichungslisten tagesaktuell zu erzeugen, die automatisch in das Web Content Management System Typo3 eingebunden werden können (s. a. Abschnitt 5.2).

4.5 Weitere Dienstleistungen und Services

Im Bereich der elektronischen Dienstleistungen wurde eine Reihe von Verbesserungen realisiert.

Seit Januar 2006 konnte für die bibliotheksinterne Verwaltung elektronischer Zeitschriften eine eigenentwickelte Datenbankapplikation in Betrieb genommen werden.

Seit Januar 2006 wird der Ovid Linksolver als Linkresolver in verschiedenen Datenbanken von der UB Ilmenau genutzt.

Im Januar 2007 konnte ein automatisiertes Verfahren unter Nutzung der WinIBW2.000 und Zusatzprogrammen für den Ausdruck von Signaturen für Monographien, Zeitschriftenbände usw. in Betrieb genommen werden, welches die bisherige händische Beschriftung ablöste. Dieses Verfahren konnte in Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) realisiert werden. Im September 2010 konnten die genutzten Programme auf eine neue Version umgestellt werden, die den Einsatz der WinIBW3 ermöglichte. Gleichzeitig wurde damit auch der Ausdruck der Signaturen für Zeitschrifteneinzelhefte direkt aus dem ACQ4 heraus möglich.

Zusätzlich zu den bekannten Informationsmöglichkeiten über die Homepage und den Newsletter können sich die Nutzer seit Januar 2008 über ein Weblog und seit Juli 2008 über Twitter (*@UBIlmenau*) informieren.

Ab Februar 2009 wurde MyBib eDoc, ein System für die elektronische Dokumentlieferung im Bereich der Fernleihe, als Test eingeführt. Das System

wird seit August 2009 im Produktionsbetrieb eingesetzt. Hierfür wurde ein zusätzlicher DIN A3-Buchscanner angeschafft.

Im August 2009 konnte ein eigenentwickeltes Tool zur besseren Verarbeitung von Rechnungen in Betrieb genommen werden.

Im September 2009 wurden die im zentralen TYPO3-System der TU Ilmenau gehosteten Webseiten auf ein barrierearmes Layout umgestellt. Das Layout wurde einem umfangreichen Relaunch unterzogen, das im März 2010 online ging (s. a. Abschnitt 9.3).

Im Dezember 2010 wurde im Foyer des Leibnizbaus ein Infodisplay in Betrieb genommen, auf dem aktuelle Informationen der UB Ilmenau präsentiert werden.

Im letzten Quartal 2010 wurden in der UB im Rahmen der Umsetzung einer uniweiten Druck-, Scan- und Kopierlösung neue Multifunktionsgeräte aufgestellt. Seit Januar 2011 kann hier mit Hilfe der thoska+-Karte kopiert, gedruckt, gescannt und bargeldlos bezahlt werden.

5. **ilmedia**

(Dr. Erik W. Steinhauer / Dr. Johannes Wilken)

Unter dem Namen *ilmedia* hat die Bibliothek alle Dienstleistungen für das wissenschaftliche Publizieren an der TU Ilmenau gebündelt. Mit Hochschulbibliographie, elektronischem Publizieren und Universitätsverlag sind hier drei Bereiche zu unterscheiden. Konzeptionell begründet wurde *ilmedia* im Jahre 2005. Im Berichtszeitraum hat sich *ilmedia* von einem bibliothekarischen Projekt hin zu einer regulären Dienstleistung entwickelt.

Drei Punkte, die diesen Weg besonders markieren, seien an dieser Stelle eigens hervorgehoben:

- Der Name *ilmedia* wurde am 20.10.2006 als Wortmarke in das Markenregister eingetragen (Az. 30569824.9, vgl. Markenblatt 12 [2006], Heft 47, S. 18.492),
- der Universitätsverlag Ilmenau bekommt eine eigene Benutzungsordnung als Rechtsgrundlage und
- die Benutzungsordnung der Bibliothek wird dahingehend geändert, dass Dienstleistungen für das wissenschaftliche Publizieren ausdrücklich als bibliothekarische Aufgabe benannt werden, vgl. § 1 Abs. 2 Nr. 8 der Benutzungsordnung der Universitätsbibliothek Ilmenau.

[ilmedia](#)

Verantwortlich für die Gesamtleitung von *ilmedia* und für den Universitätsverlag war bis 2007 Herr Dr. Steinhauer und anschließend übernahm Herr Dr. Wilken diese Funktionen. Frau Dr. Meyer verantwortete die Hochschulbibliographie und Herr Dr. Wilken auch weiterhin das elektronische Publizieren.

Der mit *ilmedia* beschrittene Weg, die verschiedenen Dienstleistungen rund um das wissenschaftliche Publizieren miteinander zu verknüpfen, hat sich in Ilmenau bewährt und auch darüber hinaus Beachtung gefunden. Besonders hervorgehoben seien Informationsbesuche von Bibliothekaren der Technischen Universität Chemnitz und der Universität Saarbrücken. Darüber hinaus gab es eine Vielzahl von Anfragen aus anderen Bibliotheken. Genannt seien die Universitätsbibliothek der Technischen Universität München sowie die Universitätsbibliothek Bamberg.

5.1 Elektronisches Publizieren

(Dr. Johannes Wilken)

Die Abteilung wurde im Berichtszeitraum maßgeblich von Frau Lecke-Vollgraf organisiert. Unterstützt wurde sie dabei im Bereich der online publizierten Dissertationen seit Januar 2007 von Frau Jasper. Die routinemäßig anfallenden Aufgaben wie das Vorbereiten von Dateien bei Schriftenreihen bis zum Einstellen in das Repositorium (DBT) sowie die Erfassung statistischer Daten wurden von Frau Schwenecke (2007 bis Mai 2009 und wieder seit Oktober 2010) und von Frau Trapp (seit Juni 2009) erledigt.

Tabelle 5-1 Bestandsentwicklung Elektronischer Publikationen aus der TU Ilmenau in der DBT

| Dokumenttyp | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--------------------------|------|------|------|-------|-------|
| Dissertationen | 110 | 138 | 176 | 217 | 274 |
| Habilitationen | 5 | 6 | 8 | 8 | 9 |
| Studienabschlussarbeiten | 10 | 20 | 33 | 48 | 73 |
| Fachpublikationen | 476 | 816 | 944 | 1.280 | 1.512 |

Erwähnt seien hier insbesondere die nachträgliche online Publikation der Tagungsbeiträge zu „*Internationales Wissenschaftliches Kolloquium : IWK*“ der TU Ilmenau für die Jahre 2005, 2006, 2008, 2009 und 2010. Die Beiträge der Tagung von 2007 sind im Universitätsverlag Ilmenau veröffentlicht worden und auf diesem Wege auch online zugänglich. Dies führte dann auch dazu, dass für das Jahr 2011 die Publikation der Tagungsbeiträge nicht mehr in einem gedruckten Tagungsband oder auf einem USB-Flash-Speicher, sondern nur noch online über die Bibliothek erfolgte.

Durch das neue „*Gesetz über die Deutsche Nationalbibliothek (DNBG)*“, welches am 22.06.2006 in Kraft trat, waren wir verpflichtet, auch die hier veröffentlichten Originalpublikationen an die DNB abzuliefern (DNBG, § 3 Medienwerke, (3) Medienwerke in unkörperlicher Form sind alle Darstellungen in öffentlichen Netzen).

Für die dauerhafte Erreichbarkeit und eindeutige Identifizierung sollten solche Dokumente mit einem Persistenten Identifier versehen sein. Hierfür wird ebenfalls der seit April 2005 für die Online-Dissertationen verwendete Service der Deutschen Nationalbibliothek mit dem Adressierungsschema der Uniform Resource Names (URNs) verwendet. Als Bibliothek, die einem Bibliotheksverbund angehört, werden die URNs nach folgendem Muster strukturiert:

urn:nbn:de:gbv:ilm1-
[4-stelliges Jahr und eindeutige Produktionsnummer][Prüfziffer]

Im Folgenden wurden dann auch alle originär online über die UB veröffentlichten und mit einer URN versehenen Publikationen per Web-Meldeformular an die DNB geliefert.

Mit der Urheberrechtsnovelle zum 01.01.2008 wurde das gesetzliche Verbot, unbekannte Nutzungsarten zu übertragen, wozu bis 1995 auch die Internet-Publikation gehörte, aufgehoben. Zugleich wurde bestimmt, dass Verlage, die bereits alle wesentlichen Rechte an einem Werk besitzen, nach Ablauf eines Jahres nach Inkrafttreten des Gesetzes auch die Online-Rechte haben werden. Gleichzeitig eröffnete das neue Urheberrecht den Urhebern allerdings eine einfachere Möglichkeit, Ihre Online-Rechte zu erhalten. Wenn bis zum Jahresende 2007 einem Dritten ein Nutzungsrecht für die Internetpublikation eingeräumt wurde, greift der automatische Rechteerwerb der Verlage, wie er im neuen Urheberrecht vorgesehen ist, nicht.

Den Mitarbeitern der TU Ilmenau wurde daher angeboten, der Universitätsbibliothek bis zum 31.12.2007 ein „einfaches Nutzungsrecht“ an ihren vor 1995 bei deutschen Verlagen erschienen Werken mit einem formlosen Anschreiben („Hiermit räume ich der Universitätsbibliothek Ilmenau ein einfaches Nutzungsrecht an meinen in der Anlage genannten Publikationen für die dauerhafte Publikation im Internet ein.“) und einer Liste der Publikationen zu übertragen. Dieses Angebot wurde von 18 Wissenschaftlern angenommen und die dabei entstandenen Listen in den folgenden Jahren abgearbeitet.

5.2 Hochschulbibliographie

(Dr. Anette Meyer)

Am 28.01.2005 wurde der im Bibliothekskatalog verzeichnete Datenbestand im Teilkatalog Hochschulbibliographie (HSB) freigeschaltet. Die HSB ist Nachfolger der von 1953 bis 1989 an der Hochschulbibliothek Ilmenau herausgegebenen gedruckten Bibliographie.



Die Hochschulbibliographie weist Veröffentlichungen nach, wenn diese von Hochschulangehörigen im Rahmen ihrer Tätigkeit an der TU Ilmenau erstellt werden und dem Kriterium „Veröffentlichung“ entsprechen (s. a. Presseartikel 1).

Die Bearbeitung der Meldungen war in der Abteilung Katalogisierung angesiedelt. Hauptansprechpartner waren hier Frau Holtzhausen und Frau Beyer.

Die durchschnittliche Bearbeitung von Nachweisen umfasste 2.000 Meldungen pro Jahr, bei 100 Professoren bzw. Fachgebieten und ca. 6.200 Studierenden. Nach Möglichkeit wurden alle Veröffentlichungen nachgewiesen ohne Beschränkung der Erscheinungsjahre oder der physischen Form.

Tabelle 5-2 Anzahl der Nachweise in der Hochschulbibliographie

| Datum | Einzeldokumente | Parallelausgaben, übergeordnete Dokumente |
|--------------|-----------------|---|
| Januar 2005 | 3.570 | – |
| März 2006 | 7.496 | 3.124 |
| Februar 2007 | 10.200 | 4.990 |
| März 2008 | 15.392 | 6.820 |
| 2009 | k. A. | k. A. |
| 2010 | k. A. | k. A. |
| März 2011 | 24.820 | 11.540 |

Bei ca. 70 % der nachgewiesenen Veröffentlichungen hatte die UB Ilmenau dazu auch den entsprechenden Bestand, online oder in einer anderen

Ausgabe. Die restlichen 30 % waren nicht im Bestand der UB zu finden, sondern über eine Fernleihbestellung zugänglich.

Bei allen 4.148 gemeldeten Studentischen Abschlussarbeiten im Berichtszeitraum wurde die Zusammenfassung in die Titelaufnahmen eingebunden und war über die Standardsuchfunktionen recherchierbar. Für 69 Arbeiten erhielten die Studierenden die Zustimmung ihres Betreuers die Arbeit online auf dem DBT-Archivserver zu publizieren; 14 wurden in Papierform veröffentlicht. Für gut 30 % der gemeldeten Studentischen Arbeiten bestand eine Geheimhaltungspflicht, was im Geschäftsgang zu beachten war.

Die Meldungen zu den Veröffentlichungen erfolgten unter Nutzung von Web-Formularen, aber auch per Post, durch direkte Abgabe der Dokumente oder persönlichen E-Mails. Bei Nutzung der Webformulare erfolgte die Rückmeldung, sowie bei Studentischen Abschlussarbeiten die „Bestätigung der Meldung zur Vorlage beim Prüfungsamt“ automatisch und zeitgleich durch den Webserver.

Die rechtlichen Grundlagen, eine Art Ablieferungspflicht für die Zusammenfassungen konnten in den Diplom-, Bachelor-, Masterprüfungsordnungen und in der Promotionsordnung verankert werden:

- Zweite Änderung der Diplomprüfungsordnung der Technischen Universität Ilmenau (Verkündungsblatt der Technischen Universität Ilmenau Nr. 18/2005 vom 26.07.2005 S. 2-4)
- Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen- für Studiengänge mit dem Studienabschluss „Bachelor of Science / Bachelor of Arts“ in der Vierten Änderung vom 21.11.2008, bzw. in der Dritten Änderung (Verkündungsblatt der Technischen Universität Ilmenau Nr. 46/2008 vom 27.08.2008 S. 2)
- Fünfte Änderung der Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen – für Studiengänge mit dem Studienabschluss „Master“ (MPO-AB) der Universität (Verkündungsblatt der Technischen Universität Ilmenau 46/2008 vom 27.08.2008 S. 3-4)
- Sechste Änderung der Promotionsordnung (im Verkündungsblatt der Technischen Universität Ilmenau Nr. 38/2008 vom 05.03.2008 S. 20)

Ausgabe von Titeldaten

Durch Setzung geeigneter Parameter konnten die Titeldaten parallel- und sekundärausgabefrei exportiert werden. Neben den standardisierten Ausgaben des Kataloges, mittels Citavi oder Endnote durch die Katalogbenutzer selbst, wurden die Daten auf Anfrage durch die Abteilung Katalogisierung aus dem GBV-Kat nach Excel oder Word konvertiert.

- Ausgabe als Exceldatei:
Dies erfolgte über ein Hilfsprogramm, welches in Delphi programmiert wurde. Ausgegeben wurden gewünschte lokale Schlagworte, mit bzw. ohne Ausgabe der Fachgebiete. Diese Ausgabe wurde seit 2007 von der Fakultät Wirtschaftswissenschaften für die interne Mittelverteilung genutzt.
- Ausgabe als Worddatei:
Dazu wurde hausintern ein Programm für die WinIBW2.000 geschrieben. Dieses Programm nutzte die interne Scritpsprache der WinIBW2.000 und verarbeitete das PICA3-Format. Die Ausgaben fanden Anwendung bei der Erstellung von Tätigkeits- und Forschungsberichten.

Ausgabe von statistischen Daten

Für verschiedenste Projektanträge der Fakultäten und des Rektorates, sowie der Jahres-Ist-Analysen und der Ziel- und Leistungsvereinbarungen wurden seit 2007 Publikationszahlen aus der Hochschulbibliographie abgerufen. Die aktuellen Daten zu den Fachgebieten und Dokumenttypen wurden in zwei XML-Dateien gepflegt. Über die XML-Schnittstelle erfolgte die Abfrage im OPC4 mittels eines PHP-Skriptes. Die im CSV-Format vorliegende Ausgabe wurde nach Excel konvertiert.

Ausgabe von Publikationslisten für die Fachgebiete

Diese Ausgabemöglichkeit wurde von Herrn Adler aus der EDV-Abteilung programmiert. Das Programm ist in PHP 5.0 geschrieben. Es erfolgt eine PICA+-Ausgabe in XML, mit XSL nach HTML – unter Nutzung der DOM-XML-Schnittstelle. Für eine einfache Integration in Typo3 wurde ein PlugIn entwickelt.

Von den Fachgebieten wurden verschiedene Listentypen gewünscht, die auf den Webseiten der Fachgebiete angezeigt werden sollten. So wurden Gesamtlisten, Listen nur mit „Studienabschlussarbeiten“ und Listen mit Publikationen ohne „Studienabschlussarbeiten“ tagaktuell generiert.

Manche Fachgebiete ergänzten ihre eigenen Publikationslisten durch einen Link, der auf die Daten in der Hochschulbibliographie verwies. Die gleiche Verfahrensweise wurde auch nachgenutzt für personenbezogene Publikationslisten.

Das Prinzip der an der UB Ilmenau umgesetzten Hochschulbibliographie fand im Bibliothekswesen Interesse und Nachnutzer. So reisten für eine konkrete Inaugenscheinnahme und intensive Befragungen Bibliothekare an: im März 2008 aus der UFB Erfurt/Gotha, im April 2008 aus den Bibliotheken der Fachhochschulen Frankfurt und Darmstadt (beide im Hebis-Verbund), im Juni 2008 aus der Bibliothek der HSU Hamburg. Die Hochschulbibliographien der Universitäten Hohenheim (seit 2007, im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund), Clausthal-Zellerfeld (seit 2006), Lüneburg (seit 2007) wurden in Anlehnung an die Hochschulbibliographie der TU Ilmenau konzipiert.

Festhaltenswerte Ereignisse in chronologischer Abfolge

- Seit Januar 2006: Verzeichnung Studentischer Abschlussarbeiten
- 14.05.2008 und 27.09.2008: Arbeitstreffen in Göttingen zum Thema Hochschulbibliographien im GBV. Daraus ergaben sich die „Formaterweiterung für Hochschulbibliographien“ im Januar bzw. März 2009
- 14.07.2009: Die Hochschulbibliographie wird als Datenbasis für die Erfassung und Bewertung von Veröffentlichungen an der TU Ilmenau genutzt...." (Beschlussfassung in der 76. Sitzung des Senatsausschusses für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs 14.07.2009)

Tabelle 5-3
Anzahl der auf den Webseiten eingebundenen Publikationslisten

| | Anzahl |
|---|--------|
| Gesamtlisten | 10 |
| Publikationen (ohne Studienabschlussarbeiten) | 16 |
| Studienabschlussarbeiten | 16 |
| Sonstiges | 4 |
| Insgesamt | 46 |

Stand: 31.12.2010

- Oktober 2010: Migration des E-Mail-Kontos von Thunderbird nach Outlook
Durch die erweiterten Markierungsmöglichkeiten in Outlook konnte die Nutzung des E-Mail-Kontos als gleichzeitiges Kommunikations- und Dokumentationsinstrument verbessert werden. Die gleichzeitige Zugreifbarkeit auf die Meldungen und die Schriftwechsel durch alle Bearbeiter konnte auch in Outlook realisiert werden.

5.3 Universitätsverlag

(Dr. Erik W. Steinhauer / Dr. Johannes Wilken)



Nach der erfolgreichen Ausschreibung für die Dienstleistungen des Universitätsverlages, dem anschließend erfolgten Zuschlag an das Verlagshaus Monsenstein & Vannerdat in Münster und der Erstellung der Mustercover durch die Firma Ceyx in Erfurt konnten erste Buchprojekte in Angriff genommen werden. Als erstes Werk erschien im April 2006 ein Lehrbuch zur technischen Optik, herausgegeben von Prof. Sinzinger von der Fakultät Maschinenbau.

Noch im Jahr 2006 wurde zusammen mit Frau Kasten vom Thüringer Kultusministerium, die für eine Zeit die Stelle der Justiziarin der TU Ilmenau inne hatte, eine Benutzungsordnung für den Universitätsverlag erarbeitet. Darin wurden die Grundsätze der Verlagsarbeit, insbesondere der verpflichtende Grundsatz des hybriden Publizierens niedergelegt (s. a. Presseartikel 5). Die Satzung wurde vom Senat Anfang 2007 einstimmig beschlossen, Benutzungsordnung für den Universitätsverlag Ilmenau vom 13.02.2007, in: Verkündungsblatt der Technischen Universität Ilmenau Nr. 27/2007, S. 4. Seither arbeitet der Universitätsverlag Ilmenau auf einer festen rechtlichen Grundlage.

Zuständig für die praktischen Abläufe im Verlag war von Beginn an Frau Lecke-Vollgraf, deren lange geplante Unterstützung und Vertretung im Jahr 2010 mit Frau Kampling gefunden werden konnte. Unterstützung bei den formalen Arbeitsgängen (wie dem optischen Überprüfen der Probedrucke) erhielten sie von 2007 bis 2009 und wieder seit Oktober 2010 durch Frau Schwenecke und seit Juni 2009 auch durch Frau Trapp.

Im Rahmen einer kleinen Ausstellung vom 08.06. bis zum 04.12.2007 in der Bibliothek zum einjährigen Bestehen des Verlages (s. a. Presseartikel 7) wurden die bis dahin erschienenen Bücher vorgestellt und die Arbeitsweise des Verlages erläutert. Am Ende der Ausstellung konnte im Humboldtbau eine eigene Vitrine für den Verlag eingerichtet werden, in welcher seitdem die aktuellen Neuerscheinungen und ausgewählte Bücher aus dem Verlag in wechselnder Auswahl als Dauerausstellung vorgestellt werden. Seit 2008 werden die Veröffentlichungen des Verlages auch in der Hochschulzeitung der TU angezeigt (bis 2008 in den *Ilmenauer Uni-Nachrichten* (IUN), danach in den *Universitätsnachrichten Ilmenau* (UNI)).

Durch die sich entwickelnde Gründung von Schriftenreihen wurde frühzeitig gesichert, dass auch in Zukunft regelmäßig weitere Bücher im Verlag erscheinen werden. Die repräsentative Breite der Publikationen war von Beginn an für die Entwicklung des Verlages maßgebend und hier sei besonders hervorgehoben, dass der Universitätsverlag den zweibändigen Tagungsband für das IWK 2007 verlegt hat. Dies führte dann auch im Weiteren zur Veröffentlichung von sehr guten Diplomarbeiten im Verlag.



Tabelle 5-4
Dokumenttypen der Verlags-
publikationen

| Dokumenttyp | Anzahl |
|--------------------------|-------------------------------|
| Schriftenreihen | 7 (mit insg. 30 Bänden) |
| Monographien | 6 |
| Sammelbände | 12 |
| Tagungsbände | 13 |
| Dissertationen | 51 |
| Habilitationen | 2 |
| Studienabschlussarbeiten | 46 |

Stand: 31.12.2010

Insgesamt hat sich der Universitätsverlag Ilmenau in den ersten fünf Jahren seiner Arbeit gut und stetig entwickelt. Er ist eine etablierte Dienstleitung der Bibliothek und eine feste Größe in der Universität geworden. Von sechs Titeln im ersten Jahr des Bestehens bis zu 26 im Jahr 2010 konnten im Berichtszeitraum insgesamt 91 Bücher herausgegeben werden, von denen über den Buchhandel in dieser Zeit 672 Exemplare verkauft wurden.

Tabelle 5-5 Herkunft der Verlagspublikationen aus den Fakultäten der TU Ilmenau

| Einrichtung | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--|------|------|------|------|------|
| Elektrotechnik und Informationstechnik | 1 | 2 | 3 | 5 | 7 |
| Informatik und Automatisierung | 2 | 1 | 1 | 2 | 3 |
| Maschinenbau | 2 | 7 | 5 | 7 | 4 |
| Mathematik und Naturwissenschaften | 0 | 1 | 1 | 6 | 5 |
| Wirtschaftswissenschaften | 1 | 6 | 6 | 5 | 4 |
| Fakultätsübergreifende Institute | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Sonstiges | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 |
| Gesamt | 6 | 17 | 16 | 26 | 26 |

Stand: 31.12.2010

Auch der Erfolg des stringent eingehaltenen, innovativen Konzepts des hybriden Publizierens zur Förderung der optimalen Sichtbarkeit, Verbreitung und Rezeption der wissenschaftlichen Veröffentlichungen wird durch die anhaltend hohe Zahl der jährlichen Online-Downloads bestätigt.

Tabelle 5-6 Verbreitung der Publikationen aus dem Universitätsverlag Ilmenau

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|-----------------------------|------|-------|--------|--------|--------|
| Im Jahr erschienene Titel | 6 | 17 | 16 | 26 | 26 |
| Buchhandelsverkäufe im Jahr | 39 | 145 | 128 | 148 | 212 |
| Online-Downloads im Jahr | 141 | 5.092 | 10.584 | 10.193 | 11.341 |

Stand: 31.12.2010

Im Jahr 2009 beteiligte sich der Universitätsverlag erstmalig an einem Gemeinschaftsstand der *AG Universitätsverlage* auf dem *98. Deutschen Bibliothekartag* in Erfurt. Ebenfalls seit 2009 ist der Universitätsverlag mit seinem zukunftsweisenden Modell des „hybriden Publizierens“ auch auf der Frankfurter Buchmesse vertreten, wo sich verschiedene europäische Universitätsverlage auf einem Gemeinschaftsstand den Besuchern vorstellen (s. a.

Presseartikel 17). Dafür wurde ein Flyer im Corporate Design der TU Ilmenau entworfen, der seit dem auch als Infoblatt Verwendung findet.



Abbildung 5-1 Ausstellungsstand auf der Frankfurter Buchmesse 2010

6. Projekte

6.1 Digitale Mechanismen- und Getriebelbibliothek

(Dr. Sabine Trott)

Im Berichtszeitraum arbeitete die UB Ilmenau weiter mit im DFG-Projekt „Digitale Mechanismen- und Getriebelbibliothek“. Die Förderung dieses Projektes endete 2009. Ab Mitte 2010 konnten die Arbeiten im Rahmen des EU-Projektes „thinkMOTION / DMG-Lib goes Europeana“ fortgesetzt werden. Die Federführung lag in beiden Projekten im Fachgebiet Konstruktionstechnik der TU Ilmenau.

In der UB arbeiteten sowohl von der DFG bzw. EU finanzierte Personen (Frau Krengel, Frau Dörnfeld, 2 studentische Hilfskräfte – insgesamt 9 Studierende) als auch feste UB-Mitarbeiter (Frau Kapp, Frau Dr. Trott) am Projekt mit. Die Koordinierung lag bei Frau Dr. Trott.

Nachdem 2005 der Routinebetrieb begonnen hatte (s. a. Presseartikel 2 und Presseartikel 3), wurden bis 2009 etwa 2.000 Werke gescannt. Digitalisate der gemeinfreien Werke wurden in der Digitalen Bibliothek Thüringen abgelegt. Im Berichtszeitraum waren das 60 Werke. Für die meisten gescannten Werke wurden Titelaufnahmen im Gemeinsamen Verbundkatalog angelegt, um eine Verzahnung mit den üblichen bibliothekarischen Nachweisinstrumenten zu gewährleisten. (Ausnahmen waren z. B. Technische Zeichnungen und Lehrgangsmaterialien.)

Ab Mitte 2010 arbeiten neben der TU Ilmenau und der RWTH Aachen auch 4 Universitäten aus Italien, Spanien, Frankreich und Rumänien im EU-Projekt „thinkMOTION“ (<http://www.thinkmotion.eu>). Von den ausländischen Projektpartnern sollen schwerpunktmäßig die in den jeweiligen Ländern verfügbaren Werke digitalisiert werden. In der UB Ilmenau wurde zunächst vor allem die Digitalisierung von urheberrechtsfreien deutschen Werken fortgesetzt. Im Jahr 2010 waren das ca. 50 Werke.

6.2 Digitalisierung und Online-Archivierung der Ilmenauer Hochschulzeitungen

(Dr. Johannes Wilken)

Mitte des Jahres 2005 wurden in der UB die ersten Überlegungen angestellt, auch die Informationszeitungen der Hochschule der Öffentlichkeit online zugänglich zu machen. Mit der Umsetzung waren Herr Dr. Wilken und Frau Lecke-Vollgraf betraut.

Als geeignete Plattform wurde dafür im Projekt UrMEL der ThULB Jena das Zeitschriften-Portal „journals@UrMEL“ gewählt. Die Projektstartseite wurde in enger Zusammenarbeit mit der ThULB gestaltet und für jeden der bis dahin vorliegenden drei Titel ein eigener Einstieg eingerichtet.

- Ilmenauer Uni-Nachrichten : Zeitschrift der Technischen Universität Ilmenau / IUN ; (35.1992,12 – 51.2008,3)
<http://zs.thulb.uni-jena.de/content/main/journals/iun.xml>
- Ilmenauer Hochschulblatt : Zeitung der Technischen Hochschule Ilmenau / Ihb ; (34.1991,1 – 35.1992,11)
<http://zs.thulb.uni-jena.de/content/main/journals/ihb.xml>
- Neue Hochschule : NH ; unabhängige Zeitung für Mitarbeiter und Studenten der TH Ilmenau ; (1.1958 – 33.1990)
<http://zs.thulb.uni-jena.de/content/main/journals/inh.xml>

Bei der Evaluation der Vorlagen konnten gleich zu Beginn die unterschiedlichen Problematiken der einzelnen Titel und Jahrgänge erkannt werden. Lagen die einzelnen Hefte der Jahrgänge ab 2000 bereits elektronisch in Form von PDF-Dateien vor, so waren die älteren nur in Druckform verfügbar. Weiterhin erschwerend kam das Format des ältesten Titels „*Neue Hochschule : NH ; unabhängige Zeitung für Mitarbeiter und Studenten der TH Ilmenau (1.1958 – 33.1990)*“ hinzu, deren Hefte in der UB auch nur sehr eng gebunden verfügbar sind.

Als erste Testobjekte wurden daher die Hefte (PDF-Dateien) des Jahrgangs 2005 in deren einzelne Beiträge zerteilt und diese mit den entsprechenden Metadaten in das Portal eingestellt. Teilweise parallel dazu wurden bereits die nur als Druckausgabe vorliegenden Ausgaben mit handelsüblichen Flachbettscannern digitalisiert. Diese wurden im Folgenden dann als Bilddatei bearbeitet und auf die einzelnen Beiträge mit den jeweiligen Seitenangaben

reduziert. Ab April 2007 erfolgte dann mit dem auch für das „Catalogue Enrichment“ (s. a. Kap. 2.2) eingerichteten Programm „ABBY Finereader“ eine Texterkennung (OCR) und die Umwandlung in PDF Dateien.

Neben Frau Fischer, die im Jahr 2007 die Jahrgänge 1995 – 1999 gescannt hat, waren im Berichtszeitraum für diesen Aufgaben die folgenden Hilfskräfte befristet beschäftigt:

- Frau Debertshäuser: Mai 2006 – November 2006
- Frau Gebser: August 2007 – August 2008
- Frau von Nessen: September 2008 – Februar 2009
- Frau PeiBig: Dezember 2008 -

Neben den gescannten und bearbeiteten 2.200 Bildern wurden hier im Berichtszeitraum insgesamt über 3.900 Artikel in das Portal eingestellt und mit den zugehörigen Metadaten versehen. Zusätzlich wurden so insgesamt 133 komplette Hefte verfügbar gemacht, von denen 87 aus den Digitalisaten erstellt wurden.

6.3 Notfall und Evakuierungskonzept an der UB Ilmenau

(Milena Pfafferott)

Im Rahmen einer Masterarbeit im postgradualen Fernstudium *Library and Information Science* an der HU Berlin wurde im Jahr 2010 das Thema „Entwicklung eines Notfall- und Evakuierungskonzepts am Beispiel der UB Ilmenau“ bearbeitet und durch zwei Gutachter positiv bewertet. Die Masterarbeit ist auch in der Digitalen Bibliothek Thüringen frei zugänglich.

6.3.1 Hintergrund und Rechtfertigung

Nicht zuletzt durch den Einsturz des Stadtarchivs in Köln im Frühjahr 2009 ist die Notwendigkeit eines Notfallplans wieder in den Fokus gerückt. In einer Notfall- oder Katastrophensituation muss meist schnell gehandelt werden, Zuständigkeiten und Aufgaben können nicht lange und umfangreich diskutiert und hinterfragt werden. Vor allem die Tatsache, dass in der UB in den Spät- und Sonnabenddiensten nur drei Mitarbeiter anwesend sind, die im schlimmsten Fall die Situation klären und Maßnahmen ergreifen müssen, macht ein Notfall- und Evakuierungskonzept notwendig. An der UB wurde dieses Bedürfnis auch durch den Umbau der Hauptbibliothek und den Wiedereinzug der Bestände und Mitarbeiter in den Leibnizbau begründet.

Bestehende Überlegungen und Pläne mussten überarbeitet werden, dabei sollten auch die neuen Gegebenheiten im Gebäude Beachtung finden. Eine genaue Analyse der standortbezogenen Faktoren, der gefährdeten Objekte und Personen sowie der möglichen Maßnahmen zur Gefahrenvorbeugung und –abwehr fand statt und wurde mit Experten und Personen, die am Umbau der UB beteiligt waren, diskutiert und bewertet.

6.3.2 Analyse und Konzeptentwicklung

Der Standort der Hauptbibliothek ist in Randlage des Campus und im Wesentlichen den üblichen natürlichen Gefahren, wie Hochwasser, Starkregen etc. ausgesetzt. Allerdings besteht hier keine überproportional große Wahrscheinlichkeit für das Eintreten eines dieser Szenarien.

Die Gebäudestruktur der Hauptbibliothek wird durch den achteckigen Grundriss bestimmt. Die Regalaufstellung und damit auch die Verkehrswege sind daher an manchen Stellen wenig intuitiv. Bei der Beschilderung der Fluchtwege wurde dieser Tatsache Rechnung getragen und dafür gesorgt, dass von jeder Stelle im Gebäude nach wenigen Schritten mindestens ein Fluchtweg erkennbar ist. Weiterhin wurde beim Umbau eine Brandmeldeanlage mit direkter Aufschaltung zur Leitstelle (und damit zur Feuerwehr) und zum Wachschutz installiert, die an die bestehende Brandmeldeanlage in den beiden Obergeschossen gekoppelt ist. Eine Einbruchmeldeanlage, Bewegungsmelder, alarmgesicherte Fluchttüren und eine Buchsicherungsanlage runden das bau- und anlagentechnische Sicherheitskonzept ab.

Die UB hat keinen nennenswerten alten und/oder wertvollen Bestand, so dass es bei Fragen der bestandsbezogenen Notfallplanung vor allem um die Rettung noch nicht oder nur teilweise betroffener Medien geht, die Konservierung und Restaurierung spielt eine eher untergeordnete Rolle. Der Bestand kann grundsätzlich durch folgende Ereignisse gefährdet werden:

- Havarien, z. B. Wasserrohrbruch oder Wasserschaden
- Brand oder Rauch
- Diebstahl, Vandalismus

Dabei wird der Diebstahl zum Großteil durch die Buchsicherung und durch Anpassung von Benutzungsbestimmungen abgefangen. Für Havarien sind klare Handlungsanweisungen zu definieren, die im Bedarfsfall befolgt werden

können. Außerdem müssen Materialien zur Erstversorgung von Büchern vorgehalten werden.

Personal und Nutzer der Bibliothek sind prinzipiell den gleichen Gefahren ausgesetzt:

- Leichte und schwere Unfälle und Verletzungen
- Randalen / Konflikte verschiedener Art
- Brand oder Rauch

Für den Fall, dass im Thekenbereich Konflikte eskalieren oder gar Drohungen oder ähnliches ausgesprochen werden, ist unter einem Tisch der Ausleihtheke ein Notknopf installiert, der direkt an den Wachschatz aufgeschaltet ist.

Verletzungen und Unfälle umfassen dabei das Spektrum von der Ausgabe eines kleinen Pflasters bis zum Herz-Kreislaufstillstand. An mehreren Stellen im Gebäude sind daher Materialien zur Ersten Hilfe untergebracht, im Bereich des Foyers befinden sich außerdem eine Krankentrage und ein Defibrillator. Zur Vermeidung von Unfällen soll besonders auf die Freihaltung der Verkehrswege geachtet werden, besonders Bücherwagen und Elefantfüße im Lesesaal sind an die Seite zu stellen.

Bei Rauchentwicklung oder der Entstehung eines Brandes kommen die im Zuge der Umbaumaßnahmen flächendeckend installierten, automatischen Rauchmelder und Handrauchmelder zum Tragen, welche Bestandteil der Brandmeldeanlage sind. Im Falle einer Branddetektion werden im Lesesaal eine Sirene und eine Durchsage ertönen, die zum Verlassen des Gebäudes auffordern. Das Personal der UB muss in dieser Situation die ortsfremden Nutzer unterstützen und eine zügige Evakuierung des Gebäudes einleiten und durchführen. Dazu ist es unbedingt notwendig, dass sich jeder Mitarbeiter überall im Gebäude auskennt, stets den nächsten Fluchtweg findet und anwesende Nutzer entsprechend einweisen kann. Die Installation von Feuerlöschern erlaubt gegebenenfalls eine Selbstlöschung des Brandes in der Entstehung, die grundlegenden Kenntnisse in der Bedienung dieser Geräte müssen vorhanden sein.

6.3.3 Umsetzung und Fortschreibung

Im Wesentlichen sind drei Maßnahmenkomplexe zu identifizieren: Verfahrensweise im Falle einer Havarie, Erste Hilfe Maßnahmen, sowie Anleitung für die Gebäudeevakuierung. Dazu kommen noch ergänzende Handreichungen sowie

die Aufstellung relevanter Telefonnummern. Das Notfall- und Evakuierungskonzept ist ein dynamisches Projekt, welches regelmäßig angepasst und aktualisiert werden muss. Die Verantwortung hierfür ist klar zugeordnet und bei Frau Pfafferott angesiedelt.

Nach Fertigstellung und positiver Bewertung des Konzepts durch die Gutachter im August 2010 wurde mit der Einführung und Umsetzung begonnen. Als erste Maßnahme fanden Brandschutzbelehrungen für alle Mitarbeiter statt, durchgeführt durch den Sicherheitsingenieur der TU, Herrn Münster, unterstützt durch Frau Pfafferott. Zeitnah folgten Gebäudebegehungen in Kleingruppen, bei denen Frau Pfafferott auf jeder Etage auf Fluchtwege, signifikante und potentiell problematische Gebäudestrukturen hinwies sowie Diskussionen geführt und Fragen gestellt werden konnten. Am 28.09.2010 fand eine große Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehr Ilmenau statt, die im Gebäude Leibnizbau ein Einsatzszenario simulierte und mit Atemschutzgeräteträgern, Fahrzeugen und Kräften aus allen Ortsteilwehren im und um das Gebäude herum einsatzrelevante Tätigkeiten übten (s. a. Presseartikel 23). Diese Übung wurde im Nachhinein mit dem Sicherheitsingenieur, der Feuerwehr und in Dienstberatungen ausgewertet, sowie ein Bericht für die Hausmitteilungen verfasst, um die Erkenntnisse und die Einschätzung allen Mitarbeitern zugänglich zu machen. Ebenfalls noch im September konnten zwei Mitarbeiter der UB, Herr Schrickel und Frau Pfafferott, an der Ausbildung für Ersthelfer teilnehmen und wurden an zwei Tagen durch einen Lehrrettungsassistenten des ASB geschult.

Weiterhin wurde eine Umsetzungsstrategie für das Intranet begonnen sowie Aushänge und Handreichungen entwickelt, die in Zukunft auf aktuellem Stand gehalten und an eventuelle Umstrukturierungen angepasst werden müssen. Für das Jahr 2011 ist die Ausbildung weiterer Ersthelfer, die Durchführung von Arbeitsschutzbelehrungen, die Ausarbeitung von Havariehandreichungen sowie die Anschaffung von Notfallboxen, in denen sich u. a. Materialien zur Erstversorgung von nassen Büchern befinden werden, geplant.

7. Ausbildung

(Dr. Arne Upmeier)

Die UB Ilmenau engagiert sich gemessen an der Zahl ihrer Mitarbeiter sehr intensiv im Bereich der bibliothekarischen Ausbildung. Jährlich beginnen zwei Lehrlinge die dreijährige Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FAMI). Alle zwei Jahre wird für den höheren Bibliotheksdienst ein wissenschaftlicher Volontär ausgebildet. Damit gehören regulär ständig sieben Auszubildende zum Personalbestand der Bibliothek. Hinzu kommen gelegentlich Praktikanten, die ihr Praxissemester für die Ausbildung im gehobenen Dienst an der UB Ilmenau ableisten und Schüler, die zwecks Berufsbilderkundung ein ein- bis zweiwöchiges Praktikum an der UB absolvieren.

Bis Ende April 2008 war Ausbildungsleiter Herr Dr. Steinhauer. Nach dessen Ausscheiden bis zur Neubesetzung der Stelle wurde die Leitung von Herrn Dr. Wilken wahrgenommen. Seit dem 01.10.2008 ist Herr Dr. Upmeier Ausbildungsleiter.

Für die Organisation und inhaltliche Umsetzung der Ausbildung im gehobenen und mittleren Dienst war während des gesamten Berichtszeitraums Frau Tandel verantwortlich.

7.1 Höherer Dienst (Volontariat und Praktikanten)

Der Freistaat Thüringen hat im Jahr 2001 mit der Ausbildung wissenschaftlicher Bibliothekare im Rahmen eines Volontariates begonnen. Das Thüringer Bibliotheksvolontariat besteht aus einem zweijährigen Praktikum in der Ausbildungsbibliothek und dem postgradualen Fernstudium am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaften an der Humboldt Universität Berlin. Grundlage des Volontariates sind ein privatrechtlicher Volontärsvertrag und ein Erlass des Thüringer Kultusministeriums vom Oktober 2004, der Bestandteil des Vertrages ist. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit dem Abschluss eines „Master of Arts (LIS)“ der Humboldt-Universität zu Berlin.

Im Berichtszeitraum schlossen drei Volontäre ihre Ausbildung erfolgreich ab. Eine Volontärin wird gerade ausgebildet. Sie strebt ihren Abschluss für 2012 an.

Tabelle 7-1 Volontäre an der UB Ilmenau

| Abschluss-jahr | Name | Thema der Masterarbeit | Folgeanstellung |
|----------------|-------------------|--|--------------------------|
| 2006 | Brit Hörmann | Hybrides Publizieren als bibliothekarische Dienstleistung | ETH Zürich |
| 2008 | Alexander Wagner | Erfassung und Verarbeitung von Nutzungsdaten elektronischer Ressourcen | Forschungszentrum Jülich |
| 2010 | Milena Pfafferoth | Entwicklung eines Notfall- und Evakuierungskonzepts am Beispiel der UB Ilmenau | UB Ilmenau |

Vom 29.10. bis 14.12.2007 leistete Frau Carola Birkemeier aus Hannover als Praktikantin im höheren Dienst ihre praktische Ausbildungszeit im Rahmen ihres postgradualen Studiums der Bibliothekswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin in der UB Ilmenau ab. Frau Birkemeier hat sich im Rahmen eines Projektes mit baulichen und konzeptionellen Fragen in der umgebauten Bibliothek beschäftigt. Ihre Ergebnisse konnten bei den Umbauplanungen berücksichtigt werden.

7.2 Gehobener Dienst

Im Rahmen ihres Studiums an der HTWK Leipzig hat Frau Kathrin Kropf im Jahre 2006 ein vierwöchiges Praktikum absolviert.

7.3 Mittlerer Dienst (Auszubildende, Praktikanten)

Die Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FAMI), erfolgt in enger Kooperation mit der Ausbildungsbeauftragten der Universität, Frau Barth, und dem staatlichen Berufsschulzentrum Sondershausen. Der praktische Teil der Ausbildung findet überwiegend in der UB statt, der theoretische in Sondershausen.

Im Berichtszeitraum beendeten folgende Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich:

- 2006 Frau Schneider, Herr Schrickel
- 2007 Frau Obermeier, Frau Zila
- 2008 Herr Heinze, Frau Ludwig
- 2009 Frau Nittel, Frau Werner
- 2010 Frau Gebhard, Frau Stief

Ende 2010 sind drei Auszubildende in der UB Ilmenau beschäftigt:

- 2. Lehrjahr: Frau Thor
- 1. Lehrjahr: Frau Hergert, Frau Schlöffel

Da die besonderen Herausforderungen des Bibliotheksumbaus und des zeitweiligen Umzugs in ein Ausweichquartier eine systematische Ausbildung im ersten Lehrjahr sehr erschwert hätten, wurden 2008 keine neuen Lehrlinge angestellt. Entsprechend gab es ausnahmsweise zum Ende des Berichtszeitraumes kein drittes Lehrjahr in der Bibliothek.

Alle Auszubildenden haben an unterschiedlichen externen Fortbildungen teilgenommen. Hervorzuheben sind hier die Lehrgänge „Grundlagen RAK“ (1 Woche) und „Einführung in die Bibliothekssoftware PICA“ (8 Tage, bis 2008 zwei Wochen), an denen alle Auszubildenden und Volontäre im jeweiligen ersten Lehrjahr teilnahmen.

Die UB steht auch für Praktika von Auszubildenden an anderen öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung. Im Berichtszeitraum waren Frau Müller (2007) und Herr Balbierer (2009) von der Stadtbibliothek Ilmenau sowie Frau Dick (2008) vom Landratsamt des Ilmkreises je insgesamt vier Wochen in der UB.

In der Zeit von 2006 bis 2010 absolvierten 15 Schülerinnen und Schüler ein Praktikum von jeweils einer bis zwei Wochen an der UB Ilmenau, um sich über das Berufsfeld Bibliothek zu informieren. Darüber hinaus hat sich die UB mit dem Dezernat für Personalangelegenheiten an Informationsveranstaltungen für Berufsanfänger beteiligt.

8. Fortbildung

(Regina Franke)

Die schnellen Entwicklungen im Bereich der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien und die Veränderungen der Ausbildungsstrukturen (Master und Bachelor) bringen umfangreiche Veränderungen auch für die Bibliotheken (vor allem im Hinblick auf Dienstleistungen, Management und Sammelaufgaben) mit sich. Der fortschreitende organisatorische und technische Wandel an fast allen Arbeitsplätzen erfordert von den Beschäftigten, dass sie schnell und möglichst selbständig neue Aufgaben erledigen können. Dazu bedarf es einer hohen Kompetenz zur Kommunikation und Kooperation. Deshalb sind Fortbildungen insbesondere in den Bereichen Datenverarbeitung, Informationsvermittlung, Bibliotheksmanagement, Kommunikation und neue Medien unverzichtbar.

8.1 Organisation

Weiterbildung stellt im Angebot von Hochschulen ein wichtiges Thema und Tätigkeitsfeld dar. Deshalb behielt die UB auch im Berichtszeitraum die Benennung eines Fortbildungsbeauftragten bei. Mit dieser Funktion wurde wieder Frau Franke betraut. Die Mitarbeiter nutzten kontinuierlich in den Jahren 2006 bis 2010 Tagungen, Seminare, Kolloquien und Workshops zu ihrer bibliothekarischen und persönlichen Weiterbildung.

Zu Beginn jedes Jahres wurde ein Fortbildungsplan aufgestellt. Im Intranet der UB konnten sich die Mitarbeiter über aktuelle Fortbildungsangebote im deutschen Bibliothekswesen und über das Anmeldeverfahren informieren. Sie wurden von der Fortbildungsbeauftragten per E-Mail auf Fortbildungsprogramme aufmerksam gemacht, es gab Umläufe und persönliche Initiativinformationen. Alle Mitarbeiter waren aufgefordert, ihre Erfahrungen und Vorschläge bezüglich der Weiterbildungsveranstaltungen mitzuteilen und auch kritisch zu diskutieren.

Tabelle 8-1 Fortbildungsstunden der UB-Mitarbeiter

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|---------------------------|------|------|------|------|------|
| Hausinterne Fortbildungen | 59 | 452 | 76 | 22 | 511 |
| Externe Fortbildungen | 417 | 408 | 328 | 906 | 444 |
| Gesamt | 12 | 825 | 404 | 928 | 456 |

8.2 Fortbildungsveranstaltungen

2006

Im Berichtsjahr 2006 unterstützte die UB die Wissenschaftler und Studierenden, die das Literaturverwaltungssystem EndNote verwendeten, durch Schnittstellen zum Online-Katalog und zur HSB. Aus diesem Grund wurden zwei hausinterne Schulungen zu EndNote und zur Hochschulbibliographie der TU Ilmenau für die UB-Mitarbeiter organisiert. Auch die Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e. V. stießen auf reges Interesse. Das betraf die Bereiche Erwerbung und Marketing sowie den Bereich Benutzung mit den Themen Internetrecherche und gutes Argumentieren. Auch unsere beiden Buchbinderinnen konnten ihr Wissen über Buchreparaturen bei einer Weiterbildungsveranstaltung in Jena aktualisieren. Am EDV-Workshop, den Herr Vogt moderierte, nahmen die Mitarbeiter der EDV-Abteilung der UB teil. Im März 2006 fand in Dresden der 95. Deutsche Bibliothekartag statt, und 10 UB-Mitarbeiter konnten sich dort über Neues im Bibliothekswesen informieren und Anregungen für ihre Arbeit mit nach Hause nehmen. Wie es an der UB schon länger Tradition war, haben danach alle Teilnehmer über ihre Erfahrungen und Meinungen zum Bibliothekartag in den Hausmitteilungen der UB berichtet und so an die anderen Mitarbeiter die neuen Kenntnisse weitergegeben. Auch einige Fortbildungsangebote vom HBZ und vom GBV wurden von UB-Mitarbeitern wahrgenommen, z. B. zu neuen Entwicklungen im Zeitschriftenbereich und über Kundenorientierung in der Benutzung. Knapp 64 Fortbildungstage mit insgesamt 511 Fortbildungsstunden wurden so absolviert.

2007

Im Jahr 2007, d. h. im Jahr vor dem Beginn des Umbaus des Leibnizbaus für die Universitätsbibliothek, gab es wieder ein großes Interesse der Mitarbeiter,

ihre Kompetenzen durch Aus- und Weiterbildung auszubauen. Der dbv-Landesverband Thüringen hatte wieder Fortbildungsveranstaltungen organisiert, die einer wirtschaftlichen Arbeitsorganisation dienten und sehr gut angenommen wurden. Vier UB-Mitarbeiter besuchten zwei Veranstaltungen zu juristischen Themen. Die eine fand in Ilmenau statt und wurde von der UB organisiert. Grundbegriffe des Verwaltungsrechts, Ermessensspielräume und die Behandlung von Widersprüchen standen hier im Vordergrund. Die andere thematisierte die Rechtsvorschriften für die Medienbearbeitung in Bibliotheken wie Ausschreibungen, Sponsoring und Urheberrecht. Aber auch zu Benutzungsthemen absolvierten die UB-Mitarbeiter Fortbildungen. Am Seminar „Konflikt- und Gefahrensituationen in Bibliotheken“ konnten vier Mitarbeiter lernen, wie Bibliotheken freundliche Informations- und Dienstleistungszentren bleiben. Dieses Thema wurde im Mai in einer Inhouse-Schulung noch einmal vertieft. Für das Personal der Ausleihe und Auskunft fand in der UB Ilmenau eine zweitägige Schulung zur Kommunikation mit den Benutzern statt, die von Frau Huesmann (TIB Hannover) durchgeführt wurde. Da die Entwicklung der EDV im Bibliothekswesen auch fortschritt, wurden zwei Schulungen im Haus über Word/Excel 2007 für die UB-Mitarbeiter durchgeführt. Die anderen beiden Inhouse-Schulungen hatten die Perinorm und die Internetrecherche zum Thema. Der Optimierung der Arbeitsorganisation diente eine Weiterbildungsveranstaltung der Thüringer Staatskanzlei über moderne Geschäftskommunikation, die von einer Mitarbeiterin besucht wurde. Am Deutschen Bibliothekartag 2007 in Leipzig nahmen acht Mitarbeiter der UB Ilmenau teil. Insgesamt erreichte die UB im Berichtszeitraum 417 hausinterne und 408 externe Fortbildungsstunden, 825 waren es insgesamt.

2008

In dieses Berichtsjahr fielen die Vorbereitung und Realisierung des Umzuges der Hauptbibliothek vom Leibnizbau in das Ausweichquartier im K+B-Gebäude, was einen erheblichen intellektuellen und organisatorischen Kraftakt erforderte. Die Planungen, Vorbereitungsarbeiten, der Umzug und die Aufräumarbeiten banden natürlich Personalkapazitäten. Aber die Weiterbildung war auch sehr wichtig. Das war allen klar, und deshalb absolvierten die Mitarbeiter im Berichtszeitjahr auch 404 Fortbildungsstunden, wobei der Schwerpunkt auf den vom dbv-Landesverband Thüringen organisierten und auf den hausinternen Weiterbildungen lag. Aber es bestand auch die Gelegenheit, an Fortbildungen externer Anbieter teilzunehmen und so

spezifische Qualifikationen zu erwerben und auszubauen. Die UB-Mitarbeiter besuchten z. B. Fortbildungen über E-Books in wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken, über das Web 2.0 in Bibliotheken, und die EDV-Mitarbeiter der wissenschaftlichen Bibliotheken tauschten sich bei einem Workshop über Erfahrungen und Probleme aus. Zwei Fachreferenten informierten sich beim Bibliothekartag über aktuelle Entwicklungen im Bibliothekswesen. Bei Inhouse-Schulungen zum Online-Katalog und zur Hochschulbibliographie wurden die Kenntnisse wieder aufgefrischt und Neuigkeiten und Weiterentwicklungen vorgestellt.

2009

Vom 02. bis 05.06.2009 fand in Erfurt der Deutsche Bibliothekartag statt, der inzwischen die größte Veranstaltung seiner Art in Europa ist. 3.500 Teilnehmer diskutierten dort über die Zukunft der Bibliotheken im modernen Informationszeitalter. Aufgrund des großen Interesses und der räumlichen Nähe des Veranstaltungsortes konnten insgesamt 15 UB-Mitarbeiter einschließlich vier Lehrlinge diese Tagung zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch nutzen. Elektronisches Publizieren, Open Access und Urheberrecht waren gut besuchte Themen, aber auch Veranstaltungen zu Bibliotheksorganisation und Informationsmanagement, zu Bau- und Nutzungskonzepten hatten viele Teilnehmer aus der UB. Die Weitergabe des Gelernten und Gehörten erfolgte u. a. wie schon in den Vorjahren durch Berichte und Diskussionsbeiträge in den Hausmitteilungen der UB. Dadurch konnten sich dann alle Mitarbeiter über die aktuellen Schwerpunkte unter interdisziplinären Aspekten informieren. Um die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf den neuesten Stand zu bringen bzw. zu halten, wurden auch einige OPAC-Schulungen organisiert. 22 Fortbildungsstunden absolvierten die Mitarbeiter in diesen Veranstaltungen, die in Form von hausinternen Schulungen stattfanden. Die vom Landesverband Thüringen im dbv organisierten Weiterbildungsangebote stießen im Berichtszeitraum 2009 auf besonders großes Interesse, an acht Veranstaltungen nahmen die zuständigen Mitarbeiter der UB teil bzw. gestalteten sie mit. Bei den von der TU Ilmenau angebotenen Fortbildungen stand ein Thema der Verwaltung im Vordergrund, die Doppik. Drei Mitarbeiter der Bibliothek nahmen an Schulungen dazu teil. An externen Qualifizierungen sind vor allem eine Schulung zur neuen Oberfläche der FIZ-Technik Datenbanken zu nennen, an der zwei UB-Mitarbeiter teilnehmen konnten und eine Schulung zur Notfallvorsorge in Bibliotheken, die ebenfalls zwei

Mitarbeiter wahrnahmen. Insgesamt 928 Fortbildungsstunden konnten im Berichtsjahr 2009 realisiert werden.

2010

In dieses Jahr fiel der Rückzug der ausgelagerten Bestände und Bereiche aus der Interimslösung in den umgebauten und erweiterten Leibnizbau. Die notwendigen Planungen, Vorbereitungen, Umzüge und sich daran anschließende Arbeiten bündelten wieder viele Kapazitäten. Trotzdem wussten die UB-Mitarbeiter um die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens und nahmen auch in diesem Jahr wichtige Fortbildungen wahr. Viel Anklang fanden wieder die Angebote vom dbv-Landesverband Thüringen. Die Veranstaltungen zu „Recht in Lesesaal und Ausleihe“ und „Bestandsentwicklung durch regelmäßige Aussonderung“ zum Beispiel fanden in Ilmenau statt und wurden von je zwei UB-Mitarbeitern besucht. In der nächsten Hausmitteilung der UB berichteten diese Mitarbeiter über die besuchte Fortbildung, gaben Empfehlungen und machten konkrete Vorschläge für weitere Fortbildungen zur Thematik. Im Zuge von Globalisierung und Internationalisierung steigt die Bedeutung von interkultureller Kommunikation. Das betrifft natürlich auch die Bibliotheken, und deshalb nahmen acht UB-Mitarbeiter an von der TU organisierten Seminaren zur interkulturellen Weiterbildung teil. Im Vorfeld hatte die UB der Seminarleiterin noch einige bibliothekstypische Problemstellungen dazu übermittelt. Von der Thematik ähnlich war das Seminar „Schwierige Gespräche meistern“, an dem dann insgesamt 20 Bibliotheksmitarbeiter teilnehmen konnten. Insgesamt absolvierten die UB-Mitarbeiter 456 Fortbildungsstunden im Berichtsjahr 2010.

9. Öffentlichkeitsarbeit

(Dr. Sabine Trott)

Öffentlichkeitsarbeit ist eine Querschnittsaufgabe. Ziel ist die Kommunikation von Aufgaben und Angeboten der Bibliothek innerhalb der Einrichtung, in der Universität und darüber hinaus. Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst als Handlungsfelder u. a. die Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen, die Pressearbeit, das visuelle Erscheinungsbild der Einrichtung, die Kommunikation mit den Struktureinheiten und Gremien der Universität, Fundraising und Sponsoring, aber auch interne Informationsveranstaltungen. Gute Öffentlichkeitsarbeit hilft der UB vor allem, ihr Ansehen und ihre Akzeptanz als zentrale Dienstleistungseinrichtung in der Universität zu verbessern.

Im Berichtszeitraum gab es zahlreiche Aktivitäten, an denen viele Mitarbeiter jeweils in ihrem Verantwortungsbereich mitgewirkt haben. Koordinierend war während der gesamten Berichtszeit Frau Dr. Trott tätig.

9.1 Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Bibliothek

Die bibliotheksinternen „Hausmitteilungen“ erscheinen seit 1997. Im Berichtszeitraum sind insgesamt 57 Ausgaben erschienen.

Insbesondere während der Umzüge und des Umbaus der Bibliothek wurden die Mitarbeiter über die verschiedenen Etappen, den Stand der Arbeiten sowie unumgängliche Einschränkungen des Dienstbetriebs informiert. Dazu wurden vielfältige Informationskanäle genutzt, u. a. Hausmitteilungen, Intranet, Weblog und Beratungen. Während der Umzüge arbeitete dann fast die gesamte Belegschaft in den Umzugsteams mit; teilweise auch im Zweischichtbetrieb. Die bibliotheksweit vorhandene Bereitschaft, tatkräftig mitzuwirken und die Zahl der notwendigen Schließtage fast auf Null zu drücken, war ein ganz wesentlicher Faktor für das reibungslose Gelingen insbesondere der großen Bestandsumzüge.

Wichtige Dokumente und Arbeitspapiere wurden wie bisher für alle zugänglich im Intranet oder auf dem internen Netzlaufwerk L:\Offen abgelegt.

9.2 Öffentlichkeitsarbeit in der Universität und über die Universität hinaus

Die UB informiert die Universitätsöffentlichkeit auf verschiedenen Wegen über neue Dienstleistungsangebote und aktuelle Bibliotheksthemen. Im Berichtszeitraum gehörten dazu:

- 11 Bibliotheksmitteilungen an die Struktureinheiten der Universität
- 28 E-Mail-Newsletter an interessierte Benutzer
- 6 Beiträge in den Ilmenauer Uni-Nachrichten, außerdem ab 2008 Nennung der Neuerscheinungen des Universitätsverlages

Seit 2008 informiert die UB ihre Nutzer tagesaktuell in einem Weblog.

Die UB beteiligte sich jedes Jahr mit dem Angebot von Bibliotheksführungen am Tag der offenen Tür.

Ab 2008 beteiligte sich die UB jedes Jahr an der Kinderuni der TU Ilmenau und erfreute sich wachsender Beliebtheit. Die Kindergruppen lernten dabei jeweils mit einer „Schatzsuche“ die Bibliothek kennen.

Nach dem Einzug in die umgebaute und modernisierte Hauptbibliothek sollte auch das Angebot an Veranstaltungen erweitert werden. So beteiligte sich die UB an der universitätsweiten Veranstaltung „Lange Nacht der Technik“ am 28.05.2010 mit einer Öffnung bis Mitternacht und Führungen unter der Überschrift „Raritäten und rollende Regale.“ Im Herbst 2010 nahm die UB an der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ teil. Am 27.10.2010 blieb die Bibliothek bis Mitternacht geöffnet, und das Ilmenauer TheaterleiterTheater führte „Mr. Pilks Irrenhaus“ von Ken Campbell auf (s. a. Presseartikel 24).

2007 wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft eine Nutzerumfrage durchgeführt, die insbesondere Wünsche für den bevorstehenden Bibliotheksumbau thematisierte. Die Umfrage lief webbasiert im Januar und Februar 2007 unter der Überschrift „Was kann in der Universitätsbibliothek verbessert werden? Ihre Meinung ist gefragt!“ und erhielt etwa 1.000 Antworten, aus denen dann Schlussfolgerungen für den Bibliotheksumbau und das Dienstleistungsangebot gezogen werden konnten. Diese wurden im Sommer 2007 auf den Webseiten der UB veröffentlicht.

Die in der Universitätsbibliothek präsentierten Ausstellungen sind im Abschnitt 11.4 aufgeführt.

Die Mitarbeiter der UB Ilmenau beteiligen sich aktiv an der demokratischen Selbstverwaltung der Universität (s. a. Abschnitt 12) und pflegen den Kontakt zu den Fakultäten. Damit tragen sie zur positiven Wahrnehmung der Dienstleistungseinrichtung Bibliothek bei.

Auch über die Universität hinaus war die UB Ilmenau sichtbar. Dazu gehören zunächst natürlich alle Angebote, die externe Leser ebenso wie Universitätsangehörige nutzen können, von der Buchausleihe angefangen bis hin zu Führungen für Schulklassen. Im Berichtszeitraum gab es durchgängig ca. 2.000 außeruniversitäre Nutzer.

In der regionalen Presse (Freies Wort, Thüringer Allgemeine) erschienen mehrere Artikel zur Bibliothek, insbesondere zum Bibliotheksumbau, zu Ausstellungen und Veranstaltungen (s. a. Abschnitt 13.5).

Die UB Ilmenau arbeitet aktiv mit anderen Thüringer Hochschulbibliotheken zusammen, gehört dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund an und ist Mitglied im Deutschen Bibliotheksverband.

9.3 Internetauftritt

(Dr. Johannes Wilken)

Mit der Pflege und Bearbeitung der Webseiten waren im Berichtszeitraum auch weiterhin Frau Höhn, Frau Lecke-Vollgraf und Herr Dr. Wilken betraut.

Der seit dem Oktober 2004 über das Web-Content-Management-System (WCMS) Typo3 realisierte Webauftritt der UB wurde im Sommer 2006 als eine der ersten Einrichtungen an der TU auf die neue Version 4 umgestellt. Im Jahr 2007 war dann die nächste Überarbeitung erforderlich, die nach Inkrafttreten des Thüringer Gesetzes zur Gleichstellung und Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderungen (ThürGIG) im Dezember 2005 und der entsprechenden Ausführungsverordnung (ThürGIGAVO) im Juni 2007 notwendig geworden war. Im Rahmen dieser Überarbeitung wurden sämtliche als kritisch erkannten Content-Elemente auf die korrekte Darstellung ohne Layout-Tabellen überprüft und angepasst.

Deutsch | English

kontakt Übersicht Suche Erweiterte Suche Impressum

Startseite der UB
Universitätsbibliothek Ilmenau

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
ILMENAU

*"dichter dran" - das Weblog der
UB Ilmenau*

UB-Newsletter

Veranstaltung, Einführung in
die elektronische
Zeitschriftenbibliothek
Donnerstag, 03.09.09
Um 15:00 Uhr in der
Hauptbibliothek in der [...]

Zum Archiv >

EX
LIBRIS

DMG8

Zuletzt geändert: 09.28.18.12.2008 Seite drucken © TU Ilmenau 2004-2009

Abbildung 9-1 Homepage der UB bis 14.03.2010

Zur Vereinfachung des Pflegeaufwands bei den angebotenen Datenbanken werden diese seit dem 20.11.2006 über eine neue Oberfläche angeboten: das Datenbank-Infosystem (DBIS). Dieses ist ähnlich wie die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) ein von mehr als 100 Bibliotheken kooperativ gepflegtes Portal, in welchem neben den lizenzierten Datenbanken auch eine Vielzahl frei im Internet zugänglicher Datenbanken verzeichnet sind.

Seit März 2007 wurden dann im UB-Intranet die internen Mitteilungen von Frau Schindler organisiert und gepflegt.

Zum Jahresbeginn 2008 startete die UB Ilmenau ein neues Web 2.0 Angebot, ihr Weblog „dichter dran“. Dort werden aktuelle, wichtige und interessante Informationen aus der UB mitgeteilt. Ausschlaggebend für die Einrichtung war die Möglichkeit der zeitnahen Information der Bibliotheksnutzer über die ständigen Neuerungen und Baufortschritte während der geplanten Umbauphase.

Die Übersetzung und Pflege der wesentlichen Webseiten in englischer Sprache übernahm seit dem Jahr 2008 Frau Otto (damals noch Frau Paul). Mit der Übernahme der Verantwortung für den Bereich Schulungen zum 01.06.2009

(s. a. Abschnitt 3.2.2) wurde ihr dann auch die Zuständigkeit für die Präsentation der Veranstaltungen übertragen.

Nach über anderthalb Jahren Vorbereitungszeit, organisiert durch das Referat Marketing, erfolgte am 15.03.2010 auch die Umstellung der UB Homepage auf eine neue Typo3 Version in neuem TU-Layout. Dazu wurden die vorhanden Webseiten bzgl. ihrer Struktur und Inhalte kritisch überprüft und dem neuen Design angepasst. An dieser umfangreichen Maßnahme waren alle Kolleginnen mit hohem Zeitaufwand beteiligt, so dass zum offiziellen Relaunch auch die UB eine Webseite mit allen bekannten Funktionen anbieten konnte.

Hauptmenü öffnen | Startseite | Kontrast | Schrift | Uni-Struktur | Sprache | Intranet

The SPIRIT of science | TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK ILMENAU

Ansprechpartner
BibDir Gerhard Vogt
Bibliotheksdirektor
Telefon +49 3677 69-4701
E-Mail senden

Ihre Position: [Startseite](#) / Universitätsbibliothek | Suchbegriff

Universitätsbibliothek | ["dichter dran" - das Weblog der UB](#)

[UB-Newsletter](#)

Direktzugriff

- [Katalog](#)
- [Benutzerkonto](#)
- [Fernleihe](#)
- [Datenbanken](#)
- [Elektronische Zeitschriftenbibliothek](#)
- [Imedia](#)
- [Hochschulbibliographie](#)
- [Elektronisches Publizieren](#)
- [Universitätsvertrag Ilmenau](#)

Öffnungszeiten

Hauptbibliothek
Montag-Freitag 08.00 Uhr - 20.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr - 17.00 Uhr

Curiebibliothek
Montag-Donnerstag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Adressen

Hauptbibliothek
Langewiesener Str. 37
(Leibnizbau)
98693 Ilmenau

Curiebibliothek
Weimarer Str. 25
(Curiebau, Raum 118)
98693 Ilmenau

Postadresse
Universitätsbibliothek
Ilmenau
Postfach 10 05 65
98684 Ilmenau

Kontakt

Hauptbibliothek
Tel.: +49 3677 69-4531
E-Mail: auskunft@ub-ilmenau.de

Curiebibliothek
Tel.: +49 3677 69-3282
E-Mail: curie.ub@ub-ilmenau.de

News

17.12.2010 Veranstaltung: Literaturverwaltung mit Citid
01.12.2010 Schließung der UB über Weihnachten
(24.12.2010 - 02.01.2011)

alle anzeigen

DMG UB
EX LIBRIS

UB VON A BIS Z

A B C D E F G H I
J K L M N O P Q R
S T U V W X Y Z

Abbildung 9-2 Homepage der UB am 20.12.2010 (seit dem 15.03.2010)

10. Chronik

(Regina Franke)

2006

- Seit dem 01.01. stellte die Universitätsbibliothek ihren Benutzern den Zugriff auf alle Inhalte der Datenbank „Web of Science“ ab 1945 campusweit zur Verfügung.
- Am 28.02. beendete Frau Waldner ihre Tätigkeit in der UB für das DFG-Projekt „Digitale Mechanismen- und Getriebebibliothek“ (DMG-Lib). Ihr Tätigkeitsbereich wurde von Frau Dörnfeld übernommen und weitergeführt.
- Der bestehende Konsortialvertrag mit dem Springer-Verlag zur Nutzung elektronischer Zeitschriften wurde für das Jahr 2006 verlängert.
- Die Zuweisung der Haushaltsmittel an die UB für 2006 fiel deutlich geringer aus als die von 2005. Für den Kauf von Monografien stand dadurch wesentlich weniger Geld zur Verfügung.
- Der elektronische Katalog der UB erhielt einen nennenswerten Mehrwert durch Anreicherungen. Es wurden jetzt auch Abstracts und Inhaltsverzeichnisse der Bücher den Nutzern mit zur Verfügung gestellt. So wurden ab Februar 2006 im Rahmen der Katalogisierung für die Hochschulbibliographie die Inhaltsverzeichnisse eingescannt und im Katalog verknüpft. Ab März 2006 konnte das auf den gesamten Neuzugang erweitert werden.
- Im virtuellen Neuerwerbungsregal wurden ab März 2006 für die Bibliotheksbenutzer die Neuerwerbungen nach den Fachgruppen der UB Ilmenau gelistet. Die Online-Dokumente, die Sonderstandorte und die Drittmittelliteratur wurden mit nachgewiesen.
- Seit März 2006 konnten die Fachreferenten Fernleihdatensätze aus dem OUS mit in ihre Erwerbungsentscheidungen einbeziehen.
- Am Deutschen Bibliothekartag in Dresden vom 21. bis 24.03. nahmen 10 Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Ilmenau teil.
- Der Buchverkauf der UB fand vom 24. bis 27.04. im Medienzentrum statt und erbrachte 3.902,- €.
- Die UB unterstützte die Wissenschaftler, die das Literaturverwaltungssystem EndNote verwendeten, durch Schnittstellen zum Online-Katalog und zur HSB.

- Einbindung des Linksolvers von OVID in die Datenbanken Web of Science, FIZ Technik und Inspec zwecks schnellerem Volltextzugriff.
- Seit April wurde den Benutzern das Vorbestellen von neu erworbenen, sich noch im Geschäftsgang befindlichen Monografien und CDs erleichtert. Dazu wurde ein Macro entwickelt, welches im OPAC den Link „Zur Vorbestellung ...“ erzeugt. Das damit aufgerufene Programm übernimmt automatisch alle erforderlichen Titeldaten in ein E-Mail-Formular.
- Vom 08.05. bis 07.11. arbeiteten Frau Macholett und Frau Debertshäuser im Rahmen einer ABM-Maßnahme in den Bereichen Beschriftung und im Projekt *ilmedia*.
- Im Juni wurden Datenauszüge aus der HSB an die Fachgebietsleiter, die Dekane und an den Prorektor Wissenschaft versandt. Die UB wollte so einen Überblick geben, welche und wie viele Veröffentlichungen bisher verzeichnet wurden und zum anderen eine Prüfung der Daten durch die Fachgebiete auf Richtigkeit erzielen.
- Herr Schrickel absolvierte vom 10.06 bis 14.07. ein Praktikum in der Bibliothek der Landesregierung Bergen in Norwegen.
- Am 30.07. beendeten Frau Schneider und Herr Schrickel ihre Ausbildung zum FAMI. Sie arbeiteten danach mit 100 % der vollen Arbeitszeit in den Bereichen Benutzung und Erwerbung.
- Frau Georgi arbeitete ab 31.07. im Bereich Monographienerwerbung im Medienzentrum. Die Bearbeitung der Lehrbuchsammlung in der Abteilung Katalogisierung wurde dann von Frau Lapp weitergeführt.
- Frau Arlt befand sich ab 01.07. in der Freiphase der Altersteilzeit.
- Am 31.08. begannen Frau Nittel und Frau Werner ihre Ausbildung zum FAMI an der UB Ilmenau.
- Frau Dieterle beendete ihre Tätigkeit in der UB am 30.09. und Herr Dr. Wilken übernahm wieder das Fachreferat Naturwissenschaften allgemein. Die Zuständigkeit für die Lehrbuchsammlung im höheren Dienst übernahm wieder Frau Dr. Meyer.
- Am 13.09. fand der Betriebsausflug der Universitätsbibliothek statt. Die gemeinsame Wanderung führte zum Kräutergarten Martinroda und zurück nach Ilmenau.
- Frau Hörmann beendete ihr Volontariat am 30.09. und die Zuständigkeit für die Fachreferate Technik allgemein, Maschinenbau und Werkstoffwissenschaften übernahm wieder Frau Dr. Biela.

- Am 02.10. begann der neue Volontär, Herr Wagner, seine Ausbildung an der UB Ilmenau.
- Am 24.10. fand im Campus-Center eine Feuerwehrgroßübung statt (s. a. Presseartikel 6).
- Am 14.12. fand in der „Altmarktschenke“ in Ilmenau die Weihnachtsfeier der UB statt.
- Frau Pfeuffer beendete ihre Tätigkeit in der Universitätsbibliothek am 31.12. und Frau Jasper übernahm zum Jahresende 2006 den Arbeitsplatz und den Aufgabenbereich in der Tausch-, Geschenk- und Hochschulschriftenstelle.

2007

- Seit dem 08.01. präsentierte die UB eine neue Katalogstartseite. Neu hinzu kamen Tipps zu häufigen Suchanfragen mit Beispielen und ein Link auf die „Digitale Bibliothek Thüringen“, die nun von hier direkt erreichbar war.
- Vom 15.01. bis Ende Februar fand eine Benutzerumfrage statt, die die UB gemeinsam mit dem Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft vorbereitet hatte. Die Ergebnisse konnten helfen, das Dienstleistungsangebot der Bibliothek noch stärker auf die Bedürfnisse der Benutzer auszurichten.
- Seit dem 12.02. kam in der Bibliothek ein neuer Etikettendruck zum Einsatz. Dabei wurde für die Beschriftung der Signaturschilder ein von der Verbundzentrale entwickeltes Druckprogramm an die Ilmenauer Signaturen angepasst.
- Die Abteilung Katalogisierung, Frau Kampling und Herr Adler bereiteten im Januar und Februar im Rahmen der HSB die Daten für die Listen der Veröffentlichungen der Hochschulmitarbeiter aus den Jahren 2004 bis 2006 auf. Die Listen wurden vom Rektorat und von Fakultäten der TU Ilmenau genutzt. Die UB erhielt hierzu durchweg positive Rückmeldungen.
- Acht Mitarbeiter der UB bildeten sich auf dem Deutschen Bibliothekartag vom 19. bis 22.03. in Leipzig fort.
- Am 26.03. wurde die „Benutzungsordnung für den Universitätsverlag Ilmenau“ als Satzung im Verkündungsblatt der Technischen Universität Ilmenau Nr. 27/2007 veröffentlicht. Damit wurde ein wichtiger Schritt in der rechtlichen Konsolidierung der Publikationsdienstleistungen an der TU Ilmenau erreicht.

- Vom 07. bis 08.05. und vom 14. bis 15.05. fand für das Personal der Ausleihe und der Auskunft eine zweitägige Inhouse-Schulung zur Kommunikation mit den Benutzern statt, die von Frau Huesmann (TIB Hannover) in der UB Ilmenau durchgeführt wurde.
- Vom 17.04. bis 19.04. fand der Buchverkauf der UB im Medienzentrum statt. Er erbrachte einen Erlös von 3.763,- €, der in den Literaturetat floss.
- Herr Hoffmann beendete seine Tätigkeit im Bereich Datenverarbeitung der UB Ilmenau am 06.07.
- Frau Paul begann am 01.07. ihre Tätigkeit in der UB. Sie wird vor allem im Dezernat Benutzung tätig sein und im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mitwirken.
- Frau Zila und Frau Obermeier arbeiteten auch nach dem Abschluss ihrer Ausbildung am 31.07. in der Bibliothek.
- Auch Herr Schrickel war weiter befristet beschäftigt.
- Am 03.09. begannen Frau Stief und Frau Gebhard die Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste/Bibliothek an der UB Ilmenau.
- Der Betriebsausflug der UB-Mitarbeiter am 11.09. führte zur Senfmühle nach Kleinhettstedt.
- Im September wurde über die Homepage und den Newsletter der UB eine umfassende Auswertung der Nutzerbefragung vom Januar und Februar zur Universitätsbibliothek veröffentlicht. Über 1.000 Antworten gaben wichtige Hinweise für die Planung des bevorstehenden Bibliotheksumbaus und die Schwerpunktsetzung beim Service.
- Ab September konnte die Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Fakultät EI den campusweiten Online-Zugang auf die wichtigen IEEE-Zeitschriften aufgrund der starken Nachfrage aus der Universität erweitern auf das IEEE-Gesamtpaket. Damit standen ab September nun nicht nur die IEEE-Zeitschriften, sondern auch IEEE-Konferenzen, IET-Zeitschriften und IET-Konferenzen sowie Standards campusweit online zur Verfügung.
- Am 06.12. wurde in der Hauptbibliothek eine Ausstellung zum Thema „Alte Bücher“ eröffnet, die von den Auszubildenden des zweiten Lehrjahres, Frau Nittel und Frau Werner, gestaltet wurde (s. a Presseartikel 9).
- Am 13.12. trafen sich die UB-Mitarbeiter zur Weihnachtsfeier im Ilmenauer Bowlingcenter.

2008

- Das neue Jahr startete mit einem neuen Angebot für die Nutzer, einem Weblog mit Kommentarfunktion auf der UB-Homepage.
- Seit Januar 2008 verfügte die UB über einen speziellen Sehbehindertenarbeitsplatz, der sich in der Curiebibliothek befand.
- Am 27.02. tagte zum letzten Mal der Bibliotheksausschuss. Zwecks Regelung der Bestellung der Bibliotheksbeauftragten hatte die UB eine Bibliotheksordnung vorgelegt, die am 08.04. vom Senat bestätigt wurde.
- Am 20.03. erfolgte die Umbenennung des Campus-Centers in „Leibnizbau“.
- Der Buchverkauf fand vom 15. bis 17.04. statt, der Erlös von 3.304,- € wurde komplett für den Kauf neuer Lehrbücher verwendet.
- Am 30.04. wechselte Herr Dr. Steinhauer an die UB Magdeburg. Die Fachreferate Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften übernahm kommissarisch Frau Franke, die Leitung von *imedia* Herr Dr. Wilken.
- Mehrere Bibliotheken informierten sich vor Ort über die Verfahrensweise der UB Ilmenau bei der Erstellung der Hochschulbibliographie der TU. Das waren im Februar zwei Bibliothekarinnen aus der UB Erfurt und am 22.04. Mitarbeiterinnen aus der FH Frankfurt und aus der Bibliothek der Hochschule Darmstadt.
- Am 30.05. erhielt die Bibliothek die Bestätigung, dass der Umbau des Leibnizbaus am 01.12. beginnen würde und am 27.08. sollte die Bibliothek im K+B-Gebäude in der Langewiesener Straße 22 geöffnet werden. Die Bibliothek wurde während der Umzugs- und Interimsphase nicht geschlossen und auch die Öffnungszeiten konnten beibehalten werden.
- Die neuesten Informationen für die Benutzer bezüglich des Umzuges wurden regelmäßig im Weblog der UB veröffentlicht.
- Seit dem Wintersemester 2007/2008 konnten die TU-Dozenten Dokumente in ihrem elektronischen Semesterapparat über die DBT den Studierenden für ihre Vorlesungen und Seminare bereitstellen.
- Frau Koch arbeitete seit dem 01.06. wieder im Bereich Benutzung.
- Zwei UB-Mitarbeiter konnten ihre Kenntnisse auf dem 97. Deutschen Bibliothekartag, der vom 03. bis 06.06. in Mannheim stattfand, erweitern.
- Eine von Frau Donner erarbeitete Kurzversion zur Geschichte der Universitätsbibliothek wurde am 25. Juni in die DBT eingestellt.

- Das DFG-Projekt Projekt „Digitale Mechanismen- und Getriebelbibliothek“ (DMG-Lib) wurde fortgesetzt und weiter bis zum 30.06.2009 durch die DFG finanziert.
- Im Juni beteiligte sich die UB erstmals an der Kinderuni.
- Die Universitätsmitarbeiter wurden seit Juli per E-Mail über den Eingang ihrer Fernleihliteratur informiert.
- Am 09.09. fand der Betriebsausflug der UB-Mitarbeiter mit einer Besichtigung des Pumpspeicherwerkes Goldisthal statt.
- Am 01.10. begann Herr Dr. Upmeier seine Tätigkeit als Fachreferent für Wirtschafts- und Rechtswissenschaft in der UB. Frau Pfaffertott begann als neue Volontärin ebenfalls am 01.10. ihre Ausbildung.
- Am 27.11. fand im Hotel Tanne in Ilmenau die Weihnachtsfeier der Mitarbeiter der UB statt.
- Ende November begannen umfangreiche Umbau- und Abrissarbeiten im Leibnizbau.
- Mit Wirkung vom 01.12. hat Herr Dr. Upmeier die Ausbildungsleitung von Herrn Dr. Wilken übernommen, die Zuständigkeit für die Lehrbuchsammlung übernahm Herr Dr. Wilken von Frau Dr. Meyer.
- Frau Buchert trat am 01.12. in die Freiphase der Altersteilzeit ein, und Frau Kießling ging zum Jahresende in den Ruhestand.

2009

- Frau Höppner-Netzel trat am 26.01. wieder ihren Dienst in der UB an.
- Die Studierenden der TU und die externen Nutzer der UB Ilmenau wurden vom 02.03. an über den Eingang ihrer Fernleihliteratur per E-Mail benachrichtigt.
- Ab Januar wurde ein neuer Service für die Nutzer installiert, der realisiert, dass der Nutzer mit der ältesten Vormerkung das nächste freie Buchexemplar bei den Lehrbüchern und anderen Mehrfachexemplaren erhält.
- Anfang des Jahres wurden für die interne Evaluation bzw. Mittelverteilung der Fakultät Wirtschaftswissenschaften Listen aus den Daten der Hochschulbibliographie erstellt.
- Der Buchverkauf im April erbrachte einen Erlös von 4.218,- € und überbot damit das Ergebnis des Vorjahres deutlich.
- Frau Fahr übernahm ab dem 01.06. die Leitung der Benutzung im gehobenen Dienst, da Frau Jung zum 01.07. in die Freiphase der Altersteilzeit eintrat. Ihre Stellvertreterin wurde Frau Paul. Frau Sander

wechselte in die Fernleihe und Frau Trapp übernahm von Frau Schwenecke die Aufgaben im Bereich *ilmedia*.

- Für Frau Nittel und Frau Werner endete die Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste erfolgreich am 31.07., seit August hatte die UB zwei neue Auszubildende, Frau Thor und Herrn Gering.
- Die ausgeschriebene Stelle im gehobenen Dienst in der Zeitschriftenstelle wurde ab dem ersten September mit Herrn Berg besetzt.
- Die Fernleihe arbeitete seit dem 03.08. mit einer neuen Software, mit MyBib eDoc.
- Der Betriebsausflug am 24.09. führte die Mitarbeiter in den Nationalpark Hainich mit einem Besuch des Baumkronenpfads.
- Am 13./14.10. fand in der Hauptbibliothek das Auftakttreffen für die Umstellung der Software des Lokalen Bibliothekssystems von LBS3 auf LBS4 mit Mitarbeitern der Verbundzentrale (VZG) Göttingen statt.
- Am 23./24.11. wurde durch die VZG dann die Multiplikatorenschulung für das ACQ4 durchgeführt, an der Bibliotheksmitarbeiter aus Ilmenau und Schmalkalden teilnahmen.
- Seit dem 10.11. nahm die Fernleihe der UB Ilmenau als zweite wissenschaftliche Bibliothek Thüringens am Projekt „Beschleunigte Fernleihe“ des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes teil, um noch schnellere Bearbeitungszeiten zu erreichen.
- Am 08.12. fand die Weihnachtsfeier der Universitätsbibliothek Ilmenau im „Lärcheneck“ in Ilmenau statt.

2010

- Im Januar übernahm Frau Paul von Frau Kaden die Verantwortlichkeit für die bibliothekarische Systemverwaltung des Ausleihsystems OUS.
- Der Buchverkauf vom 19.01. bis 21.01. im Medienzentrum erbrachte einen Erlös von 4.126,- €.
- Die Universitätsbibliothek beteiligte sich an der „Langen Nacht der Technik“ am 28.05. mit der Öffnung der Hauptbibliothek bis Mitternacht und mehreren Führungen.
- Am 14. und 15.07. ist das Erwerbungs-system ACQ3 auf die neue Version ACQ4 umgestellt worden. Die Universitätsbibliothek Ilmenau war die fünfte von den ca. 25 Lokalsystemen, die auf LBS4 umstellte. Das Erwerbungs-system der FH Schmalkalden, das zum Lokalen

Bibliothekssystem der UB Ilmenau gehört, wurde am 14./15.09. ebenfalls umgestellt.

- Frau Krengel konnte weiterhin in der UB im EU-Projekt thinkMOTION mitarbeiten und Frau Gebhard und Frau Stief beendeten erfolgreich ihre Ausbildung am 16.07. und arbeiteten danach ganztags im Dezernat Benutzung.
- Am 05.08. begannen Frau Hergert und Frau Schlöffel die Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek an der UB Ilmenau.
- Der Betriebsausflug am 14.09. führte die UB-Mitarbeiter nach Erfurt in das Landesfunkhaus des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) und in den egapark.
- Am 28.09. fand im Leibnizbau eine große Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehr Ilmenau mit Kräften aus allen Ortsteilwehren statt (s. a. Presseartikel 23).
- Frau Pfafferott beendete am 30.09. erfolgreich ihr Volontariat und arbeitete weiter in der UB Ilmenau als Fachreferentin für Technik allgemein, Maschinenbau und Werkstoffwissenschaft. Sie erarbeitete einen Notfallplan.
- Am 01.10. begann Frau Dipl.-Chem. Zakrzewska ihr Volontariat in der Universitätsbibliothek der TU Ilmenau.
- Am 01.10. kamen Frau Schwenecke, Frau Hopf und Frau Reif in die UB zurück.
- Am 27.10. fand im Rahmen der Aktionswoche der Bibliotheken in der Cafeteria der UB eine vom TheaterLeiterTheater gestaltete Theateraufführung statt.
- Frau Stief beendete ihre Tätigkeit an der UB Ilmenau zum 31.10. und wechselte an die UB Marburg.
- Im Herbst begann die Umstellung aller Mitarbeiter auf das E-Mail-System Microsoft Exchange/Outlook.
- An der Kinderuni, die vom 03. bis 19.11. stattfand, beteiligte sich die UB wieder.
- Die Weihnachtsfeier der UB fiel wegen des schlechten Wetters aus und wurde am 16.06.2011 nachgeholt.

11. Veröffentlichungen und Veranstaltungen

(Gerhard Vogt)

11.1 Publikationen

2006

Steinhauer, E. W.: Ein Bibliotheksgesetz für Thüringen? Eindrücke vom 11. Thüringer Bibliothekstag 2005 in Sömmerda. In: VDB-Mitteilungen, Verein Deutscher Bibliothekare (2006), 1, S. 15-16

Simon-Ritz, F.; Schwäblein, J.; Döring, H.-J.; Blechschmidt, A.; Hasiewicz, C.; Schleihagen, B.; Steinhauer, E. W.: Auf dem Weg zu einem Bibliotheksgesetz (Podiumsdiskussion). In: Thüringer Bibliothekstag in Sömmerda am 5. Oktober 2005. - Erfurt (2006), S. 24-53

Starke, W.; Steinhauer, E. W.: Studienfahrt nach Cottbus am 7./8. Oktober 2005. In: VDB-Mitteilungen, Verein Deutscher Bibliothekare (2006), 1, S. 16-17

Brix, T.; Döring, U.; Trott, S.; Brecht, R.; Thomas, H.: The Digital Mechanism and Gear Library - a modern knowledge space. In: Knowledge media technologies. - Ilmenau: Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft (2006), S. 188-194

Vogt, G.: ilmedia - Jetzt mit Hochschulbibliographie und Verlag. In: Ilmenauer Uni-Nachrichten; Bd. 49 (2006), 1, S. 10-11

Vogt, G.: ilmedia - wissenschaftliches Publizieren an der Technischen Universität Ilmenau. In: Mitteilungen, Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband (2006), 2, S. 4-6

TU Ilmenau: Universitätsverlag gegründet. In: BuB. - Bad Honnef: Bock + Herchen; Bd. 58 (2006), 9, S. 604

Steinhauer, E. W.: Aktuelle Entwicklungen im Thüringer Bibliotheksrecht. Anmerkungen zur geplanten Novelle des Thüringer Hochschulgesetzes und zum Stand der Initiative für ein Thüringer Bibliotheksgesetz. In: Bibliotheksdienst. - Berlin: ZLB; Bd. 40 (2006), 7, S. 880-897

Vogt, G.; Meyer, A.: Die Hochschulbibliographie der Technischen Universität Ilmenau. In: Bibliotheksdienst. - Berlin: ZLB; Bd. 40 (2006), 5, S. 588-597

Steinhauer, E. W.: Die Wissensgesellschaft braucht den Lernort Bibliothek. In: BuB. - Bad Honnef: Bock + Herchen; Bd. 58 (2006), 10, S. 670

Trott, S.: Einwerbung von zusätzlichen Mitteln an der Universitätsbibliothek Ilmenau. In: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen; Bd. 1 - Hamburg: Dashöfer; (2006), Kap. 2.2.2, S. 1-8

Steinhauer, E. W.: Kritische Anmerkungen zum Zweitveröffentlichungsrecht nach § 38 Abs. 1 Satz 3 und 4 UrhG in der Fassung des Bundesratsentwurfes vom 9. Mai 2006. In: Bibliotheksdienst. - Berlin: ZLB; Bd. 40 (2006), 6, S. 734-742

2007

Steinhauer, E. W.: Bericht von der Studienfahrt 2006 nach Berlin. In: VDB-Mitteilungen, Verein Deutscher Bibliothekare (2007), 1, S. 26

Steinhauer, E. W.: „Wissenschaft sichtbar machen“. Eine Fortbildung in der UB Leipzig zu Open Access und hybridem Publizieren (23. November 2006). In: VDB-Mitteilungen, Verein Deutscher Bibliothekare (2007), 1, S. 27

Steinhauer, E. W.: Jahresbericht 2006. Regionalverband Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen In: VDB-Mitteilungen, Verein Deutscher Bibliothekare (2007), 2, S. 24-25

Trott, S.; Döring, U.; Brix, T.; Brecht, R.: Die Digitale Mechanismen- und Getriebelbibliothek „DMG-Lib“ als Modell für die Integration heterogener Informationsquellen. In: Lokal - Global: Vernetzung wissenschaftlicher Infrastrukturen (2007), S. 9-21

Steinhauer, E. W.: Hybrides Publizieren als Marketing-Mix : Erfolgsmodell zur Verbreitung von Hochschulschriften und wissenschaftlichen Monografien. In: BuB. - Bad Honnef: Bock + Herchen; Bd. 59 (2007), 4, S. 280-283

Steinhauer, E. W.: Wie der Bundestag das Urheberrecht verhackstückt hat Eine politische Debatte mit Volltreffern und Blindgängern. In: BuB. - Bad Honnef: Bock + Herchen; Bd. 59 (2007), 10, S. 731-732

Steinhauer, E. W.: Die Renaissance der Bibliografie : Hochschulevaluation eröffnet neue Chancen für Bibliotheken. In: BuB. - Bad Honnef: Bock + Herchen; Bd. 59 (2007), 11/12, S. 818-819

Steinhauer, E. W.: Bericht über die Göttinger Urheberrechtstagung 2007. In: Computer und Recht. - Köln: Schmidt; Bd. 23 (2007), 12, S. R136-R137

Steinhauer, E. W.: Bibliotheksgesetzgebung in Deutschland : Praxis - Probleme - Perspektiven. In: Information und Ethik. - Wiesbaden: Dinges & Frick (2007), S. 375-386

Steinhauer, E. W.: Urheberrechtsnovelle: Das Urheberrecht in der Wissenschaft oder „The Dirty Way Of Information“. In: Historische Literatur. - Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin (2007), insges. 3 S.

Steinhauer, E. W.: Benutzungsgebühren Staatsbibliothek zu Berlin. In: Lesen. - Nümbrecht: Kirsch-Verlag (2007), S. 48-50

Steinhauer, E. W.: Benutzungsgebühren in Bibliotheken. Eine kleine juristische Kritik. In: Lesen. - Nümbrecht: Kirsch-Verlag (2007), S. 17-26

Steinhauer, E. W.: Informationsunternehmen oder humane Anstalt? Die Hochschulbibliotheken und ihre externen Nutzer im Spiegel der neueren Hochschulgesetze. In: Lesen. - Nümbrecht: Kirsch-Verlag (2007), S. 92-94

Steinhauer, E. W.: Dienstleistungen für die Wissenschaft. Eine Fortbildung in Ilmenau über wissenschaftliches Publizieren und Fachinformation als bibliothekarische Aufgabe. In: VDB-Mitteilungen, Verein Deutscher Bibliothekare (2007), 1, S. 25

2008

Vogt, G.; Donner, P.: Geschichte der Universitätsbibliothek Ilmenau. Technische Universität Ilmenau (2008), <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:ilm1-2008200016>

Steinhauer, E. W.: Nett, aber überflüssig? Plädoyer für ein modernes Bibliotheksgesetz. In: BuB. - Bad Honnef: Bock + Herchen; Bd. 60 (2008), 2, S. 161-162

Steinhauer, E. W.: Das Bibliotheksvolontariat: eine verwaltungsinterne Ausbildung zwischen Vorbereitungsdienst und freiem Studium. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. - Frankfurt, M.: Klostermann; Bd. 55 (2008), 3/4, S. 159-164

Vogt, G.: Ilmenau: Universitätsbibliothek während des Umbaus in Ausweichquartier untergebracht. In: Bibliotheksdienst. - Berlin: ZLB; Bd. 42 (2008), 10, S. 1092-1093

2009

Vogt, G.: Universitätsbibliothek Ilmenau während des Umbaus in Ausweichquartier untergebracht. In: Mitteilungen, Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband (2009), 1, S. 1-2

Vogt, G.; Tuschick, T.: Thüringer EDV-Workshop für wissenschaftliche Bibliotheken hat sich als jährliche dbv-Fortbildung etabliert. In: Mitteilungen, Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband (2009), 1, S. 2-3

Kasper, A.; Vogt, G.: Bibliotheken in Thüringen. Bestand, Probleme, Perspektiven. In: Palmbaum. - Bucha bei Jena: Quartus-Verlag; Bd. 17 (2009), 2, S. 9-18

Trott, S.; Fahr, C.: Gut geplant ist halb gewonnen! Erfahrungen aus einem Bibliotheksumzug im laufenden Betrieb. In: Bibliotheksdienst. - Berlin: ZLB; Bd. 43 (2009), 4, S. 399-407

Upmeier, A.: Rechtliche Aspekte. In: Nestor - Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit Digitaler Ressourcen für Deutschland (Nestor-Handbuch). - Boizenburg: vwh-Verlag (2009), Kap. 16:3-16:13, insges. 11 S.

Wagner, A.: Erfassung und Verarbeitung von Nutzungsdaten elektronischer Ressourcen. In: Berliner Handreichungen zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft, 246 (2009)

2010

Vogt, G.: Ilmenau: Neue Hauptbibliothek der Universitätsbibliothek eröffnet. In: Bibliotheksdienst. - Berlin: ZLB; Bd. 44 (2010), 7, S. 730-731

Vogt, G.: Neue Hauptbibliothek der Universitätsbibliothek Ilmenau eröffnet. In: Mitteilungen, Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband (2010), 1, S. 4

Upmeier, A.: Urheberrecht. Ein bibliothekarischer „Dauerbrenner“. UrhG und kein Ende. In: Jahrbuch des deutschen Bibliotheksverbandes. - Berlin: dbv (2010), S. 41-43

Pfafferott, M.: Entwicklung eines Notfall- und Evakuierungskonzepts am Beispiel der UB Ilmenau. In: Berliner Handreichungen zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft, 286 (2010)

Upmeier, A.: Fakten im Recht. Eine Untersuchung zur Tatsachenfeststellung im Rechtsprozess, 1. Aufl., Baden-Baden: Nomos (2010), 181 S.

11.2 Vorträge

Hofmann, R.: Verwaltung von elektronischen Zeitschriften (Workshop der Mitarbeiter der EDV-Abteilungen der wissenschaftlichen Bibliotheken in Thüringen), Weimar, 10.05.2006

Trott, S.: Bestandsaufbau in wissenschaftlichen Bibliotheken in Zeiten knapper Kassen (Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband), Erfurt, 15.3.2006

Trott, S., Döring, U., Brix, T., Brecht, R.: Die Digitale Mechanismen- und Getriebebibliothek „DMG-Lib“ als Modell für die Integration heterogener Informationsquellen (12. Jahrestagung der IuK-Initiative Wissenschaft), Göttingen, 28.09.2006

Steinhauer, E. W.: Urheberrecht in der Fernleihe (Fernleihe in Thüringer Bibliotheken, Veranstaltung des dbv-Thüringen), Jena, 10.09.2008

Steinhauer, E. W.: Das neue Urheberrecht seit dem 1.1.2008 - Auswirkungen auf unsere Arbeit (20. Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Gedenkstättenbibliotheken), Halle, 04.04.2008

Steinhauer, E. W.: Zwei Vorträge zum Thema „(Neues) Urheberrecht und wissenschaftliches Publizieren : Grundlagen - Verträge - Open Access“, Universitätsklinik Freiburg, 09. und 10.4.2008

Wagner, A.: Automatisierung in der Kataloganreicherung (Workshop der Mitarbeiter der EDV-Abteilungen der wissenschaftlichen Bibliotheken in Thüringen), Jena, 07.05.2008

Vogt, G: Vorstellung der Hochschulbibliographie der TU Ilmenau (Workshop der Mitarbeiter der EDV-Abteilungen der wissenschaftlichen Bibliotheken in Thüringen), Jena, 07.05.2008

Adler, R.: Elektronische Semesterapparate in der Digitalen Bibliothek Thüringen (Workshop der Mitarbeiter der EDV-Abteilungen der wissenschaftlichen Bibliotheken in Thüringen), Erfurt, 13.05.2009

Upmeier, A.: Open Access: Einführung in Recht, Politik und Praxis (Gastvortrag im Oberseminar der HTWK Leipzig), Leipzig, 17.06.2009.

Upmeier, A.: Open Access – Recht, Politik und Praxis (Open Access Tage der Universität Dresden), Dresden, 22.10.2009

Upmeier, A.: Das Grünbuch zur InfoSoc-Richtlinie – Eine kritische Synopse eingereicherter Antworten, (3. Göttinger Urheberrechtstagung), Göttingen, 03.11.2009

Upmeier, A.: Die neue nestor-Arbeitsgruppe „Recht“ (4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek), Leipzig, 17.03.2010

Upmeier, A.: Bibliotheken zwischen Zensurverbot und Jugendschutz (4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek), Leipzig, 18.03.2010

Upmeier, A.: Der Bibliothekar zwischen Informationsfreiheit und Zensur : Die deutsche Perspektive (Tagung der Associazione italiana biblioteche (AIB)), Genua (Italien), 15.04.2010

Upmeier, A.: E-Books : Rechtliche Aspekte (Gastvortrag im Hauptseminar „E-Books – Assoziationen und Akteure“ der Bauhausuniversität), Weimar, 23.06.2010

Upmeier, A.: Recht und Politik für Bibliotheken (Lehrveranstaltung der Thüringer Bibliotheksschule Sondershausen), Sondershausen, 11.08.2010

Upmeier, A.: The Introduction of a General Limitation for Teaching or Scientific Research to German Copyright Law - Wishful Thinking or Sound Legal Argument? (Österreichische Akademie der Wissenschaften), Wien, 22.10.2010

Upmeier, A.: Doppelvortrag Jugendschutz in Bibliotheken und der Stand beim „Dritten Korb“ (Jahrestagung der Sektion 1 im Deutschen Bibliotheksverband), München, 24.11.2010

11.3 Tagungen

Marketing für Bibliotheken - Diskussionsveranstaltung mit Berichten aus einzelnen Bibliotheken, (Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband), Leitung: Dr. S. Trott, 20.09.2006

Dienstleistungen für die Wissenschaft, (Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband), Leitung: Dr. E. W. Steinhauer und M. Malo (UB Stuttgart), 29.09.2006

4. Workshop der DINI AG Informationsmanagement - Digitale Text- und Datenzentren der DFG - Nachhaltigkeit und Nachnutzbarkeit, Leitung: Dr. S. Wefers (ThULB Jena), 10.10.2006

TVöD und TV-L in Bibliotheken, (Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband), Leitung: W. Folter (UB Frankfurt/Main), 07.03.2007

Verwaltungsrecht für Bibliothekare, (Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband), Leitung: Dr. E. W. Steinhauer, 07.11.2007

Fortbildungsveranstaltung für Fachreferentinnen und Fachreferenten des Maschinenwesens und angrenzender Gebiete, Leitung: R. Grimm (SLUB Dresden), 25.-27.11.2009

Recht in Lesesaal und Ausleihe (Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband), Leitung: Dr. A. Upmeier, 19.05.2010

Bestandsentwicklung durch regelmäßige Aussonderung (Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband), Leitung: A. Kirchgäßner (UB Konstanz), J. Lazarus (UB Leipzig), 09.06.2010

Rechtsfragen in Bibliotheken. Sitzung der Kommission Recht des dbv, Leitung: Dr. A. Upmeier, 15.-16.07.2010

Direktorenkonferenz Thüringer Wissenschaftlicher Bibliotheken (DTWB), Leitung: Dr. S. Wefers (ThULB Jena), 19.11.2010

11.4 Ausstellungen und Veranstaltungen

„Der Universitätsverlag Ilmenau feiert seinen ersten Geburtstag“, 8.6. – 4.12.2007

„Alte Bücher in der UB Ilmenau“, 6.12.2007 – August 2008 (s. a. Presseartikel 9)

Teilnahme an der Kinderuni der TU, 06., 11., 13. und 18.06.2008

Ausstellung zum Bibliotheksumbau „Metamorphosen – Fünf Jahrzehnte Struktur- und Standortwechsel“, 7.4. – 18.11.10

Offizielle Eröffnungsfeier der umgebauten Hauptbibliothek am 20.05.2010

„Raritäten und rollende Regale“ (Führungen und Ausstellung alter Bücher sowie Öffnung bis Mitternacht), „Lange Nacht der Technik“ der TU Ilmenau am 28.05.2010.

Treffpunkt Bibliothek (Aktionswoche der Bibliotheken): Theateraufführung „Mr. Pilks Irrenhaus“ vom TheaterLeiterTheater Ilmenau und Öffnung bis Mitternacht am 27.10.2010 (s. a. Presseartikel 24).

Teilnahme an der Kinderuni der TU, 03., 05., 10., 12., 17. und 19.11.2010

Digitale Mechanismen- und Getriebebibliothek – Eine Ausstellung zum Projekt, 22.11.2010 – 25.03.2011

12. Gremientätigkeit

(Gerhard Vogt)

Mitarbeiter der UB Ilmenau waren im Berichtszeitraum in unterschiedlichen Gremien der TU Ilmenau, des Landes Thüringen, des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes und in bundesweit agierenden Gremien tätig. Dazu gibt im Einzelnen die folgende Tabelle 12-1 Auskunft.

Tabelle 12-1 Gremientätigkeit

| Gremium | Mitarbeiter/-innen | Zeitraum |
|---|--|--|
| Bibliotheksausschuss der TU Ilmenau | Herr Vogt Frau Dr. Trott Frau Lapp | 2001 – 2008 1993 – 2008 1995 – 2008 |
| Forschungsausschuss der TU Ilmenau | Frau Dr. Trott | seit 2008 |
| Personalrat der TU Ilmenau | Frau Joppich Herr Dr. Steinhauer Frau Höhn Frau Dr. Meyer | 1994 – 2006 2006 – 2008 seit 2008 seit 2006 |
| Jugend- und Auszubildendenvertretung | Frau Höhn | 2004 – 2008 |
| Direktorenkonferenz Thüringer Wissenschaftlicher Bibliotheken (DTWB) | Herr Vogt | seit 2001 (seit 2010 Vorsitzender) |
| AG Konsortien der DTWB | Frau Dr. Trott | seit 2002 |
| Thüringer PICA-Kommission | Frau Dr. Trott | seit 1993 |
| Fachbeirat des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) | Herr Vogt | seit 2007 |
| Facharbeitsgruppe Technische Infrastruktur im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) | Herr Tuschick (Vertreter Thüringens in der AG) | seit 2003 |
| Vorstand des Landesverbandes Thüringen im dbv e. V. | Herr Vogt | seit 2003 (seit 2009 Stellv. Vorsitzender) |
| AG Benutzerschulungen des LV Thüringen im dbv | Frau Fahr Frau Otto | 2002 – 2007 2007 – 2009 |
| Arbeitsgruppe Bibliotheken des Hauptpersonalrats im Geschäftsbereich des ehemaligen Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst | Frau Joppich Herr Dr. Steinhauer Frau Dr. Meyer | 1994 – 2006 2006 – 2008 seit 2008 |
| Regionalverband Sachsen, Sachsen- Anhalt, Thüringen im VDB | Herr Dr. Steinhauer (Vorsitzender) | 2004 – 2009 |
| AG „Bibliotheksgesetz“ bei Bibliothek Information Deutschland (BID) | Herr Dr. Steinhauer | 2005 – 2007 |
| Kommission Recht des dbv | Herr Dr. Upmeier (Vorsitzender) | seit 2009 |
| Beirat des dbv | Herr Dr. Upmeier | seit 2009 |
| Bund-Länder AG zur Reform des Kulturgüterschutzrechts „Korb II“ | Herr Dr. Upmeier (Vertreter der deutschen Bibliotheken) | seit 2009 |
| Groupe de travail franco-allemand sur l'accès aux oeuvres numérisées sous droits | Herr Dr. Upmeier | seit 2010 |
| AG Recht im Kompetenznetzwerk nestor | Herr Dr. Upmeier | seit 2008 |

13. Anlagen

(Gerhard Vogt)

13.1 Organigramm

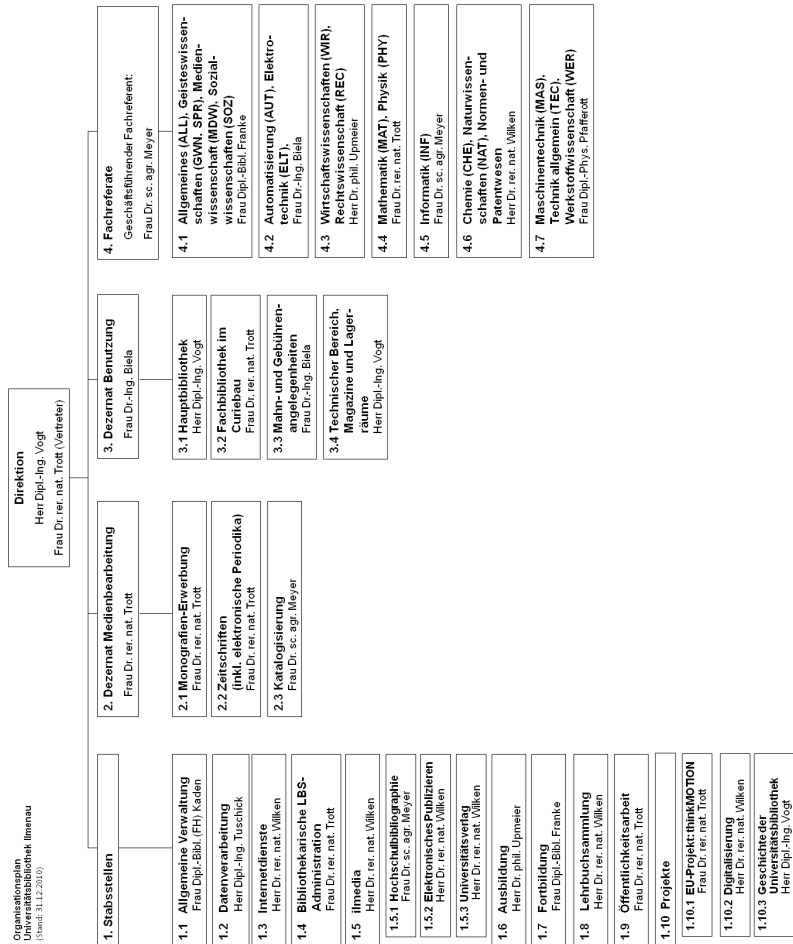


Abbildung 13-1 Organisationsplan Universitätsbibliothek Ilmenau (Stand: 31.12.2010)

13.2 Abkürzungsverzeichnis

| | |
|----------------|--|
| ABM | Arbeitsbeschaffungsmaßnahme |
| ACQ | PICA-Erwerbungsmodul (lokal) |
| AFU | Ausführungsunterlage |
| CBS | Zentrales Bibliothekssystem, Verbundsystem von OCLC PICA |
| CC | Campus-Center |
| DBT | Digitale Bibliothek Thüringen |
| DBIS | Datenbank-Infosystem; ein kooperativer Service zur Nutzung wissenschaftlicher Datenbanken |
| dbv | Deutscher Bibliotheksverband |
| DBS | Deutsche Bibliotheksstatistik |
| DNB | Deutsche Nationalbibliothek |
| DFG | Deutsche Forschungsgemeinschaft |
| DMG-Lib | Digitale Mechanismen- und Getriebebibliothek |
| EDV | Elektronische Datenverarbeitung |
| EZB | Elektronische Zeitschriften Bibliothek |
| FAMI | Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste |
| FIZ | Fachinformationszentrum |
| GASCO | German, Austrian and Swiss Consortia Organisation (Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien) |
| GBV | Gemeinsamer Bibliotheksverbund (PICA) |
| GVK | Gemeinsamer Verbundkatalog des GBV |
| GVK-PLUS | Gemeinsamer Verbundkatalog des GBV mit Online Contents |
| HBFG | Hochschulbauförderungsgesetz |
| HBZ | Hochschulbibliothekszentrum NRW |
| HSB | Hochschulbibliographie |
| HU | Haushaltsunterlage |
| IBZ | Internationales Begegnungszentrum der TU Ilmenau |
| IFLA | International Federation of Library Associations and Institutions |
| <i>ilmedia</i> | Ilmenau Media Services |
| KMK | Kultusministerkonferenz |
| LBS | Lokales Bibliothekssystem |
| MyBib eDoc® | Workflowsystem für Digitalisierungsprojekte und elektronischer Dokumentenlieferung der Firma ImageWare Components GmbH |
| OAS | Operative Auskunft |

| | |
|---------|---|
| OCLC | Online Computer Library Center |
| OCR | Optical Character Recognition, automatisierte Texterkennung innerhalb von Bildern |
| OPAC | Online Public Access Catalogue |
| OPC4 | Version 4 des Online Public Access Catalogue |
| OUS | PICA-Ausleihmodul (lokal) |
| PND | Personennamendatei |
| PICA | Project for Integrated Catalogue Automation |
| ppn | Pica Produktionsnummer |
| RAK | Regeln für die alphabetische Katalogisierung |
| RVK | Regenburger Verbundklassifikation |
| subito | Liefersdienst der Bibliotheken für Aufsätze und Bücher |
| thoska+ | Thüringer Hochschul- und Studentenwerkskarte (mit Kryptoprozessor DESFire) |
| ThULB | Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena |
| TLBV | Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (vorh. Staatsbauamt) |
| TU | Technische Universität |
| UB | Universitätsbibliothek |
| UnIRZ | Universitätsrechenzentrum |
| URN | Uniform Resource Name; Auflösung z. B. über http://nbn-resolving.de/ |
| VDB | Verein Deutscher Bibliothekare |
| WCMS | Web-Content-Management-System |
| WinIBW | Windows Intelligent Bibliographic Workstation |
| WIP | Wirtschafts- und Innovationsportal Thüringen |
| WWW | World Wide Web |
| ZDB | Zeitschriftendatenbank |

13.3 Abbildungsverzeichnis

| | | |
|----------------|--|-----|
| Abbildung 1-1 | Lageplan K+B-Gebäude, 1. OG..... | 7 |
| Abbildung 1-2 | Lageplan K+B-Gebäude, 2. OG..... | 8 |
| Abbildung 1-3 | Raumplan Leibnizbau EG..... | 9 |
| Abbildung 1-4 | Raumplan Leibnizbau ZG..... | 10 |
| Abbildung 1-5 | Raumplan Leibnizbau UG..... | 11 |
| Abbildung 5-1 | Ausstellungsstand auf der Frankfurter Buchmesse 2010..... | 87 |
| Abbildung 9-1 | Homepage der UB bis 14.03.2010..... | 105 |
| Abbildung 9-2 | Homepage der UB am 20.12.2010 (seit dem 15.03.2010)..... | 106 |
| Abbildung 13-1 | Organisationsplan Universitätsbibliothek Ilmenau (Stand: 31.12.2010)..... | 125 |

13.4 Tabellenverzeichnis

| | | |
|-------------|---|----|
| Tabelle 2-1 | Kennzahlen zum Bestandsaufbau..... | 17 |
| Tabelle 2-2 | Eingeworbene Mittel 2006 bis 2010 in Euro..... | 18 |
| Tabelle 2-3 | An der TU Ilmenau eingereichte Dissertationen..... | 21 |
| Tabelle 2-4 | Anzahl der Inhaltsverzeichnisse und Abstracts der UB Ilmenau..... | 27 |
| Tabelle 2-5 | Übersicht über die Betreuung der Fachreferate im Berichtszeitraum..... | 30 |
| Tabelle 3-1 | Lesesaalarbeitsplätze..... | 32 |
| Tabelle 3-2 | Bibliotheksbesuche..... | 39 |
| Tabelle 3-3 | Tätigkeiten des Auskunftsdienstes (Hauptbibliothek, Montag – Freitag)..... | 54 |
| Tabelle 3-4 | Tätigkeiten des Auskunftsdienstes (Hauptbibliothek, samstags)..... | 55 |
| Tabelle 3-5 | Tätigkeiten des Auskunftsdienstes (Curiebibliothek)..... | 56 |

| | | |
|--------------|--|-----|
| Tabelle 3-6 | Teilnehmerzahlen an den Schulungen der Stufe 1 | 58 |
| Tabelle 3-7 | Angemeldete Benutzer | 59 |
| Tabelle 3-8 | Bearbeitete Anmeldungen, Abmeldungen, Änderungen | 59 |
| Tabelle 3-9 | Ausleihzahlen | 60 |
| Tabelle 3-10 | Passive Fernleihe (nehmend)..... | 61 |
| Tabelle 3-11 | Aktive Fernleihe (gebend)..... | 61 |
| Tabelle 3-12 | Bestandsentwicklung der Lehrbuchsammlung | 66 |
| Tabelle 3-13 | Hausbuchbinderei | 69 |
| Tabelle 5-1 | Bestandsentwicklung Elektronischer Publikationen aus der TU Ilmenau in der DBT..... | 78 |
| Tabelle 5-2 | Anzahl der Nachweise in der Hochschulbibliographie | 80 |
| Tabelle 5-3 | Anzahl der auf den Webseiten eingebunden Publikationslisten | 83 |
| Tabelle 5-4 | Dokumenttypen der Verlagspublikationen..... | 85 |
| Tabelle 5-6 | Herkunft der Verlagspublikationen aus den Fakultäten der TU Ilmenau..... | 86 |
| Tabelle 5-7 | Verbreitung der Publikationen aus dem Universitätsverlag Ilmenau..... | 86 |
| Tabelle 7-1 | Volontäre an der UB Ilmenau..... | 95 |
| Tabelle 8-1 | Fortbildungsstunden der UB-Mitarbeiter | 98 |
| Tabelle 12-1 | Gremientätigkeit | 124 |

13.5 Ausgewählte Pressemeldungen der Lokalpresse

- Presseartikel 1 Hochschulbibliographie : Fachtexte komfortabel im Internet finden ; Publikationen der TU-Ilmenau sind in der Hochschulbibliographie im Internet recherchierbar
Freies Wort, 02.03.2006
- Presseartikel 2 Getriebebibliothek im Internet
Thüringer Allgemeine, 08.03.2006
- Presseartikel 3 Neue digitale Bibliothek
Thüringer Allgemeine, 15.03.2006
- Presseartikel 4 Ilmenau mit meisten Spenden
Thüringer Allgemeine, 17.03.2006
- Presseartikel 5 Diplom in Buchform : Universitätsverlag Ilmenau bietet neue Möglichkeiten für Studenten und Mitarbeiter der TU
Thüringer Allgemeine, 19.07.2006
- Presseartikel 6 Alarm in der Bücherburg : Feuerwehrgroßübung in Ilmenauer Campus-Center, 68 Kameraden waren im Einsatz
Thüringer Allgemeine, 25.10.2006
- Presseartikel 7 Universitätsverlag : Schnell und günstig publizieren / Ein Jahr nach Gründung des Universitätsverlages Ilmenau gibt eine Ausstellung in der Universitätsbibliothek Einblicke in dessen Arbeit
Freies Wort, 22.06.2007
- Presseartikel 8 Bücher bereiten Kopfzerbrechen : Ilmenauer Uni-Bibliothek wird 2008 umgebaut / Betrieb während der Bauphase noch nicht geklärt
Thüringer Allgemeine, 07.10.2007
- Presseartikel 9 Universitätsbibliothek stellt älteste Bücher aus
Freies Wort, 07.12.2007
- Presseartikel 10 Lehrraum als Lernraum : Weniger Leseplätze während des Bibliotheksumzuges / Studentenrat um Alternativen bemüht
Freies Wort, 13.07.2008

-
- Presseartikel 11 605 000 Bücher auf Reisen : Ilmenauer
Universitätsbibliothek zieht ohne Schließung ins
Ausweichquartier
Freies Wort, 24.07.2008
- Presseartikel 12 Ein letzter Blick: Bücherburg vor dem Mega-Umbau
Thüringer Allgemeine, 27.08.2008
- Presseartikel 13 Architektenentwurf für die neue Universitätsbibliothek
Thüringer Allgemeine, 13.09.2008
- Presseartikel 14 Der erste Durchbruch : Umbau der Universitätsbibliothek
Ilmenau: Wo Wände wackeln und Decken beben
Thüringer Allgemeine, 04.02.2009
- Presseartikel 15 Mehr Platz für Leseratten : Neue Ilmenauer
Universitätsbibliothek bekommt 300 Arbeitsplätze und
Cafeteria
Thüringer Allgemeine, 22.04.2009
- Presseartikel 16 Nutzerfreundliche Unibibliothek
Freies Wort, 27.07.2009
- Presseartikel 17 TU-Verlag auf der Buchmesse
Thüringer Allgemeine, 14.10.2009
- Presseartikel 18 Umzug der fast 600 000 Bände wird erneut ein logistischer
Kraftakt : Die Universitätsbibliothek in Ilmenau wird seit
dem vergangenen Jahr umfassend um- und ausgebaut.
Schon jetzt laufen die Planungen zum Umzug der mehr als
600000 Bände aus dem Ausweichquartier zurück in den
Leibniz-Bau
Freies Wort, 25.11.2009
- Presseartikel 19 Endspurt : Umbauarbeiten der Universitätsbibliothek fast
abgeschlossen - fristgerechte Neueröffnung
Thüringer Allgemeine, 24.03.2010
- Presseartikel 20 Bitte Geheimzahl eingeben : Neue Unibibliothek bietet nicht
nur mehr Platz, sondern auch einige Highlights
Freies Wort, 08.04.2010

- Presseartikel 21 Lese-Lounge im Achteck : Ilmenauer Universitätsbibliothek wurde gestern nach zwei Jahren Umbau wieder im Leibnizbau eröffnet
Thüringer Allgemeine, 08.04.2010
- Presseartikel 22 7000 Quadratmeter Wissen : Die neue Ilmenauer Universitätsbibliothek ist ein Wissensbunker der Superlative. Im Südthüringischen Raum ist sie die größte und Modernste ihrer Art
Freies Wort, 17.07.2010
- Presseartikel 23 Erstaunte Blicke : Großübung führte die Ilmenauer Wehren zum simulierten Ernstfall an die Universitätsbibliothek
Thüringer Allgemeine, 29.09.2010
- Presseartikel 24 „Irrsinn ist etwas wunderbares“ : Bis 24 Uhr am Mittwoch geöffnete Universitätsbibliothek bot Bücher satt und sehr komisches Theater
Thüringer Allgemeine, 29.10.2010



UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
ILMENAU